

Modulhandbuch Studiengang Master of Science Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

Prüfungsordnung: 2013

Sommersemester 2015 Stand: 06. Mai 2015



Kontaktpersonen:

Studiendekan/in:	UnivProf. Rudolf Large Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711/685-83422 E-Mail: rudolf.large@bwi.uni-stuttgart.de
Studiengangsmanager/in:	 Markus Haupenthal Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: E-Mail: markus.haupenthal@bwi.uni-stuttgart.de Thomas Eschenbach Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711-68583604 E-Mail:
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	UnivProf. Michael-Jörg Oesterle Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: E-Mail: michael-joerg.oesterle@bwi.uni-stuttgart.de
Fachstudienberater/in:	Thomas Eschenbach Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711-68583604 E-Mail:
Stundenplanverantwortliche/r:	Thomas Eschenbach Betriebswirtschaftliches Institut Tel.: 0711-68583604 E-Mail:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 2 von 285



Inhaltsverzeichnis

räambel	•••
Qualifikationsziele	
00 Vertiefungsmodule	
110 Kompetenzfelder BWL	
111 Kompetenzfeld Beschaffung und Logistik	,
1111 Wahlpflichtmodule	
36230 Logistikdienstleistungen	
36150 Supply Chain Management	
1112 Seminarmodule	
49720 Seminar Logistik- und Beschaffungsmanagement	
112 Kompetenzfeld IT-Management	
1121 Wahlpflichtmodule	
17430 Management von IT-Unternehmen	
36200 Management von Unternehmenssoftware	
1122 Seminarmodule	
49700 Seminar Wirtschaftsinformatik 2	
113 Kompetenzfeld Controlling	
1131 Wahlpflichtmodule	
36270 Controlling Wahlmodul	
36190 Value-Based Management	
1132 Seminarmodule	
49740 Seminar Controlling	
114 Kompetenzfeld Finanzwirtschaft	
1141 Wahlpflichtmodule	
36180 Finanz- & Risikomanagement 1	
36260 Finanz- & Risikomanagement 2	
1142 Seminarmodule	
49750 Seminar Finanz- und Risikomanagement	
115 Kompetenzfeld Informationsmanagement	
1151 Wahlpflichtmodule	
36210 Business Process Intelligence	
37120 Strategisches Informationsmanagement	
1152 Seminarmodule	
49710 Seminar Wirtschaftsinformatik 1	
116 Kompetenzfeld Innovations- und Dienstleistungsmanagement	
1161 Wahlpflichtmodule	
36170 Innovationsmanagement	
36250 Service Operations Management	
1162 Seminarmodule	
49690 Seminar Innovationsmanagement	
117 Kompetenzfeld Internationales und strategisches Management	
1171 Wahlpflichtmodule	
31510 Strategische Koordinationsinstrumente und -konzepte für internationale Unternehmen	
31490 Theorie und Empirie internationaler Unternehmenstätigkeit	
1172 Seminarmodule	
31500 Seminar Kerntheorien, -konzepte und -methoden des Internationalen Managements	
118 Kompetenzfeld Marketing	
1181 Wahlpflichtmodule	
36140 Beschaffungsmanagement	
37070 Produktmanagement	
JIVIV FIVUUNIIIAIAUGIIIGIIL	



1182 Seminarmodule	79
46520 Seminar Marketing	
119 Kompetenzfeld Organisation	
1191 Wahlpflichtmodule	
36160 Integriertes Humanressourcen-Management	
36240 Strategiegerechte Organisation	
1192 Seminarmodule	87
49730 Seminar Organisation	88
130 VWL	89
51350 Innovationsökonomik	
51360 Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft	91
17320 Seminar zu den Wirtschaftswissenschaften	
51340 Empirische Sozialforschung	
51330 Nichtkooperative Spiele, Auktionen und Experimente	94 96
51550 Nichtkooperative Spiele, Auktionen und Experimente	. 90
200 Spezialisierungsmodule	. 97
210 Verkehr	98
15720 Gestaltung von öffentlichen Verkehrssystemen	
, ,	
15740 Projektstudie zur Gestaltung von öffentlichen Verkehrssystemen	
15680 Rechnergestützte Angebotsplanung	
36320 Strategien und Instrumente räumlicher Planung	
46270 Verkehr in der Praxis	107
34100 Verkehrserhebungen	110
15700 Verkehrsflussmodelle	111
15660 Verkehrsplanung und Verkehrsmodelle	
15670 Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik	
220 Energietechnik und Energiewirtschaft	
36820 Energie und Umwelt	
17500 Energiemärkte und Energiepolitik	
29200 Energiesysteme und effiziente Energieanwendung	
13950 Energiewirtschaft und Energieversorgung	
16000 Erneuerbare Energien	
30800 Kraft-Wärme-Kopplung und Versorgungskonzepte	
15040 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien	
15020 Numerische Methoden in der Fluidmechanik	. 131
29190 Planungsmethoden in der Energiewirtschaft	. 133
32030 Strategische Unternehmensplanung in der Energiewirtschaft	135
230 Bau- und Immobilienmanagement	
37050 Arbeitssicherheit im Baubetrieb	
36330 Ausgewählte Kapitel bei Bauverträgen	
11370 Ausgewählte Kapitel des Bauprozessmanagements	
37190 Ausgewählte Kapitel des Projektmanagements	
10610 Baubetriebslehre I	
10730 Baubetriebslehre II	
10740 Baubetriebslehre III	
11940 Bauprozessmanagement in der Praxis	152
13140 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie	154
34320 Entwurfsarbeit am Institut für Baubetriebslehre	156
37150 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft	
37160 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II	
37130 Gebäudetechnik	
37140 Immobilienbewirtschaftung	
<u> </u>	
34230 Immobilienfinanzierung und -investment	
34310 Immobilienmanagement in der Infrastruktur	
37220 Immobilienmarketing	
34860 Immobiliennachhaltigkeit: Technische Gebäudeausrüstung, Bestand und Zertifizierung,	170
Ausbau und Brandschutz	



34220 Immobilienplanung und -entwicklung	
34290 Internationales Bauen	
37200 Kaufmännisches Facility Management	177
34870 Portfoliomanagement und Internationale Bewertung von Immobilien	179
24950 Projektplanung und Projektmanagement	182
37180 Rechtliche Einflüsse in der Entwicklungsphase von Bauprojekten	184
34880 Rechtliche Einflüsse in der Planungs-, Vergabe- und Realisierungsphase von Bauprojekte	n 186
34240 Steuerliche Betrachtung von Immobilien	188
37170 Systematik und Methoden der Immobilien- und Grundstücksbewertung	190
37210 Technische Bewertung von Immobilien	
240 Produktionstechnik	
33640 Angewandte Arbeitswissenschaft	
59980 Angewandtes Technologiemanagement	
32470 Automatisierung in der Montage- und Handhabungstechnik	
36340 Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft	
14030 Fundamentals of Microelectronics	
41880 Grundlagen der Bionik	
32230 Grundlagen der Mikrosystemtechnik	
14010 Kunststofftechnik - Grundlagen und Einführung	
33930 Lacktechnik - Lacke und Pigmente	
14140 Materialbearbeitung mit Lasern	
32510 Oberflächen- und Beschichtungstechnik	
32410 Oberflächentechnik: Galvanotechnik und PVD /CVD	
36360 Qualitätsmanagement	
33600 Simultaneous Engineering und Projektmanagement	
16250 Steuerungstechnik	
13330 Technologiemanagement	
33770 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik II	
250 Ergänzungsmodule	
251 Produktionstechnik	
13530 Arbeitswissenschaft	
13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe	
13540 Grundlagen der Mikrotechnik	
13550 Grundlagen der Umformtechnik	236
13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre	
13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I	241
13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme	243
13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion	245
252 Kraftfahrtechnik	247
38370 Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe	248
13590 Kraftfahrzeuge I + II	
253 Verkehr	
38600 Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen	
10830 Raum- und Umweltplanung	
10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	
260 Kraftfahrtechnik	
33030 Grundlagen der Fahrzeugtechnik	
14150 Leichtbau	
36640 Spezielle Kapitel bei Fahrzeugen	
32050 Werkstoffeigenschaften	
270 Technische Logistik	
49880 Distributionszentrum	
49890 Logistisches Planspiel	
32640 Materialflussautomatisierung	
60030 Moderne Sicherheitstechnik	
60290 Moderne Sicherheitstechnik und Schadensanalyse	
32610 Planung und Simulation in der Logistik	
60020 Seiltechnologie, Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane	283



Stand: 06. Mai 2015 Seite 6 von 285



Präambel

Der Studiengang Master of Science Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre ist eine vertiefende wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung, welche die Schnittstellen zu technischen Fachgebieten akzentuiert. Die Studierenden sollen sich ein vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen aneignen, das sie in die Lage versetzt, selbständig Lösungsansätze für anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen zu erarbeiten. Dafür stehen ihnen wahlweise die folgenden betriebswirtschaftlichen Kompetenzfelder offen:

- · Unternehmensführung und Innovationsmanagement,
- Supply Chain Management,
- · Wert- und Risikomanagement,
- · Internationales und Strategisches Management sowie
- · Management von Informationssystemen.

Damit eng verzahnt vertiefen die Studierenden ihre Schnittstellenkompetenz in technischen Kompetenzfeldern, die sie aus einem breiten Angebot wählen können, welches neben dem Bereich Verkehr und Produktionstechnik, bei denen die Studierenden bereits im Bachelorstudiengang Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre Grundkenntnisse erwerben konnten, weitere Kompetenzfelder der Bereiche Energietechnik und wirtschaft sowie Bau- und Immobilienmanagement umfasst. Darüber hinaus eignen sich die Studierenden ein vertieftes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie über die Forschungsmethoden der Wirtschaftswissenschaften an. Schlüsselqualifikationen im Bereich wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsmethoden setzen die Studierenden in die Lage, auch methodisch anspruchsvolle Problemstellungen selbständig zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln.

Berufliche Einsatzfelder der Absolventen des Masterstudiengangs Technisch orientierte Be-triebswirtschaftslehre liegen insbesondere in Führungspositionen, bei denen ein vertieftes Ver-ständnis für das komplexe Ineinandergreifen von wirtschaftlichen und technischen Zusammen-hängen erforderlich oder hilfreich ist. Zugleich dient der Masterstudiengang als Vorbereitung für eine weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen im Rahmen einer Promotion bzw. eines postgradualen Studiums.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 7 von 285



Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudienganges "Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre"

- verfügen über ein vertieftes betriebswirtschaftlich-technisches Wissen, das sie befähigt, neue wissenschaftliche Probleme und Aufgabenstellungen der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre zu verstehen und kritisch einzuschätzen sowie dieses Wissen auf multidisziplinäre Erkenntnisse der Wirtschaftswissenschaften und ausgewählte Ingenieurswissenschaften anzuwenden.
- verfügen über ein vertieftes Fachwissen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre und technischen Fachgebieten und können praxisorientierte Aufgabenstellungen einer technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre wissenschaftlich erkennen analysieren, bewerten und lösen.
- haben vertieftes betriebswirtschaftliches Wissen, das sie in die Lage versetzt, selbständig Lösungsansätze für anspruchsvolle und komplexe Problemstellungen in den Bereichen Unternehmensführung und Innovationsmanagement, Supply Chain Management, Wert- und Risikomanagement sowie dem Management von Informationssystemen zu erarbeiten.
- haben Schnittstellenkompetenz in technischen Kompetenzfeldern u.a. aus den Bereichen Verkehr, Produktionstechnik, Energietechnik und -wirtschaft sowie Bau- und Immobilienmanagement.
- besitzen ein fundiertes Wissen über volkswirtschaftliche Zusammenhänge sowie über die Forschungsmethoden der Wirtschaftswissenschaften.
- haben Schlüsselqualifikationen im Bereich wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsmethoden, die sie in die Lage versetzen, auch methodisch anspruchsvolle Problemstellungen selbständig zu analysieren und Lösungsansätze zu entwickeln.
- können mit Spezialisten verschiedener Disziplinen kommunizieren und zusammenarbeiten.
- verfügen über eine verantwortliche und selbständige wissenschaftliche Arbeitsweise.

Berufliche Einsatzfelder der Absolventen des Masterstudiengangs Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre liegen insbesondere in Fach- und Führungspositionen, bei denen ein vertieftes Verständnis für das komplexe Ineinandergreifen von wirtschaftlichen und technischen Zusammenhängen erforderlich oder hilfreich ist.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 8 von 285



100 Vertiefungsmodule

Zugeordnete Module: 110 Kompetenzfelder BWL

130 VWL

51330 Nichtkooperative Spiele, Auktionen und Experimente

51340 Empirische Sozialforschung

Stand: 06. Mai 2015 Seite 9 von 285



110 Kompetenzfelder BWL

Zugeordnete Module:	111	Kompetenzfeld Beschaffung und Logistik	
•	112	Kompetenzfeld IT-Management	
	113	Kompetenzfeld Controlling	
	114	Kompetenzfeld Finanzwirtschaft	
	115	Kompetenzfeld Informationsmanagement	
	116	Kompetenzfeld Innovations- und Dienstleistungsmanagement	
	117	Kompetenzfeld Internationales und strategisches Management	
	118	Kompetenzfeld Marketing	
	119	Kompetenzfeld Organisation	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 10 von 285



111 Kompetenzfeld Beschaffung und Logistik

Zugeordnete Module: 1111 Wahlpflichtmodule

1112 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 11 von 285



1111 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 36140 Beschaffungsmanagement

36150 Supply Chain Management 36230 Logistikdienstleistungen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 12 von 285



Modul: 36140 Beschaffungsmanagement

2. Modulkürzel:	100140088	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Rudolf Large			
9. Dozenten:		Rudolf Large			
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule		
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule		
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B' →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1		
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Beschaffung und Logistik		
		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Kompetenzfelder BWL>Kompetenzfeld Marketing >Wahlpflichtmodule →			
11. Empfohlene Voraus	setzungen:				
12. Lernziele:		Die Studierenden sollen nach	Abschluss des Moduls in der Lage sein,		
		analysieren und zu planen,ein strategisches Managem Beziehungen durchzuführei	sche Rahmenbedingungen des		
13. Inhalt:		Den Kern des Beschaffungsmanagements aus einer strategischen Perspektive bilden jene Handlungen, welche die externen Erfolgspotenziale eines beschaffenden Unternehmens durch ein entsprechendes Lieferantenmanagement sichern und dauerhaft erhal sollen. Zum Lieferantenmanagement zählen die Suche nach Lieferant mit strategischen Fähigkeiten, die Bewertung und Vorauswahl von Neulieferanten, der Aufbau von Lieferanten-Abnehmer-Beziehungen, die Beziehungskontrolle und die Lieferantensteuerung. Die Grundlage dafür bilden die Analyse und Planung der Beschaffungsobjektstruktur der Lieferantenstruktur sowie die Beschäftigung mit den personellen uorganisatorischen Rahmenbedingungen des Beschaffungsmanagemen			
14. Literatur:		angeboten. Neben weiterer in	veranstaltung und Fallstudienübung den Veranstaltungen genannter de Text- und Fallstudienbuch verwendet:		
			s Beschaffungsmanagement. Eine mit Fallstudien. Neuste Auflage		
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	361401 Vorlesung Beschaffu361402 Übung Beschaffung			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 13 von 285



16. Abschätzung Arbeitsaufwand: <u>Vorlesung</u>

Präsenzzeit: 28 h

Selbststudiumszeit: 62 h

<u>Übung:</u>

Präsenzzeit: 28 h

Selbststudiumszeit: 62 h

Gesamtstundenzahl: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	36141 Beschaffungsmanagement (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min. Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Lehrgespräch, Moderatorentafel, Tafel	
20. Angeboten von:	ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 14 von 285



Modul: 36230 Logistikdienstleistungen

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Rudolf Large	
9. Dozenten:		Rudolf Large	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Vertiefungsmodule>B→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 2
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Beschaffung und Logistik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	-	
12. Lernziele:			Abschluss des Moduls in der Lage, das n Dienstleistungsbeziehungen, insbesondere gen zu gestalten.
13. Inhalt:		Logistikdienstleistungsbezieh Verkehrsdienstleistern (Frach insbesondere KEP-Dienste und Das Management der Bezieh der Logistikdienstleistungsbesondere Logistikdienstleistern (Frach Logistikdienstleistern (Frac	ermittlung des Managements von ungen. Neben gesetzlich normierten utführer, Lagerhalter, Speditionen) werden nd Kontraktlogistikunternehmen behandelt. ung erstreckt sich über alle Phasen schaffung. Insbesondere werden die auswahl und das Beziehungsmanagement in Fallübungen vertieft.
14. Literatur:		Die Basisliteratur umfasst die	folgenden Werke:
		 Aspekte und einzelwirtscha Large, Rudolf: Betriebswirts Logistikfunktionen. Neueste Large, Rudolf: Strategische Auflage. Stölzle, Wolfgang/Weber, J 	e Auflage. es Beschaffungsmanagement. Neueste lürgen/Hofmann, Erik/Wallenburg Carl raktlogistik. Management komplexer
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	362301 Vorlesung Logistikd362302 Übung Logistikdiens	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Vorlesung	
		Präsenzzeit: 28 h	
		Selbststudiumszeit: 62 h	
		<u>Übung</u>	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 15 von 285



	Präsenzzeit: 28 h
	Selbststudiumszeit: 62 h
	Gesamtstundenzahl: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36231 Logistikdienstleistungen (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 16 von 285



Modul: 36150 Supply Chain Management

2. Modulkürzel:	100140101	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Rudolf Large		
9. Dozenten:		Rudolf Large		
10. Zuordnung zum C	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Beschaffung und Logisti	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:			
12. Lernziele:			Abschluss des Moduls in der Lage, die ontrolle von Supply Chains zu gestalten.	
13. Inhalt:		Chain Management sowie de Dabei werden klassische Ans unternehmensübergreifenden Betrachtungen stehen Liefera Mitglieder von Supply Chains	ermittlung der Konzeption des Supply r Koordination in der Supply Chain. sätze der unternehmensinternen und n Koordination integriert. Im Mittelpunkt der anten, Hersteller und Handel als klassische . Dabei wird die Organisation, Planung und diskutiert und im Rahmen von Fallübunger	
14. Literatur:		Die zu bearbeitende Literatur genannter Spezialliteratur:	umfasst neben weiterer in der Vorlesung	
		Auflage. • Stadtler, Hartmut/Kilger, Ch	Supply Chain Management. Neueste nristoph (Hrsg.) : Supply Chain Manageme oncepts, Models, Software, and Case	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		361501 Vorlesung Supply Chain Management 361502 Übung Supply Chain Management		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	<u>Vorlesung</u>		
		Präsenzzeit: 28 h		
		Selbststudiumszeit: 62 h		
		<u>Übung</u>		
		Präsenzzeit: 28 h		
		Selbststudiumszeit: 62 h		
		อธิเมอเอเนนเนเทอ 2ธ แ. บ 2 ที		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 17 von 285



Gesam	tstund	lenzah	M- 1	18N	h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	36151 Supply Chain Management (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik

Stand: 06. Mai 2015 Seite 18 von 285



1112 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 49720 Seminar Logistik- und Beschaffungsmanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 19 von 285



Modul: 49720 Seminar Logistik- und Beschaffungsmanagement

Modulkürzel:	100140111		5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	unregelmäßig		
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:		UnivF	Prof. Rudolf Large			
9. Dozenten:		Rudolf	Large			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module			
			echnisch orientierte B orgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule		
			Technisch orientierte E 'ertiefungsmodule>B	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 3		
		→ K		etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Beschaffung und Logist		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Bestan	dene Modulprüfung:			
		• Besch	Beschaffungsmanagement oder			
		• Logis	Logistikdienstleistungen oder			
		• Supp	Supply Chain Management			
12. Lernziele:		aus de	m Bereich Beschaffun	Lage, wissenschaftliche Problemstellunge g, Logistik und Supply Chain Management nd Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiter		
13. Inhalt:		Wechs Manag		schaffung, Logistik und zum Supply Chain		
14. Literatur:		deutsc	h- und englischsprachi	selnden Themen, überwiegend aus gen Fachzeitschriften der Bereiche m Supply Chain Management.		
		Grundl	Grundlagenliteratur:			
		Large,	Large, Logistikfunktionen, aktuelle Auflage			
		Large.	Large, Strategisches Beschaffungsmanagement, aktuelle Auflage			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	49720		nd Beschaffungsmanagement		
16. Abschätzung Arbei		Gesam	Gesamtzeitaufwand: 180 h			
		Präsenzzeit: 28 h				
		Selbsts	Selbststudium: 152 h			
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	49721		Beschaffungsmanagement (LBP), Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			3,			
19. Medienform:						

Stand: 06. Mai 2015 Seite 20 von 285



20. Angeboten von:

ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik

Stand: 06. Mai 2015 Seite 21 von 285



112 Kompetenzfeld IT-Management

Zugeordnete Module: 1121 Wahlpflichtmodule

1122 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 22 von 285



1121 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 17430 Management von IT-Unternehmen

36200 Management von Unternehmenssoftware

Stand: 06. Mai 2015 Seite 23 von 285



Modul: 17430 Management von IT-Unternehmen

2. Modulkürzel:	100190101	5. Moduldauer:	1 Semester			
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe			
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch			
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Georg Herzwurm				
9. Dozenten:		Georg Herzwurm Andreas Helferich				
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule			
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 				
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 1. Semester → Vertiefungsmodule>BWL 1 				
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 1. Semester → Kompetenzfelder BWL>Kompetenzfeld IT-Management>Wahlpflichtmodule → 				
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		_			
12. Lernziele:		und Bedeutung von IT-Untern Strategien. Sie erkennen, das in der Sekundärbranche zune und Dienstleistungen anbieter Primärbranche angleichen un in Unternehmen der Sekundä oder Profitcenter organisiert v Unternehmen agieren. Die St Unternehmen als ganzheitlich und zu diskutieren. Des Weite eines IT-Unternehmens spezi Beispielen diskutieren. Die Inl	rtiefte Kenntnisse über die Besonderheiten nehmen sowie über deren Akteure und is zum einen immer mehr Unternehmen ihmend softwareintensive Produkte in und sich somit IT-Unternehmen der die zum anderen, dass IT-Abteilungen in			
13. Inhalt:		Gründungsmanagement, IT-D	äftsmodellen, Geschäftsmodelle in der IT, Dienstleistungen, IT-Produktmanagement, Umfeld von IT-Unternehmen, Vermarktung			
14. Literatur:		Wirtz, B.W.: Business Model I	Management, neueste Auflage			
		Herzwurm, G., Pietsch, W.: Management von IT-Produkten, neu Auflage				
		Kollmann, T.: E-Entrepreneurship, neueste Auflage				
		Kubicek, H., Brückner, S.: Bu	sinesspläne für IT-basierte Geschäftsideen			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 24 von 285



	Skripte zu den Veranstaltungen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 174301 Vorlesung Management von IT-Unternehmen 174302 Fallstudien und Übung zu Management von IT-Unternehmen 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung "Management von IT-Unternehmen": Präsenzzeit: 21 h, Nachbereitungszeit: 42 h, Prüfungsvorbereitung: 27 h		
	Fallstudien und Übung zu "Management von IT-Unternehmen": Präsenzzeit: 21 h, Nachbereitungszeit: 42 h, Prüfungsvorbereitung: 2		
	Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	17431 Management von IT-Unternehmen (PL), schriftlich und mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsleistung (PL): Schriftliche Klausur (60 Minuten) zu der Vorlesung und Übung "Management von IT-Unternehmen" und lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung bestehend aus der Abgabe von Präsentationsfolien, Präsentation der Folien, Diskussionen und der Abgabe eines Business Plans zum Themenkomplex Gründungsmanagement. Die schriftliche Prüfung geht hierbei mit 70 Prozent, die lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung mit 30 Prozent in die Gesamtnote ein.		
18. Grundlage für :	49700 Seminar Wirtschaftsinformatik 2		
19. Medienform:	Beamer, Overhead Projektor, Tafel		
20. Angeboten von:	ABWL und Wirtschaftsinformatik II		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 25 von 285



Modul: 36200 Management von Unternehmenssoftware

2. Modulkürzel:	[pord.modulcode]	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. Georg Herzwurm		
9. Dozenten:		Georg Herzwurm Tobias Schäfer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Vertiefungsmodule>BWL 2 → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Kompetenzfelder BWL>Kompetenzfeld IT-Management>Wahlpflichtmodule → 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		und die Bedeutung von Unter den gesamten Life Cycle eine Von der Bedarfsanalyse im U Entscheidung, die Einführung Migration. Sie sind in der Lag- nennen und zu erläutern. Dar bei der Software-Einführung o	rtiefte Kenntnisse über die Besonderheite nehmenssoftware und sind in der Lage, es Anwendungssystems zu betrachten: nternehmen, über die Make/Buy/Rentund den Betrieb der Software bis hin zur e, technische und wirtschaftliche Aspekte über hinaus können sie Vorgehensmodell detailliert erklären und wissen um die agement und "Selbstmarketing" für	
13. Inhalt:		Relationship Management, Au Projektbegründung (Bedarfsic Wirtschaftlichkeitsuntersuchur Software und IT-Dienstleistun Auswahl von Produkten, Ausw Standardsoftware (Vorgehens	on (Unternehmens-)Software, (Sourcing Strategien, Supplier ufbau- und Ablauforganisation), dentifikation, Prozessmanagement), ng (Business Case), Auswahl von igen (Alternativen der Beschaffung, wahl von Lieferanten), Einführung von smodelle, Change Management), Betrieb management, Change Requests), End of	
14. Literatur:		 Herzwurm, G., Pietsch, W.: neueste Auflage Mertens, P.: Integrierte Info Systeme in der Industrie, ne Steinweg, C.: Management 		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 26 von 285



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 362001 Vorlesung Management von Unternehmenssoftware 362002 Fallstudien und Übung Management von Unternehmenssoftware 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Management von Unternehmenssoftware: Präsenzzeit: 21 h Nachbereitungszeit: 42 h, Prüfungsvorbereitung: 27 h		
	Fallstudien und Übung Management von Unternehmenssoftware: Präsenzzeit: 21 h, Nachbereitungszeit: 42 h, Prüfungsvorbereitung: 27 l		
	Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36201 Management von Unternehmenssoftware (PL), schriftlich und mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsleistung (PL): Schriftliche Klausur (60 Minuten) und lehrveranstaltungsbegleitende mündliche Prüfung (30 Minuten) zu der Vorlesung und Übung "Management von Unternehmenssoftware". Die schriftliche Prüfung geht hierbei mit 70 Prozent, die lehrveranstaltungsbegleitende mündliche Prüfung mit 30 Prozent in die Gesamtnote ein.		
18. Grundlage für :	49700 Seminar Wirtschaftsinformatik 2		
19. Medienform:	Beamer, Overhead Projektor, Tafel		
20. Angeboten von:	ABWL und Wirtschaftsinformatik II		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 27 von 285



1122 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 49700 Seminar Wirtschaftsinformatik 2

Stand: 06. Mai 2015 Seite 28 von 285



Modul: 49700 Seminar Wirtschaftsinformatik 2

2. Modulkürzel:	100190111		5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortliche	r:	UnivP	rof. Georg Herzwurm			
9. Dozenten:		Georg	Herzwurm			
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module			
			echnisch orientierte B orgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule		
			Fechnisch orientierte Bertiefungsmodule>B	setriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 3		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Kompetenzfelder BWL>Kompetenzfeld IT-Management>Seminarmodule → 				
11. Empfohlene Vorauss	setzungen:	Erfolgre	eiche Teilnahme am V	ertiefungsmodul BWL 1 oder BWL 2.		
12. Lernziele:		theoret Wirtsch einzuar	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und anwendungsorientierten Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik und sind in der Lage, sich in neue Themen einzuarbeiten, diese systematisch aufzubereiten und in den allgemeiner Kontext der Wirtschaftsinformatik einzuordnen.			
13. Inhalt:		Wechs	Wechselnde Themen zur Wirtschaftsinformatik			
14. Literatur:		deutsch		selnden Themen, überwiegend aus gen Fachzeitschriften des Bereichs		
		Grundlagenliteratur:				
		 Mertens, P.: Integrierte Informationsverarbeitung 1. Operative System in der Industrie, neueste Auflage Buxmann, P., Diefenbach, H., Hess, T.: Die Software-Industrie, neueste Auflage Herzwurm, G., Pietsch, W.: Management von Software-Produkten, neueste Auflage 				
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	497001		sinformatik 2		
16. Abschätzung Arbeits		Gesam	Gesamtzeitaufwand: 180 h			
g		Präsenzzeit: 28 h				
		Selbststudium: 152 h				
17. Prüfungsnummer/n เ	und -name:	49701	Seminar Wirtschaftsir mündlich, 15 Min., Ge	nformatik 2 (LBP), schriftlich und ewichtung: 1.0, Seitenzahl: 12 5 MinutenGewichtung: 60% Schriftlich, ag und Diskussion)		
18. Grundlage für :			SeitenPräsentation: 1	5 MinutenGewichtung: 60% Schriftlich		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 29 von 285



1	a	M	ed	ien	ıfο	rm	
- 1		IVI	C(1	161	11()		١.

20. Angeboten von:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 30 von 285



113 Kompetenzfeld Controlling

Zugeordnete Module: 1131 Wahlpflichtmodule

1132 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 31 von 285



1131 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 36190 Value-Based Management

36270 Controlling Wahlmodul

Stand: 06. Mai 2015 Seite 32 von 285



1 Semester

Modul: 36270 Controlling Wahlmodul

100150102

2. Modulkürzel:

3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Burkhard Pedell		
9. Dozenten:		 Burkhard Pedell Peter Rötzel Verena Gut Kevin Tappe Reinhold Mayer Christof Schimank Markus Göttgens 		
10. Zuordnung zum Currid Studiengang:	culum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-N	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 Module	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		M.Sc. Technisch orientierte I→ Vertiefungsmodule>I→	Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 BWL 2	
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Controlling	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Modul Controlling aus dem E einer anderen Hochschule)	3.Sc. BWL techn. (oder äquivalentes Modu	
12. Lernziele:		komplexe Sachverhalte der I Wahlbereichen des Controlli des operativen und strategis Rechnungslegung, der opera	Verständnis und Lösungskompetenz für Unternehmenspraxis aus den gewählten ngs, insbesondere der IT-Unterstützung chen Controllings, der internationalen ativen Steuerung von Wertschöpfungsketts, Reportings und Internen Revision.	
13. Inhalt:		Zwei auswählen aus:		
		das Controlling-Modul (CO) Controlling, Produktkosten-Controlling, Produktkosten-Controlling, Produktkostenstellenrechnung, Production (Production of Module wie Business Information of Management (SE)	ng der Kosten- und Erlösrechnung über von SAP, insbesondere Gemeinkosten-Controlling sowie Ergebnis- und blementierung einer Fallstudie mit duktkalkulation und mehrstufiger im SAP-System. Überblick über weitere ation Warehouse (BW), Strategic M) und Governance Risk and Compliance owohl im Sommersemester als auch im	
		innovativer Standardsoftware SAP-Portfolio für die Unterne	führung mit SAP: Einsatzmöglichkeiten vo e zur strategischen Unternehmenssteueru ehmenssteuerung, SAP Business	

5. Moduldauer:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 33 von 285

Intelligence, SAP Business Objects und Big Data. Zudem Praxisübungen

mit SAP Crystal Dashboard Design im System.



Internationale Rechnungslegung: Überblick über die für eine an internationalen Kapitalmärkten relevanten eigentümerorientierten Rechnungslegungssysteme, d. h. International Accounting Standards/ International Financial Reporting Standards (IAS/IFRS) und United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP).

Operative Steuerung der Wertschöpfungskette: Werttreiberund Performance Measurement-Konzepte für die operative Steuerung, Bestandteile der Performancesteuerung, Steuerung der Wertschöpfungsstufen (Beschaffung, Logistik,...).

Risikomanagement, Reporting und Interne Revision: Grundlagen, Methoden, Instrumente und Anwendungsfälle zu Risikomanagement, Behavioral Accounting, Informationsökonomie, Reporting, Interne Revision. Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden Vorlesungsvorträge von Experten der Unternehmenspraxis sowie fallweise Firmenbesuche angeboten.

Unternehmenssteuerung in der Energiewirtschaft: Grundlagen der Energiewirtschaft, Wertschöpfungsstufen, Preiskalkulation, Verrechnungspreise, Integrierte Steuerung und Unbundling, Kennzahlen, Rechnungslegung, Geschäftsmodelle und Strategien.

Hinweis:

Sollte eine der Lehrveranstaltungen von sehr wenigen Studenten besucht werden, steht es der Lehrperson frei, die Lehrveranstaltung während des Semesters abzubrechen und für das Semester auszusetzen.

14. Literatur:

- Skripte zu den jeweiligen Veranstaltungen sowie die dort aufgeführte Literatur.
- Controlling mit SAP (Friedl, G./Hilz, C./Pedell, B., Controlling mit SAP, 6. Aufl., Wiesbaden 2012)
- 15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 362701 Vorlesung mit integrierter Übung Controlling mit SAP
- 362702 Vorlesung mit integrierter Übung Strategische Unternehmensführung mit SAP
- 362703 Vorlesung mit integrierter Übung Internationale Rechnungslegung
- 362704 Vorlesung mit integrierter Übung Operative Steuerung der Wertschöpfungskette
- 362705 Vorlesung Risikomanagment, Reporting und interne Revision
- 362706 Vorlesung Unternehmenssteuerung in der Energiewirtschaft
- 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Gesamtzeitaufwand: 180 h

Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h

- 17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 36271 Controlling Wahlmodul (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90
 - Min., Gewichtung: 1.0
- 18. Grundlage für ...: 49740 Seminar Controlling
- 19. Medienform: Beamer-Präsentation, Overhead-Projektor, Fallstudien im Computer-Labor
- 20. Angeboten von:

 ABWL und Controlling

Stand: 06. Mai 2015 Seite 34 von 285



Modul: 36190 Value-Based Management

2. Modulkürzel:	100150101	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch		
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Burkhard Pedell			
9. Dozenten:		Burkhard PedellKevin TappeMarkus Haupenthal	Kevin Tappe		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module			
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule		
		M.Sc. Technisch orientierte Be → Vertiefungsmodule>B\ →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Kompetenzfelder BWL>Kompetenzfeld Controlling>Wahlpflichtmodule → 			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Modul Controlling aus dem B. einer anderen Hochschule)	Sc. BWL techn. (oder äquivalentes Modu		
12. Lernziele:		Die Studierenden haben ein Verständnis und Lösungskompetenz für komplexe Sachverhalte eines wertorientierten Controllings.			
13. Inhalt:		Maße, Implementierung werto wertorientierte Anreizsysteme	vert- und risikoorientierte Performance- rientierter Steuerungskonzepte, , Kennzahlenanalyse, EVA, Accounting 'ergütung, Zielkongruenz, Realoptionen,		
		In die Veranstaltung ist eine F selbständig bearbeiten und ihr	allstudie integriert, welche die Studenten re Ergebnisse präsentieren.		
		Im Rahmen dieser Veranstaltungen werden Vorlesungsvorträge von Experten der Unternehmenspraxis sowie fallweise Firmenbesuche angeboten.			
14. Literatur:		Guide to Implementation, neCopeland / Antikarov: Real Auflage.	Value-Based Management: A Practical		
		 Ausgewählte Aufsätze aus Fachzeitschriften. 			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		361901 Vorlesung Wertorientiertes Controlling361902 Übung Wertorientiertes Controlling			
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Gesamtzeitaufwand: 180 h			
		Vorlesung			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 35 von 285



	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h		
	Übung		
	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36191 Value-Based Management (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :	17420 Seminar Wert- und Risikomanagement		
19. Medienform:	Beamer-Präsentation mit Tablet-PC, Overhead-Projektion		
20. Angeboten von:	ABWL und Controlling		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 36 von 285



1132 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 49740 Seminar Controlling

Stand: 06. Mai 2015 Seite 37 von 285



Modul: 49740 Seminar Controlling

2. Modulkürzel:	100150111		5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch
3. Modulverantwortlich	er:	UnivF	Prof. Burkhard Pedell	
9. Dozenten:		Burkha	ırd Pedell	
10. Zuordnung zum Cι Studiengang:	ırriculum in diesem		echnisch orientierte Be orgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
			echnisch orientierte Be orgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			Technisch orientierte Be ertiefungsmodule>B'	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 3
		→ K		etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Controlling
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Bestan	dene Modulprüfung:	
		• Value	-Based Management c	oder
		• Contr	olling Wahlmodul	
12. Lernziele:		der Un	ternehmenspraxis aus	Lage, komplexe Aufgabenstellungen dem Bereich Controlling selbständig zu schläge dafür zu erarbeiten.
13. Inhalt:			elnde Themen zum Co ternehmenspraxis.	ntrollig, teilweise in enger Kooperation m
14. Literatur:			h- und englischsprachi	selnden Themen, überwiegend aus gen Fachzeitschriften des Bereichs
		Grundl	agenliteratur:	
		Yvette:		Gunther; Hofmann, Christian; Hofmann, trolling - Konzeption, Aufgaben und t 2013.
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	49740	Seminar Controlling	
6. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Gesamtzeitaufwand: 180 h		
		Präser	zzeit: 28 h	
		Selbsts	studium: 152 h	
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	49741	1.0, Schriftliche Haus	BP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: arbeit (15 (+/- 1) Seiten) und Referat (15 von Hausarbeit mit60% und Referat mit
			1070.	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 38 von 285



19. Medienform:

Betreuung

20. Angeboten von:

ABWL und Controlling

Stand: 06. Mai 2015 Seite 39 von 285



114 Kompetenzfeld Finanzwirtschaft

Zugeordnete Module: 1141 Wahlpflichtmodule

1142 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 40 von 285



1141 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 36180 Finanz- & Risikomanagement 1

36260 Finanz- & Risikomanagement 2

Stand: 06. Mai 2015 Seite 41 von 285



Modul: 36180 Finanz- & Risikomanagement 1

12. Lernziele:		Symmetrische Derivate	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Finanzwirtschaft
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Vertiefungsmodule>B→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
9. Dozenten:		Henry Schäfer	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Henry Schäfer	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
2. Modulkürzel:	100130101	5. Moduldauer:	1 Semester

Symmetrische Derivate

Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über symmetrische Derivate vor allem bzgl. Zins- und Ausfallrisiko tragender Basisobjekte. Sie sind in der Lage, diese zu bewerten und in ausgewählter Weise im Rahmen des Finanz- und Risikomanagements einzusetzen. Die Studierenden beherrschen zudem ausgewählte Methoden der Risikoanalyse; insbesondere können sie Risikopositionen ermitteln.

Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 1

Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über den Bereich der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft, insbesondere in Bezug auf die Zusammenhänge von Ethik und Kapitalmarkt, Governance und Nachhaltigkeit, Sustainability Rating, Sustainable Investments, Mainstreaming von Sustainability im Asset Management, Anlegerspezifika und ihre Entscheidungsprozesse und Investoren und ihre Präferenzbildung, insbesondere institutioneller Investoren

13. Inhalt:

Symmetrische Derivate

Modelle zur Bewertung von Financial Futures; Konstruktionen und Bewertungen von Swaps, Zinsoptionen und Forward Rate Agreements; Einsatz ausgewählter Derivate im Risikomanagement; Arbitrage-, Handels- und Sicherungsstrategien mittels symmetrischen Derivaten; Derivate-Einsatz im Management von Kreditausfallrisiken, entscheidungstheoretische Ansätze von Risikoanalyse und -management (insbesondere Value at Risk-Modelle).

Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 1

Nachhaltigkeitsbegriff und -prinzipien, Ethik-Grundlagen, Triple Bottom Line Accounting, ESG-Rating, Sustainable Investments: Begriffsbildung, Markt und Akteure, Integration in die strategische und taktische Asset

Stand: 06. Mai 2015 Seite 42 von 285



	Allocation, Kapitalmarkttheorie, empirische Modelle und Ergebnisse zur Performancefrage, Anlegerspezifika und ihre Entscheidungsprozesse und Investoren und ihre Präferenzbildung, insbesondere institutioneller Investoren		
14. Literatur:	Symmetrische Derivate		
	Skript und Übungsaufgaben stehen zum Download zur Verfügung. Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:		
	 Bloss, M., Ernst, D., Häcker, J. und Sörensen, D., Financial Engineering, neuste Auflage Hull, J. C., Options, Futures, and other Derivatives, neueste Auflage Schäfer, H., Unternehmensinvestitionen. Grundzüge in Theorie und Management, neueste Auflage Wiedemann, A., Financial Engineering: Bewertung von Finanzinstrumenten, neuste Auflage 		
	Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 1		
	 Skript Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 1 Steiner, M. und Bruns, C., Wertpapiermanagement: professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung, neueste Auflage 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 361801 Vorlesung Symmetrische Derivate 361802 ÜB Symmetrische Derivate 361803 Übung Nachhaltigkeitsfinanzmanagement I 361804 Vorlesung Nachhaltigkeitsfinanzmanagement I 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Übung alternativ Vorlesung Übung Symmetrische Nachhaltigke l\ac hhaltigkeits- Derivate Derivate finanzmana gemaeze nanagement		
	Präsenzzeit: 28 h 28 h 28 h Selbststudium: 62 h 62 h 62 h Gesamtzeitaufwand: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36181 Finanz- & Risikomanagement 1 (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Symmetrische DerivatePrüfungsleistung (PL): Klausur (90 Minuten) zu Vorlesung und Übung "Symmetrische Derivate" alternativ: Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 1Prüfungsleistung (PL): Klausur (90 Minuten) zu Vorlesung und Übung "Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 1"		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Beamer, Overhead Projektor, Tafel		
20. Angeboten von:	ABWL und Finanzwirtschaft		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 43 von 285



Modul: 36260 Finanz- & Risikomanagement 2

2. Modulkürzel:	100130102	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Henry Schäfer	
9. Dozenten:		Henry Schäfer	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 2
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Finanzwirtschaft
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
13. Inhalt:		Asymmetrische Derivate: Die Studierenden beherrschen die Optionspreistheorie und sind in der Lage, Finanzkontrakte, wie auch Realoptionen und weitere ausgewählt Derivate zu bewerten, deren Einsatzmöglichkeiten im Risiko- und Investitionsmanagement zu begründen und kritisch zu hinterfragen. Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 2: Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse über den Bereich der Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft, insbesondere in Bezug auf den Impact von nachhaltig ausgerichteten Finanzierungsstrategien, Active Ownership, Nachhaltige Immobilieninvestitionen, Microfinance, Microfinance	
		Zentrale zeit-diskrete und zeit Optionspreistheorie; Optionss deren Bewertung, Realoptions Realoptionen Nachhaltigkeitsfinanzmanag Nachhaltigkeit als Bestandteil Unternehmensbewertung, Na Risiko- und Wertanalyse), Imp	asymmetrischer Derivate (Optionen): c-kontinuierliche Bewertungsmodelle der strategien; Sonderformen von Optionen und smodelle und -bewertung, Fallstudien zu gement 2: der Unternehmenstheorie und chhaltige Immobilien (Zertifizierung, pact von nachhaltig ausgerichteten egerspezifika (Stiftungen, betriebliche
14. Literatur:		Altersvorsorgeeinrichtungen,	HNWI, Retail-Anleger), Social Impact von ance), Illiquide und alternative Assets
14. Litoratur.			stehen zum Download zur Verfügung. Die enden Werke:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 44 von 285



- Bloss, M., Ernst, D., Häcker, J. und Sörensen, D., Financial Engineering, neuste Auflage
- Copeland, T., Antikarov, V., Real Options: A Practitioner's Guide, neuste Auflage
- Hull, J. C., Options, Futures, and other Derivatives, neueste Auflage
- Schäfer, H., Unternehmensinvestitionen. Grundzüge in Theorie und Management, neueste Auflage
- Wiedemann, A., Financial Engineering: Bewertung von Finanzinstrumenten, neuste Auflage

Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 2

•	Skript "Nachhaltigkeitsfinanzmanagement 2"

15.	Lehrveranstaltungen	und -formen:
-----	---------------------	--------------

- 362601 Vorlesung Asymmetrische Derivate
- 362602 Übung Asymmetrische Derivate

 362603 Vorlesung Nachhaltigkeitsn 362604 Übung Nachhaltigkeitsman 	
Vorlesung Übung Asymmetris chs eymmetrisch Derivate Derivate	finanzmana gemanzu nanagemen
Präsenzzeit: 28 h 28 h Selbststudium: 62 h 62 h Gesamtzeitaufwand: 180 h	2 2 28 h 28 h 62 h 62 h 180 h
36261 Finanz- & Risikomanagemen mündlich, 90 Min., Gewichtur DerivatePrüfungsleistung (PL Vorlesung und Übung "Asym Nachhaltigkeitsfinanzmanage (PL): Klausur (90 Minuten) zu "Nachhaltigkeitsfinanzmanag	ng: 1.0, Asymmetrische _): Klausur (90 Minuten) zu metrische Derivate" alternativ: ement 2Prüfungsleistung u Vorlesung und Übung
Beamer, Overhead Projektor, Tafel	
ABWL und Finanzwirtschaft	
	Vorlesung Übung Asymmetrische Derivate Präsenzzeit: 28 h 28 h Selbststudium: 62 h 62 h Gesamtzeitaufwand: 180 h 36261 Finanz- & Risikomanagemen mündlich, 90 Min., Gewichtun DerivatePrüfungsleistung (PL Vorlesung und Übung "Asym Nachhaltigkeitsfinanzmanage (PL): Klausur (90 Minuten) zu "Nachhaltigkeitsfinanzmanage Beamer, Overhead Projektor, Tafel

Stand: 06. Mai 2015 Seite 45 von 285



1142 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 49750 Seminar Finanz- und Risikomanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 46 von 285



Modul: 49750 Seminar Finanz- und Risikomanagement

0. Mar. J. II. " I	400400444	5 M. J. H	4.0	
2. Modulkürzel:	100130111	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Henry Schäfer		
9. Dozenten:		Henry Schäfer		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-W	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 Iodule	
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	setriebswirtschaftslehre, PO 2012 lodule	
		M.Sc. Technisch orientierte E → Vertiefungsmodule>E →	Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 BWL 3	
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Finanzwirtschaft	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Bestandene Modulprüfung:		
		 Nachhaltigkeitsfinanzmanag Nachhaltigkeitsfinanzmanag 		
		Asymmetrische Derivate oder Symmetrische Derivate		
12. Lernziele:		Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen aus dem Bereich Finanz- und Risikomanagement selbständig zu strukturieren und Lösungsvorschläge dafür zu erarbeiten.		
13. Inhalt:		Wechselnde Themen zum Fi	nanz- und Risikomanagement	
14. Literatur:		Vertiefende Literatur zu wechselnden Themen, überwiegend aus deutsch- und englischsprachigen Fachzeitschriften des Bereichs Finanzund Risikomanagement.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	497501 Seminar Finanz- ur	nd Risikomanagement	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Gesamtzeitaufwand: 180 h		
		Präsenzzeit: 28 h		
		Selbststudium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Prüfung, Gewichtung	Risikomanagement (LBP), schriftliche g: 1.0, Schriftliche Hausarbeit: 12-15 tion: 15-45 Minuten Gewichtung: 60% dlich	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:				

Stand: 06. Mai 2015 Seite 47 von 285



115 Kompetenzfeld Informationsmanagement

Zugeordnete Module: 1151 Wahlpflichtmodule

1152 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 48 von 285



1151 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 36210 Business Process Intelligence

37120 Strategisches Informationsmanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 49 von 285



Modul: 36210 Business Process Intelligence

2. Modulkürzel:	100170102	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Hans-Georg Kemp	per
9. Dozenten:		Hans-Georg Kemper	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Vertiefungsmodule>B→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 2
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Informationsmanagemen
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:		
12. Lernziele:		der Informationstechnologie ir und Steuerung von Geschäfts Fähigkeiten, die Prozesse mit	Abschluss des Moduls in der Lage, die Rolle om Rahmen einer zielorientierten Ausrichtung sprozessen einzuschätzen und besitzen die chilfe von IT-Werkzeugen aus dem Bereich olanen, zu kontrollieren und zu steuern.
13. Inhalt:		Business Process Manageme	ent:
		gestützten Prozessmanageme Mittelpunkt stehen Ansätze ur Workflow-Management-Syste Middleware-Konzepte für die	Methoden und Konzepte eines IT- ents vermittelt und eingeübt. Im nd Werkzeuge zur Prozessmodellierung, eme für die Prozessautomatisierung, flexible und unternehmensübergreifende innovative Analyseinfrastrukturen zum
		Business-Intelligence-Praktiku	um:
		Werkzeuge für Business Intel Prozesse und Werkzeuge für	Potentiale und Grenzen etablierter ligence vermittelt. Im Mittelpunkt stehen Datentransformation, Datenhaltung etischen Inhalte werden anhand von
14. Literatur:		 Kemper, HG., Baars, H., M. Grundlagen und praktische Auflage Schmelzer, H. J., Sesselma 	Mehanna, W.: Business Intelligence - Anwendungen, Wiesbaden, aktuelle ann, W.: Geschäftsprozessmanagement eden stellen - Produktivität steigern - Wert
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 362101 Vorlesung Business • 362102 Business-Intelligence	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 50 von 285



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h (2x) Selbststudienzeit: 69 h (2x) Summe: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36211 Business Process Intelligence (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamer, Overhead Projektor, Tafel
20. Angeboten von:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 51 von 285



Modul: 37120 Strategisches Informationsmanagement

2. Modulkürzel:	100170101	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
		<u> </u>		
3. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Hans-Georg Kemp	per	
9. Dozenten:		Hans-Georg Kemper		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	→ Vorgezogene Master-Mo		
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B' →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Informationsmanageme	
11. Empfohlene Voraus	setzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Rolle der Informationstechnologie in den übergeordneten Kontext des Informationsmanagements einzuordnen sowie die Methoden und Konzepte für die IT-gestützte Unternehmensleitung zu beurteilen. Sie besitzen weiterhin die Fähigkeiten zur Anwendung von Modellierungsmethoden.		
13. Inhalt:		Strategisches Informationsma	nagement:	
		Informationssystemen (IS) im in mehr und mehr Branchen z Erfolgsfaktor. In der Veranstal wie eine Ausrichtung von IT/IS	z von Informationstechnik (IT) und Rahmen von Geschäftsprozessen wird u einem wettbewerbsentscheidenden Itung wird anhand von Fallstudien diskuties auf die strategischen Unternehmensziel ale damit verbunden sind und welchen werden muss.	
		Modulcontainer Informationsn	nanagement:	
		angeboten, die sich intensiv s strategischen Informationsma	ners werden verschiedene Übungen pezieller Themenbereiche des nagements (IM) widmen. Im Mittelpunkt ner Kenntnisse im Bereich aktueller IM- erkzeuge.	
14. Literatur:		 Heinrich, L. J.; Stelzer, D.: I Aufgaben, Methoden, Münc 	inagement, Heidelberg, aktuelle Auflage nformationsmanagement - Grundlagen, then Wien, aktuelle AuflageWard, J.; ning for Information Systems, Chichester,	
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 371201 Vorlesung Strategise • 371202 Übung Modulcontair	ches Informationsmanagement ner Informationsmanagement	
16. Abschätzung Arbeit	saufwand:	Präsenz: 21 h (2x)		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 52 von 285



	Selbstststudium: 69 h (2x)
	Summe: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37121 Strategisches Informationsmanagement (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamer, Overhead Projektor, Tafel
20. Angeboten von:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 53 von 285



1152 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 49710 Seminar Wirtschaftsinformatik 1

Stand: 06. Mai 2015 Seite 54 von 285



Modul: 49710 Seminar Wirtschaftsinformatik 1

2. Modulkürzel: 100	190102		5. Moduldauer:		1 Semester
3. Leistungspunkte: 6.0 l	LP		6. Turnus:		jedes Semester
4. SWS: 2.0			7. Sprache:		Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivF	Prof. Hans-Georg K	Kemper	
9. Dozenten:		Hans-C	Georg Kemper		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			echnisch orientier orgezogene Maste		swirtschaftslehre, PO 2008
			echnisch orientier orgezogene Maste		swirtschaftslehre, PO 2012
			Fechnisch orientier ertiefungsmodule		swirtschaftslehre, PO 2011
		→ K			swirtschaftslehre, PO 2013 mpetenzfeld Informationsmanagemen
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Erfolgr	eiche Teilnahme a	m Vertiefu	ungsmodul BWL 1 oder BWL 2.
12. Lernziele:		theoret Wirtsch und de Theme	ischen und anwen naftsinformatik, insl s Prozessmanager n einzuarbeiten, di	dungsorie b. des Str ments und iese syste	Kenntnisse zu ausgewählten entierten Problemstellungen der ategischen Informationsmanagement d sind in der Lage, sich in neue ematisch aufzubereiten und in den esinformatik einzuordnen.
13. Inhalt:		Wechs	elnde Inhalte		
14. Literatur:		Je nac	h Seminarinhalt		
15. Lehrveranstaltungen und	-formen:	497101	Seminar Wirtsch	haftsinforr	matik 1
16. Abschätzung Arbeitsaufwa	and:	Präsen	zzeit: 21 h		
		Selbsts	studiumszeit / Nach	harbeitsze	eit: 159h
		Gesam	t: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -n	ame:	49711	Seminar Wirtscha Gewichtung: 1.0	aftsinforma	atik 1 (LBP), schriftliche Prüfung,
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:					

Stand: 06. Mai 2015 Seite 55 von 285



116 Kompetenzfeld Innovations- und Dienstleistungsmanagement

Zugeordnete Module: 1161 Wahlpflichtmodule

1162 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 56 von 285



1161 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 36170 Innovationsmanagement

36250 Service Operations Management

Stand: 06. Mai 2015 Seite 57 von 285



Modul: 36170 Innovationsmanagement

2. Modulkürzel:	100110004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Wolfgang Burr	
9. Dozenten:		Wolfgang Burr Manuel Skrzypczak	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1
		→ Kompetenzfelder BWL -	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Innovations- und ment>Wahlpflichtmodule
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Unternehmensführung im Indiaus dem Blickwinkel des Inno Patentmanagements. Die Studes Studiums diese unterschi	enntnisse über Kernfunktionen der ustrie- und Dienstleistungsunternehmen wationsmanagements und des dierenden können nach Abschluss dedlichen Managementfunktionen zur on Aufgaben der Unternehmensführung den Beispielen anwenden.
13. Inhalt:		des betriebswirtschaftlichen Ir Dabei wird besonderer Wert a ausgewählten Aspekte des be gelegt. Die ökonomische Ana Theorien der Neuen Institution	management" werden ausgewählte Aspekte nnovationsmanagements behandelt. auf eine ökonomische Analyse dieser etrieblichen Innovationsmanagements lyse basiert unter anderem auf den nenökonomik, des Ressourcenbasierten nsatzes der Industrial Organization-
			nagement" werden ausgewählte agements behandelt und anhand von ezogen angewandt.
14. Literatur:		Vorlesung Innovationsmana • Burr, W., Innovationen in Office Stuttgart, aktuelle Auflage • Vorlesungsfolien	agement: rganisationen, Kohlhammer Verlag,
		Stuttgart, aktuelle Auflage • Tidd, J. / Bessant, J., Managaktuelle Auflage	ment: rganisationen, Kohlhammer Verlag, ging Innovation, Wiley Verlag, Haddington, gement, Oxford, aktuelle Auflage

Stand: 06. Mai 2015 Seite 58 von 285



	• Übungsfolien	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	361701 Vorlesung Innovationsmanagement361702 Übung Innovationsmanagement	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung	
	- Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h	
	Übung	
	- Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h	
	Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36171 Innovationsmanagement (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Tafel, Flipchart, Beamer, Overhead-Projektor	
20. Angeboten von:	ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 59 von 285



Modul: 36250 Service Operations Management

	100110005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Wolfgang Burr	
9. Dozenten:		Wolfgang Burr Manuel Skrzypczak	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 2
		→ Kompetenzfelder BWL -	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kompetenzfeld Innovations- und ment>Wahlpflichtmodule
11. Empfohlene Vorau	 ssetzungen:		
		übernimmt Herr Alexander I Die Studierenden besitzen Ke	
			ustrie- und Dienstleistungsunternehmen
		aus dem Blickwinkel des Dien Dienstleistungsproduktion. Die	ustrie- und Dienstleistungsunternehmen nstleistungsmanagements und der e Studierenden können unterschiedliche anzheitlichen Bewältigung von Aufgaben
13. Inhalt:		aus dem Blickwinkel des Dien Dienstleistungsproduktion. Die Managementfunktionen zur gader Unternehmungsführung in Im Service Operations Manag Modularisierung von Dienstlei und Strategien der Systembür von Servicepaketen aus Einze thematisiert werden weitere a	ustrie- und Dienstleistungsunternehmen istleistungsmanagements und der e Studierenden können unterschiedliche anzheitlichen Bewältigung von Aufgaben itegrieren. gement (Vorlesung) werden Konzepte der istungen, make or buy im Servicebereich indelung, d. h. der Zusammenstellung eldienstleistungen behandelt. Ebenfalls
13. Inhalt:		aus dem Blickwinkel des Dien Dienstleistungsproduktion. Die Managementfunktionen zur gader Unternehmungsführung in Im Service Operations Manag Modularisierung von Dienstlei und Strategien der Systembür von Servicepaketen aus Einze thematisiert werden weitere a wie z. B. Kundenintegration in In der Übung "Service Operat	ustrie- und Dienstleistungsunternehmen istleistungsmanagements und der e Studierenden können unterschiedliche anzheitlichen Bewältigung von Aufgaben integrieren. gement (Vorlesung) werden Konzepte der istungen, make or buy im Servicebereich indelung, d. h. der Zusammenstellung eldienstleistungen behandelt. Ebenfalls usgewählte Aspekte der Serviceproduktion Dienstleistungsunternehmen. ions Management" werden enstleistungsmanagements und in behandelt und anhand von
13. Inhalt: 14. Literatur:		aus dem Blickwinkel des Dien Dienstleistungsproduktion. Die Managementfunktionen zur ga der Unternehmungsführung in Im Service Operations Manag Modularisierung von Dienstlei und Strategien der Systembür von Servicepaketen aus Einze thematisiert werden weitere a wie z. B. Kundenintegration in In der Übung "Service Operat ausgewählte Aspekte des Die der Dienstleistungsproduktion	ustrie- und Dienstleistungsunternehmen istleistungsmanagements und der e Studierenden können unterschiedliche anzheitlichen Bewältigung von Aufgaben integrieren. gement (Vorlesung) werden Konzepte der istungen, make or buy im Servicebereich indelung, d. h. der Zusammenstellung eldienstleistungen behandelt. Ebenfalls usgewählte Aspekte der Serviceproduktion Dienstleistungsunternehmen. ions Management" werden enstleistungsmanagements und in behandelt und anhand von ezogen angewandt.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 60 von 285



Vorlesungsfolien

Service Operations Management (Übung):

- Burr, W. / Stephan, M., Dienstleistungsmanagement, Kohlhammer Verlag, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Burr, W., Service Engineering bei technischen Dienstleistungen, Deutscher Universitätsverlag, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Burr, W., Markt- und Unternehmensstrukturen bei technischen Dienstleistungen, Deutscher Universitätsverlag, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Meier, R., Kapazitätsmanagement von Dienstleistungsanbietern, FGM Verlag, München, 1997
- Corsten, H. / Stuhlmann, S., Kapazitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen, Gabler Verlag, Wiesbaden, 1997
- Aktuelle Fallstudien
- Übungsfolien

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	362501 Vorlesung Service Operations Management362502 Übung Service Operations Management
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung

- Präsenzzeit: 28 h

- Selbststudium: 62 h Übung

Präsenzzeit: 28 hSelbststudium: 62 h

Gesamt: 180 h

36251 Service Operations Management (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0,

18. Grundlage für ...:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

19. Medienform: Tafel, Flipchart, Beamer, Overhead-Projektor

20. Angeboten von: ABWL, Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsmanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 61 von 285



1162 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 49690 Seminar Innovationsmanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 62 von 285



Modul: 49690 Seminar Innovationsmanagement

2. Modulkürzel: 10011011	5. Moduldauer: 1 Semester
3. Leistungspunkte: 6.0 LP	6. Turnus: unregelmäßig
4. SWS: 2.0	7. Sprache: Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	UnivProf. Wolfgang Burr
9. Dozenten:	Wolfgang Burr
10. Zuordnung zum Curriculum in d Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module
	 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module
	 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Vertiefungsmodule>BWL 3 →
	 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Kompetenzfelder BWL>Kompetenzfeld Innovations- und Dienstleistungsmanagement>Seminarmodule →
11. Empfohlene Voraussetzungen:	bestandene Modulprüfung im Modul Innovationsmanagement oder im Modul Service Operations Management
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten theoretischen und anwendungsorientierten Problemstellungen der Unternehmungsführung und des Innovationsmanagements.
13. Inhalt:	Wechselnde Inhalte
14. Literatur:	Je nach Seminarinhalt
15. Lehrveranstaltungen und -forme	496901 Seminar Innovationsmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzeit: 28 h; Selbststudiumszeit: 152 h; Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49691 Seminar Innovationsmanagement (LBP), schriftliche Prüfung, Gewichtung: 1.0, Schriftliche Hausarbeit (maximal 30 Seiten) und Referat (maximal 30 Minuten). Gewichtung Hausarbeit mit 60% und Referat mit 40%.
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 63 von 285



117 Kompetenzfeld Internationales und strategisches Management

Zugeordnete Module: 1171 Wahlpflichtmodule

1172 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 64 von 285



1171 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 31490 Theorie und Empirie internationaler Unternehmenstätigkeit

31510 Strategische Koordinationsinstrumente und -konzepte für internationale

Unternehmen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 65 von 285



Modul: 31510 Strategische Koordinationsinstrumente und -konzepte für internationale Unternehmen

2. Modulkürzel:	100180004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Michael-Jörg Oest	erle
9. Dozenten:		Michael-Jörg Oesterle	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B' →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 2
		→ Kompetenzfelder BWL -	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Internationales und ent>Wahlpflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:			ternationales Management aus dem Modul einer anderen Hochschule)
12. Lernziele:		erkannt werden. Die Teilnehm Koordinationsinstrumente beh unterschiedlicher Situationen	dierenden zunächst als rnationalen Unternehmenstätigkeit ner sollen darauf aufbauend wichtige nerrschen und diese im Rahmen des internationalen Unternehmens in ihrer s Bestandteil konzeptioneller Ansätze -
		"Handlungsstrategien internat Unternehmen" von Professor	ein Besuch des Fallstudienseminars ional tätiger Hochtechnologie- J. Menno Harms, Vorsitzender des ackard Deutschland, an vier Einzelterminen
13. Inhalt:		Instrumente zur Reduzierung Koordinationsbedarfs; Auslandsgesellschaftsorientie Koordination als gesamtunter Internationalisierungsstrategie Empirische Analysen und Bei	erte Koordinationskonzepte; nehmensbezogene Entsprechung der e; spiele der Koordinationspraxis international lienseminar "Handlungsstrategien
		Es findet eventuell eine Exkur der Veranstaltung statt.	rsion zu einem Unternehmen im Rahmen
14. Literatur:		internationale Unternehmen"	tionsinstrumente und -konzepte für P. Multinational Management. A Strategic te Auflage.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 66 von 285



20. Angeboten von:	ABWL, insbesondere Internationales und Strategisches Mangement
19. Medienform:	Beamer Präsentation, Tafel
18. Grundlage für :	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31511 Strategische Koordinationsinstrumente und -konzepte für internationale Unternehmen (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
	Selbststudium: 124h
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand: 180 Stunden Präsenzzeit: 56h
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 315101 Vorlesung Strategische Koordinationsinstrumente und - konzepte für internationale Unternehmen 315102 Übung Strategische Koordinationsinstrumente und - konzepte für internationale Unternehmen
	Daniels, J. D., Radebaugh, L. H., Sullivan, D. P., International Busines Environments and Operations, Upper Saddle River, NJ, neueste Aufla Kutschker, M., Schmid, S., Internationales Management, München, neueste Auflage. Macharzina, K., Oesterle, MJ. (Hrsg.), Handbuch Internationales Management, Wiesbaden, neueste Auflage.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 67 von 285



Modul: 31490 Theorie und Empirie internationaler Unternehmenstätigkeit

2. Modulkürzel:	100180003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Michael-Jörg Oesterle	9
9. Dozenten:		Michael-Jörg Oesterle	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Betrie → Vorgezogene Master-Modu	
		B.Sc. Technisch orientierte Betrie → Vorgezogene Master-Modu	
		M.Sc. Technisch orientierte Betrieberte→ Vertiefungsmodule>BWL→	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betrie → Kompetenzfelder BWL>K strategisches Management → 	Competenzfeld Internationales und
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse aus dem Modul Interi Bachelor (oder äquivalentem Mo	nationales Management aus dem dul einer anderen Hochschule)
12. Lernziele:		Markteintrittsformen wählen (Kau Internationalisierung verläuft (Ter soll den Teilnehmer vermittelt we empirischen Erforschung internat Students know and can reflect th with the reasons and the process	en, warum Unternehmen welchen Bedingungen sie bestimmte ısalität), und wie der Prozess der mporalität und Lokalität). Darüber hinaus erden, welche Probleme sich bei der
13. Inhalt:		empirical research projects on a management of the control of the	firm's internationalization. hmenstätigkeit als Teil gsforschung; haler Handelstätigkeit, zur Erklärung hen und zur Erklärung verschiedener orien;
		research; Theories trying to explain the exist direct investment, and of mixed for Internationalization process theory	•
14. Literatur:		Cavusgil, S. T., Knight, G., Riese	nationaler Unternehmenstätigkeit" enberger, J. R., International Business. New Realities, Upper Saddle River, NJ,

Stand: 06. Mai 2015 Seite 68 von 285



	Kutschker, M., Schmid, S., Internationales Management, München, neueste Auflage. Macharzina, K., Oesterle, MJ. (Hrsg.), Handbuch Internationales Management, Wiesbaden, neueste Auflage.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 314901 Vorlesung Theorie und Empirie internationaler Unternehmenstätigkeit 314902 Übung Theorie und Empirie internationaler Unternehmenstätigkeit 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamtaufwand: 180 Stunden Präsenzzeit: 56h (Vorlesung: 28h; Übung: 28h)	
	Selbststudium: 124h (Vorlesung: 62h; Übung: 62h)	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	31491 Theorie und Empirie internationaler Unternehmenstätigkeit (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamer Präsentation, Tafel	
20. Angeboten von:	ABWL, insbesondere Internationales und Strategisches Mangemen	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 69 von 285



1172 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 31500 Seminar Kerntheorien, -konzepte und -methoden des Internationalen

Managements

Stand: 06. Mai 2015 Seite 70 von 285



Modul: 31500 Seminar Kerntheorien, -konzepte und -methoden des Internationalen Managements

2. Modulkürzel:	100180005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Michael-Jörg Oest	erle
9. Dozenten:		Michael-Jörg Oesterle	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Vertiefungsmodule>B'→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 3
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Internationales und ent>Seminarmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:			luls Theorie und Empirie internationaler es Moduls Koordinationsinstrumente und nternehmen
12. Lernziele:		auch empirisch anspruchsvoll Managements zu identifizierer	Lage versetzt werden, theoretisch wie e Fragestellungen des internationalen n und zu analysieren, entsprechende sowie Ausgangsfragen und Lösung(en) ontexten zu reflektieren.
13. Inhalt:		Kernfragen des internationale	n Managements
14. Literatur:		Strategy, Management, and the neueste Auflage. Cullen, J. B., Parboteeah, K. F. Approach, Mason, OH, neuesto Daniels, J. D., Radebaugh, L. Environments and Operations Kutschker, M., Schmid, S., Interneueste Auflage.	H., Sullivan, D. P., International Business, Upper Saddle River, NJ, neueste Auflagernationales Management, München, Internationales Management. Theorien,
		Weitergehende Literatur ist ab	ohängig vom Seminarinhalt
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	315001 Seminar Kerntheorie Internationalen Man	en, -konzepte und -methoden des agements
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Gesamtaufwand: 180h	
		Präsenzzeit: 28h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 71 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	31501 Seminar Kerntheorien, -konzepte und -methoden des Internationalen Managements (LBP), schriftlich und mündlich, Gewichtung: 60.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamer Präsentation, Tafel
20. Angeboten von:	ABWL, insbesondere Internationales und Strategisches Mangement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 72 von 285



118 Kompetenzfeld Marketing

Zugeordnete Module: 1181 Wahlpflichtmodule

1182 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 73 von 285



1181 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 36140 Beschaffungsmanagement

37070 Produktmanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 74 von 285



Modul: 36140 Beschaffungsmanagement

2. Modulkürzel:	100140088	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Rudolf Large		
9. Dozenten:		Rudolf Large		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Beschaffung und Logistik	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Kompetenzfelder BWL>Kompetenzfeld Marketing>Wahlpflichtmodule 		
11. Empfohlene Vorau	ssetziinaen.	→		
12. Lernziele:	330t24rig011.	Die Studierenden sollen nach	Abschluss des Moduls in der Lage sein,	
		analysieren und zu planen,ein strategisches Managem Beziehungen durchzuführer	sche Rahmenbedingungen des	
13. Inhalt:		Den Kern des Beschaffungsm Perspektive bilden jene Hand Erfolgspotenziale eines besch entsprechendes Lieferantenm sollen. Zum Lieferantenmana, mit strategischen Fähigkeiten Neulieferanten, der Aufbau vo die Beziehungskontrolle und o dafür bilden die Analyse und I der Lieferantenstruktur sowie	nanagements aus einer strategischen	
14. Literatur:		angeboten. Neben weiterer in	veranstaltung und Fallstudienübung den Veranstaltungen genannter de Text- und Fallstudienbuch verwendet:	
			s Beschaffungsmanagement. Eine mit Fallstudien. Neuste Auflage	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 361401 Vorlesung Beschaff • 361402 Übung Beschaffung		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 75 von 285



16. Abschätzung Arbeitsaufwand: <u>Vorlesung</u>

Präsenzzeit: 28 h

Selbststudiumszeit: 62 h

<u>Übung:</u>

Präsenzzeit: 28 h

Selbststudiumszeit: 62 h

Gesamtstundenzahl: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	36141 Beschaffungsmanagement (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min. Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Lehrgespräch, Moderatorentafel, Tafel	
20. Angeboten von:	ABWL und Dienstleistungsmanagement, insbesondere Unternehmenslogistik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 76 von 285



Modul: 37070 Produktmanagement

2. Modulkürzel:	100160444	5. Moduldauei	r: 1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
3. Modulverantwortlich	er:	Dominik Hettich	
9. Dozenten:		Torsten Bornemann	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientie → Vorgezogene Mas	erte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 ster-Module
		B.Sc. Technisch orientie → Vorgezogene Mas	erte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 ster-Module
		M.Sc. Technisch orienti → Vertiefungsmodule →	erte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>BWL 1
			erte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 BWL>Kompetenzfeld Marketing le
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Produktmanagements, v deren Umsetzung im Ra Markteinführung neuer l stehen insbesondere Ha	der Gegenstandsbereiche des von der Identifikation von Kundenbedürfnisser ahmen der Produktpolitik, bis zur Phase der Produkte. Beim Management etablierter Produ erausforderungen des Komplexitätsmanagemens es aufeinanderfolgender Produktgenerationen
13. Inhalt:		Innovationsmanagemer	des Produktmanagements, nt, Management etablierter Produkte. verden durch Vorträge unterschiedlicher t.
14. Literatur:			sskript; Basisliteratur: Homburg (2012), Gabler. Weiterführende Literatur wird in der legeben.
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	• 370701 Vorlesung Pro • 370702 Übung Produk	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Vorlesung	
		Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h	
		Übung	
		Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h	
		Gesamtstundenanzahl:	180 h
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	37071 Produktmanage Gewichtung: 1.0	ement (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min.,

Stand: 06. Mai 2015 Seite 77 von 285



1	a	M	ed	ien	ıfο	rm	
- 1		IVI	C(1	161	11()		١.

20. Angeboten von:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 78 von 285



1182 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 46520 Seminar Marketing

Stand: 06. Mai 2015 Seite 79 von 285



Modul: 46520 Seminar Marketing

2. Modulkürzel: -	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte: 6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS: 4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:	Dominik Hettich		
9. Dozenten:	Torsten Bornemann		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
	B.Sc. Technisch orientierte Betrieb → Vorgezogene Master-Module		
	M.Sc. Technisch orientierte Betriel → Vertiefungsmodule>BWL 3 →		
	M.Sc. Technisch orientierte Betriel → Kompetenzfelder BWL>Ko >Seminarmodule →		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Veranstaltung Empirische Sozialfo	rschung	
12. Lernziele:		erführende Problemstellungen aus keting selbstständig zu strukturieren erarbeiten.	
13. Inhalt:	Wechselnde Themen aus verschie	edenen Bereichen des Marketing.	
14. Literatur:	Wechselnde Literatur		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	465201 Seminar Marketing		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		chriftlich, eventuell mündlich, ung: Hausarbeit 60%, Referat 40%.	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	ABWL und Marketing		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 80 von 285



119 Kompetenzfeld Organisation

Zugeordnete Module: 1191 Wahlpflichtmodule

1192 Seminarmodule

Stand: 06. Mai 2015 Seite 81 von 285



1191 Wahlpflichtmodule

Zugeordnete Module: 36160 Integriertes Humanressourcen-Management

36240 Strategiegerechte Organisation

Stand: 06. Mai 2015 Seite 82 von 285



Modul: 36160 Integriertes Humanressourcen-Management

2. Modulkürzel:	100120102	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Birgit Renzl		
9. Dozenten:		Birgit Renzl		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B' →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 1	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Organisation	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Modul Organisation aus dem äquivalentes Modul einer and	Bachelor oder Personalmanagement (ode eren Hochschule)	
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen Kenntnisse über die humanressourcenfokussierten Aspekte der Organisationsgestaltung und Personalführung. Die Studierenden können die beiden Managementfunktionen zur Bewältigung von operativen und strategischen Aufgaben der Unternehmungsführung integrieren.		
13. Inhalt:		Motivation und Führung, Flexibilisierung von Humanressourcen, Ideenmanagement, Kooperation, Konfliktmanagement, Empowerment, Personalkostensenkung, Intrapreneuring, Selbstorganisation, Unternehmungskultur, Führung in virtuellen Unternehmen		
14. Literatur:		 Wunderer, R.: Führung und 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 361601 Vorlesung Integriertes Humanressourcen-Management 2 361602 Übung Leadership 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung Integriertes Human - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h	ressourcen-Management	
		Übung Leadership - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h		
		Gesamt: 180 h		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 83 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	36161 Integriertes Humanressourcen-Management (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Fallstudien
20. Angeboten von:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 84 von 285



Modul: 36240 Strategiegerechte Organisation

2. Modulkürzel:	100120101	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. Birgit Renzl		
9. Dozenten:		Birgit Renzl		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>B →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 2	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Kompetenzfeld Organisation	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Modul Organisation aus dem Bachelor oder strategisches Management (oder äquivalentes Modul einer anderen Hochschule)		
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen Kenntnisse über das Spektrum von Strategieformen und die Varianten der strategiegerechten Organisationsformen. Die Studierenden können die beiden Managementfunktionen zur ganzheitlichen Bewältigung von Aufgaben der Unternehmungsführung integrieren.		
13. Inhalt:		Überblick über Konzern- und Geschäftsstrategien und deren Unterstützung durch unternehmensinterne Verteilungs- und Koordinationsstrukturen sowie unternehmensübergreifende Kooperationsstrukturen; Strategie-Struktur-Schnittstelle; Organisationsrelevante Strategieformen (Programmstrategien, Ressourcenstrategien); Strategieentwicklung (Portfoliotechnik usw.); Flexible und integrierte Formen der produkt-, kundenund regionenorientierten Organisation; Mehrdimensionale Organisationsformen; Center-Organisation; Organisation von Wertschöpfungsprozessen; Hierarchische, kompetitive, kooperative und koopkurrente Organisationsformen.		
14. Literatur:		 Skript "Strategien und Strukturen" Grant, R. M.: Contemporary Strategy Analysis, Blackwell, neueste A Ausgewählte Artikel und Fallstudien 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		362401 Vorlesung Strategien und Strukturen362402 Übung Strategien und Strukturen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Vorlesung Strategien und Strukturen - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h Übung Strategien und Strukturen - Präsenzzeit: 28 h - Selbststudium: 62 h		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 85 von 285



Gesa	mt.	18	n	h
UESa		- 10		

17. Prüfungsnummer/n und -name:	36241 Strategiegerechte Organisation (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Fallstudien
20. Angeboten von:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 86 von 285



1192 Seminarmodule

Zugeordnete Module: 49730 Seminar Organisation

Stand: 06. Mai 2015 Seite 87 von 285



Modul: 49730 Seminar Organisation

2. Modulkürzel:	100120111		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	r:	UnivF	Prof. Birgit Renzl		
9. Dozenten:		Birgit F	Renzl		
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
			Fechnisch orientierte Be Forgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
			Technisch orientierte B /ertiefungsmodule>B	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 WL 3	
		→ k		etriebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Kompetenzfeld Organisation	
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Bestar	idene Modulprüfung:		
		• Integ	riertes Humanressource	en-Management oder	
		• Strate	egiegerechte Organisat	ion	
12. Lernziele:		theore		rtiefte Kenntnisse zu ausgewählten gsorientierten Problemstellungen der	
13. Inhalt:		Wechs	elnde Inhalte zum Thei	ma Unternehmensführung	
14. Literatur:		Je nac	h Seminarinhalt		
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	49730	1 Seminar Unternehm	ensführung	
16. Abschätzung Arbeits	saufwand:	Gesan	ntzeitaufwand: 180 h		
		Präser	nzzeit: 28 h		
		Selbst	studium: 152 h		
17. Prüfungsnummer/n	und -name:	49731	Seminar Organisation Gewichtung: 1.0	(LBP), schriftliche Prüfung,	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:					

Stand: 06. Mai 2015 Seite 88 von 285



130 VWL

Zugeordnete Module: 17320 Seminar zu den Wirtschaftswissenschaften

51350 Innovationsökonomik

51360 Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft

Stand: 06. Mai 2015 Seite 89 von 285



Modul: 51350 Innovationsökonomik

2. Modulkürzel:	100402013	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:		Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Vertiefungsmodule>V→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 WL	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		und Produktinnovationsentscl	ntnis der grundlegenden strategischen Preis- und eme strategischer Produktdifferenzierungs heidungen sowie Probleme strategischer ungen vor dem Hintergrund des	
13. Inhalt:		Ausgehend von den grundlegenden Funktionsmechanismen des strategischen Preis- und Kapazitätswettbewerbs widmet sich dieses Modul den Strategien der Produktdifferenzierung und -innovation sowie den Prozessinnovationsstrategien im Kontext oligopolistischer Märkte.		
14. Literatur:			er Wettbewerb, Springer, neueste Auflage ustrial Organization, MIT Press, neueste	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	513501 Vorlesung Innovatio513502 Übung Innovationsö		
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharb	eitszeit: 92 h	
		Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharb	eitszeit: 46 h	
		Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	51351 Innovationsökonomik Gewichtung: 1.0	(PL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Mikroökonomik und räumliche	e Ökonomik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 90 von 285



Modul: 51360 Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft

2. Modulkürzel:	100410102	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Frank Clemens Er	nglmann
9. Dozenten:		Frank Clemens Englmann	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B → Vertiefungsmodule>V →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 WL
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden sind nach A	Abschluss des Moduls in der Lage,
		Wechselkurs und Beschäfti die konjunkturelle Situation Indikatoren einzuschätzen, die wichtigsten Zusammenl Arbeitsmarktentwicklung zu die wichtigsten Zusammenl und Arbeitsmarktentwicklur die Auswirkungen von Inno internationalen Standortwet die Wachstumsperspektive Standortwettbewerb abzusc	von Volkwirtschaften anhand von hänge zwischen Konjunktur-, und i beschreiben, hänge zwischen Innovations-, Wachstums- ng darzustellen, vationsdiffusionsprozessen auf den ttbewerb zu analysieren, n von Volkswirtschaften im internationalen
13. Inhalt:		Bachelor-Studium wird ein Ur Volkswirtschaft diskutiert. Hie stilisierter Fakten der konjunk Konjunkturindikatoren sowie dWachstums- und Arbeitsmark Innovationen erfolgt nicht nur überschreitet oftmals Länderginternationalen Standortwettb und folglich Handels- und Kap	nomischen Veranstaltungen im nterbeschäftigungsmodell einer offenen ran schließen sich an die Diskussion turellen Entwicklung, der wichtigsten die Erklärung von Konjunktur-, Innovationstdynamik. Der Diffusionsprozess von innerhalb von Volkswirtschaften, sondern grenzen und beeinflusst damit den ewerb zwischen Volkswirtschaften bitalströme. Schließlich werden die der Staatsverschuldung diskutiert.
14. Literatur:		Die Basisliteratur umfasst die	folgenden Werke:
		 Ph. Aghion und P. Howitt: Eneueste Auflage M. Gärtner: Macroeconomic Auflage 	nomik, Kohlhammer, neueste Auflage Endogenous Growth Theory, MIT Press, cs, Prentice Hall International, neueste Wachstum, Vahlen, neueste Auflage

Stand: 06. Mai 2015 Seite 91 von 285



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 513601 Vorlesung Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft 513602 Übung Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Vorlesung Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft:		
	Präsenszeit: 28 h		
	Selbststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 92 h		
	Übung Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft:		
	Präsenszeit: 14 h		
	Selbststudiumszeit/ Nacharbeitszeit: 46 h		
	Gesamtzeitaufwand: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	51361 Konjunktur, Wachstum und Außenwirtschaft (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Volkswirtschaftslehre		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 92 von 285



Modul: 17320 Seminar zu den Wirtschaftswissenschaften

2. Modulkürzel:	100402101	5. Modul	dauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnu	s:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprac	he:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Bernd	Woeckener	
9. Dozenten:		Bernd Woeckene Frank Clemens E		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch o → Vorgezogen		triebswirtschaftslehre, PO 2008 dule
		B.Sc. Technisch o → Vorgezogen		triebswirtschaftslehre, PO 2012 dule
		M.Sc. Technisch of Semester → Vertiefungsn		triebswirtschaftslehre, PO 2011, 4.
		_	orientierte Be	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 4.
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		vertiefende theore	tische und a	oschluss des Moduls in der Lage, ngewandte Fragestellungen der strukturieren und zu lösen.
13. Inhalt:			ktuellen Sem	Bereich der Wirtschaftswissenschaften. ninare werden von den zuständigen egeben.
14. Literatur:		Literatur und Lernmaterialien werden von den zuständigen Dozenten in Vorfeld bekanntgegeben.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	173201 Wirtscha	ftswissensch	naftliches Seminar
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h		
		Selbststudiumszei	t, inkl. Vorbe	reitung des eigenen Vortrags: 60 h
		Hausarbeit: 92 h		
		Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	Hausarbei	t (ca. 12 Sei	chaftswissenschaften (LBP), Sonstiges, ten pro Verfasser) und Referat (ca. 30 60% zu 40%
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Institut für Volkswi	rtschaftslehr	e und Recht

Stand: 06. Mai 2015 Seite 93 von 285



Modul: 51340 Empirische Sozialforschung

2. Modulkürzel:	100160777	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Dominik Hettich	
9. Dozenten:		Torsten Bornemann	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Vertiefungsmodule	etriebswirtschaftslehre, PO 2013
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Verständnis der Erkenntnispo Forschung in den Wirtschafts allgemeine Vorgehen bei Exp auf Grundlage von Primär- un können die Studierenden die unterschiedlichen Datenerheb	mpirische Sozialforschung sind ein tenziale und - grenzen empirischer wissenschaften und ein Einblick in das erimenten, Befragungen und Studien d Sekundärdaten. Darüber hinaus wesentlichen Stärken und Schwächen der zur Datenanalyse anzuwenden und die zu interpretieren.
13. Inhalt:		Datengrundlage (Befragungsf	Forschung, Methoden zur Gewinnung der orschung, experimentelle Forschung, alitative Forschung), Datenanalyse und -
14. Literatur:		Analysemethoden, Eine an Auflage, Berlin; • Backhaus, K., Erichson, B., Multivariate Analysemethod Einführung, 1. Auflage, Ber	Plinke, W., Weiber, R. (2011), Multivariate wendungsorientierte Einführung, 13. Weiber, R. (2011), Fortgeschrittene den, Eine anwendungsorientierte
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	• 513401 Vorlesung Empirische S	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Vorlesung	
		Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h	
		Übung	
		Präsenzzeit: 28 h Selbststudium: 62 h	
		Gesamtstundenanzahl: 180 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 94 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name: 5	51341	Empirische Sozialforschung (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 95 von 285



Modul: 51330 Nichtkooperative Spiele, Auktionen und Experimente

2. Modulkürzel:	100402015	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Bernd Woeckene	er
9. Dozenten:		Bernd Woeckener	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte → Vorgezogene Master-I	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 Module
		B.Sc. Technisch orientierte → Vorgezogene Master-I	Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 Module
		M.Sc. Technisch orientierte → Vertiefungsmodule	Betriebswirtschaftslehre, PO 2013
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		Die Studierenden sind nach	Abschluss des Moduls in der Lage,
		wirtschaftswissenschaftlic die zielgerechte Gestaltur	rumentarium zur Strukturierung und Lösung cher Fragestellungen anzuwenden, ng von Auktionen zu erkennen, Potential von ökonomischen Experimenten
13. Inhalt:		nicht-kooperativer Spiele be	erden zunächst die Grundlagen der Theorie handelt. Es folgt eine Betrachtung der sowie der Methodik und Ergebnisse perimente.
14. Literatur:		Springer, neueste Auflage	Ehrhart und W. Güth: Strategische Spiele, e e: Game Theory, MIT Press, neueste Auflag
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	Experimente	operative Spiele, Auktionen und erative Spiele, Auktionen und Experimente
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nachar	beitszeit: 92 h
		Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nachar	beitszeit: 46 h
		Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	•	oiele, Auktionen und Experimente (PL), 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Mikroökonomik und räumlic	he Ökonomik

Stand: 06. Mai 2015 Seite 96 von 285



200 Spezialisierungsmodule

Zugeordnete Module: 210 Verkehr

Energietechnik und EnergiewirtschaftBau- und Immobilienmanagement

240 Produktionstechnik
250 Ergänzungsmodule
260 Kraftfahrtechnik
270 Technische Logistik

Stand: 06. Mai 2015 Seite 97 von 285



210 Verkehr

Zugeordnete Module: 15660 Verkehrsplanung und Verkehrsmodelle

15670 Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik15680 Rechnergestützte Angebotsplanung

15700 Verkehrsflussmodelle

15720 Gestaltung von öffentlichen Verkehrssystemen

15740 Projektstudie zur Gestaltung von öffentlichen Verkehrssystemen

34100 Verkehrserhebungen

36320 Strategien und Instrumente räumlicher Planung

46270 Verkehr in der Praxis

Stand: 06. Mai 2015 Seite 98 von 285



Modul: 15720 Gestaltung von öffentlichen Verkehrssystemen

2. Modulkürzel:	020400721	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Ullrich Martin	
9. Dozenten:		Stefan Tritschler Carlo Molo	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		 M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule 	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2.
		M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2.
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Inhaltlich: keine	
		Vorgängermodule: Grundlage	en der Schienenverkehrssysteme
12. Lernziele:		Die Hörer können:	
		 bedarfsgerechten Verkehrs die Zusammenhänge bei de Verkehrssystemen verstehe grundlegende Entscheidung öffentlicher Verkehrssystem anhand der Charakteristika Nahverkehrsfahrzeuge dere 	er Planung von öffentliche en, gen zum Netzaufbau und zur Ausgestaltung ne treffen, der unterschiedlichen en optimale Einsatzbereiche bestimmen, truktur für unterschiedliche öffentliche g ist und en zur Linienführung und
13. Inhalt:		Verkehrssysteme" werden o	nung und Entwurf öffentlicher die technischen-planerischen Aspekte von en mit Schwerpunkt ÖPNV vermittelt:
		 Grundlagen der Nahverkeh Netzplanung Nahverkehrsmittel und dere Haltestellen- und Verknüpft Infrastruktur für den ÖPNV 	en Einsatzbereiche
			rden in der "Übung zu Planung r kehrssysteme" die Inhalte der

Stand: 06. Mai 2015 Seite 99 von 285

Lehrveranstaltung anhand von aufeinander aufbauenden Übungen

vertieft. Dabei werden folgende Themen aufgegriffen:



	 Verkehrsnachfrage und -angebot Streckenbelastungen Erschließungskonzept Trassierung und Gestaltung eines Verknüpfungspunkts Fahrzeitenrechnung
14. Literatur:	 Skript zur Lehrveranstaltung "Planung und Entwurf öffentlicher Verkehrssysteme" Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab)
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 157201 Vorlesung Planung und Entwurf öffentlicher Verkehrssysteme 157202 Übung Planung, Entwurf und Bewertung öffentlicher Verkehrssysteme 157203 Exkursion Planung, Entwurf und Bewertung öffentlicher Verkehrssysteme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 50 h Selbststudiumzeit: 130 h Gesamt: 180h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	15721 Gestaltung von öffentlichen Verkehrssystemen (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: erfolgreiche Teilnahme an der Belegarbeit (Übung) zur Lehrveranstaltung "Planung und Entwurf öffentlicher Verkehrssysteme"
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation; Tafelanschrieb zur Vorlesung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium
20. Angeboten von:	Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen
20. Angeboten von:	Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 100 von 285



Modul: 15740 Projektstudie zur Gestaltung von öffentlichen Verkehrssystemen

2. Modulkürzel:	020400722	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.5	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Ullrich Martin	
9. Dozenten:		Stefan Tritschler Carlo Molo	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		 M.Sc. Technisch orientierte Besenester → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2.
		 M.Sc. Technisch orientierte Besemester → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2.
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Vorgängermodule: Grundlage und Entwurf öffenlicher Verke	n der Schienenverkehrssysteme, Planun
12. Lernziele:		Die Hörer können:	
		 den Stellenwert öffentlicher bedarfsgerechten Verkehrs 	Verkehrssysteme im Rahmen einer gestaltung einordnen,
		 anwendungsbezogene Zusa Betreiben von Verkehrssyst 	ammenhänge bei der Planung- und dem emen erkennen,
		 die Prozesse des laufenden unterscheiden, 	n Betriebs im Normal- und Störungsfall
		 Verkehrsinfrastrukturrechnu 	ungen verstehen und bewerten,
		Grundkenntnisse der wirtsc Verkehrssystemen anwende	
		 die Finanzierungsströme für ÖPNV analysieren. 	r Investitionen und laufenden Betrieb im
13. Inhalt:		öffentlicher Verkehrssystem	rieb, Bewertung und Finanzierung ne " werden die betrieblich-wirtschaftliche ehrssystemen mit Schwerpunkt ÖPNV
		Grundlagen der Betriebsspl	anung
		Fahr-, Umlauf- und Dienstpl	lan

Stand: 06. Mai 2015 Seite 101 von 285

· Laufender Betrieb im öffentlichen Verkehr



- Einführung in die Verkehrswirtschaft und Verkehrsinfrastrukturrechnung
- Bewertung von Verkehrsinfrastruktur
- Methodik der Standardisierten Bewertung
- · Verkehrsfinanzierung

Ergänzend zur Vorlesung werden in der "Projektstudie zu Betrieb, Bewertung und Finanzierung öffentlicher Verkehrssysteme " die Inhalte der Lehrveranstaltung anhand von aufeinander aufbauenden Übungen vertieft. Dabei werden folgende Themen aufgegriffen:

- Betriebskonzept
- · Umlaufplanung Stadtbahn
- Verkehrsangebot
- · Standardisierte Bewertung
- Folgekostenrechnung

14. Literatur:	 Skript zu den Lehrveranstaltungen "Betrieb, Bewertung und Finanzierung öffentlicher Verkehrssysteme" und "Angewandte Verkehrswirtschaft" Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung (EBO) Straßenbahn-Bau- und Betriebsordnung (BOStrab) Aberle, G.: Transportwirtschaft, Wolls Lehr- und Handbücher der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften München, neueste Auflage

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

• 157401 Vorlesung Betrieb, Bewertung und Finanzierung öffentlicher Verkehrssysteme

Präsenzzeit: 50 h

- 157402 Übung Betrieb, Bewertung und Finanzierung öffentlicher Verkehrssysteme
- Selbststudium: 130 h
 Summe 180h

 17. Prüfungsnummer/n und -name:

 15741 Projektstudie zur Gestaltung von öffentlichen
 Verkehrssystemen (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min.,
 Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: Erfolgreiche Teilnahme
 an der Belegarbeit (Übung mit Vortrag und Bericht) zur
 Lehrveranstaltung "Betrieb, Berwertung und Finanzierung
 öffentlicher Verkehrssysteme"
- 18. Grundlage für ...:

20. Angeboten von:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

19. Medienform:

Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zur Vorlesung und Übung, Web-basierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium

Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen



Modul: 15680 Rechnergestützte Angebotsplanung

2. Modulkürzel:	02130004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Markus Friedrich	
9. Dozenten:		Markus Friedrich	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		 M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule → 	setriebswirtschaftslehre, PO 2011, 3.
		 M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule → 	setriebswirtschaftslehre, PO 2013, 3.
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul Verkehrsplanung und V	Verkehrsmodellierung
12. Lernziele:		Verkehrsplanung (Auswertun Modellen, Verwaltung von Pla geeignete Standardsoftwarep	konkrete Aufgabenstellungen der g von Verkehrserhebungen, Eichung von anfällen, Bewertung von Maßnahmen) produkte (z.B. Excel, Access) und nsetzen und miteinander verknüpfen.
13. Inhalt:		In der Vorlesung und den zug Themen behandelt:	gehörigen Übungen werden folgende
		 Planungsprozess, Verkehrs Excel, Access und VBA/CC Vorbereitung, Durchführung Befragung mit Wegetagebü VISUM-COM Funktionen Beispiel einer Steuerung von Analyse von Netzzuständen Szenariomanagement Verkehrsnachfrageberechn Routensuchverfahren Bestwegsuche nach Dijkstr 	DM g und Auswertung einer rechnergestützte ichern. on VISUM mit VBA aus Excel n mit VBA und Excel, ung mit VISEM
		,	ıalität eines Verkehrsangebotes
14. Literatur:		Friedrich, M.: Skript Rechner	gestützte Angebotsplanung
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	156801 Vorlesung mit Übun	g Rechnergestützte Angebotsplanung
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 25 h	
		Selbststudiumszeit / Nacharb	eitszeit: 65 h
		Gesamt: 90 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	15681 Rechnergestützte An Prüfung, 30 Min., Gev	gebotsplanung (BSL), mündliche wichtung: 1.0

Stand: 06. Mai 2015 Seite 103 von 285



18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 104 von 285



Modul: 36320 Strategien und Instrumente räumlicher Planung

2. Modulkürzel:	021100009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Richard Junesch	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module 	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Verkehr
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Verkehr → 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Kenntnisse der Grundlagen der Raum- und Umweltplanung	
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen Strategien, Instrumente und Verfahren einer an Ressourcenschonung orientierten Raum- und Umweltplanung. Sie vertiefen ihr Wissen zu Instrumenten und Verfahren der Raumordnung, der Bauleitplanung sowie der Umweltfachplanungen an Fallbeispielen aus dem In- und Ausland. Die Studierenden analysieren ferner die Möglichkeiten und Grenzen von raumplanerischer Umweltvorsorge und beurteilen Weiterentwicklungsmöglichkeiten.	
13. Inhalt:		In der Vorlesung und der zuge behandelt	ehörigen Übung werden folgende Themer
		("Command and Control" Pi Planungsformen) Konzepte und Strategien flä Siedlungs- und Stadtentwic Konzentration, Urban Sprav Instrumente der Innenentwi Flächenmanagements in Ra Instrumente und Verfahren (Landschaftsplanung und w	cklung und des urbanen aumordnung und Bauleitplanung der Umweltfachplanung reitere Umweltfachplanungen) on umwelterheblichen Vorhaben hmigung) , SUP, Eingriffsregelung,
14. Literatur:		Skript "Strategien und Instrumente räumlicher Planung", gesonderte Literaturliste	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		363201 Vorlesung Strategien und Instrumente 363202 Seminar Strategien und Instrumente	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit Vorlesung:14h Selbststudium Vorlesung:28 h Präsenzzeit Seminar: 42 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 105 von 285



	Selbststudium Seminar: 84 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 36321 Strategien und Instrumente räumlicher Planung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Vortrag im Seminar und Anfertigung einer Seminararbeit V Vorleistung (USL-V), Sonstiges 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamerpräsentationen	
20. Angeboten von:		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 106 von 285



Modul: 46270 Verkehr in der Praxis

2. Modulkürzel:	020400732	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Ullrich Martin	
9. Dozenten:		Volkhard MalikPeter SchützGeorg FundelUlrich Rentschler	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module 	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Verkehr
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Verkehr
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Die Hörer der Lehrveranstaltu Güterverkehr" wissen:	ung "Speditionswesen und
		zusammengestellt wird,	kteure und die rechtlichen
		Die Hörer der Lehrveranstaltu	ung "Verkehrspolitik" können:
		 verkehrspolitische Entsche qualifiziert einschätzen und im Rahmen von Verkehrspolitische Zusammenhänge nutzbring 	rojekten verkehrspolitische
		Mit der Teilnahme an der Leh Flughafenmanagement" ve	rveranstaltung "Luftverkehr und ermag der Hörer:

Die Hörer der Lehrveranstaltung "Verkehrsplanungsrecht" können:

• Zusammenhänge des Luftverkehrs, der Flughafenanlagen und des

• kann durch sein erworbenes Wissen Managemententscheidungen von

Flughafenbetriebes zu verstehen und,

Airlines und Airports qualifiziert einschätzen.

 Verfahren raumordnerischer und planfeststellungsrelevanter europäischer sowie nationaler Rechtsgrundlagen für Vorhaben im Bereich des öffentlichen Verkehrs in Planungsaufgaben einbeziehen sowie

Stand: 06. Mai 2015 Seite 107 von 285



	 die planungsrechtliche Wirkung von baulichen und betrieblichen Maßnahmen abschätzen.
13. Inhalt:	In der Vorlesung "Speditionswesen und Güterverkehr" werden die Eigenschaften verschiedener Verkehrsträger in Bezug auf den Gütertransport betrachtet sowie die organisatorischen Abläufe im Güterverkehr beleuchtet.
	 Güterverkehr im Allgemeinen, Spezifika der Verkehrsträger im Güterverkehr, Kombinierter Verkehr, Speditionswesen, Exkursionen zum Rangierbahnhof Kornwestheim und zu einem Logistik-Zentrum.
	Die Vorlesung "Verkehrspolitik" befasst sich mit:
	 Grundlagen der Verkehrspolitik, wesentliche Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Verkehrssystemen und somit auch das Verkehrsangebot, Verantwortung der Politik sowie Möglichkeiten politischer Einflussnahme, um Verkehrsleistungen in guter Qualität zuangemessenen Preisen im fairen Wettbewerb anzubieten, Verbindungen mit anderen Politikfeldern, Rolle der Europäischen Verkehrspolitik.
	Die folgenden Zusammenhänge werden in der Vorlesung "Luftverkehr und Flughafenmanagement" dargestellt:
	 Ausprägungen des Luftverkehrs und Flughafenbetriebs in allen für da Management relevanten Fragen, Rechtsgrundlagen für den Flugbetrieb, Fragen der Flugsicherung, Umweltschutzmanagement an Flughäfen, Ausgestaltung von Flughafenanlagen.
	In der Vorlesung "Verkehrsplanungsrecht" werden folgende verkehrsrechtlichen Grundlagen vermittelt:
	 verkehrliche Rechtsgrundlagen auf europäischer Ebene, verkehrliche Rechtsgrundlagen auf nationaler Ebene, verkehrliches Planungsrecht, verkehrliches Umweltrecht.
14. Literatur:	 Skript zu den Lehrveranstaltungen "Luftverkehr und Flughafenmanagement", "Speditionswesen und Güterverkehr", "Verkehrspolitik" und "Verkehrsplanungsrecht" Suckale, M.: Taschenbuch der Eisenbahngesetze, Hestra-Verlag Darmstadt, neueste Auflage
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 462701 Vorlesung Speditionswesen und Güterverkehr 462702 Exkursion Speditionswesen und Güterverkehr 462703 Vorlesung Verkehrspolitik 462704 Vorlesung Luftverkehr und Flughafenmanagement 462705 Vorlesung Verkehrsplanungsrecht
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 h Selbststudium: 135 h Gesamt: 180 h

Stand: 06. Mai 2015 Seite 108 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	46271 Verkehr in der Praxis (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Präsentation sowie Tafelanschrieb zu Vorlesung, Webbasierte Unterlagen zum vertiefenden Selbststudium	
20. Angeboten von:	Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 109 von 285



Modul: 34100 Verkehrserhebungen

2. Modulkürzel:	021320006	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		Manfred Wacker		
9. Dozenten:		Manfred Wacker		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module	
			 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Verkehr	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Verkehr → 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse der Verkehr	rsplanung und der Verkehrstechnik	
12. Lernziele:		Studierende/r kennt die wesentlichen Methoden der Verkehrserhebungen und kann die zutreffenden Methoden für konkrete Aufgabenstellungen der Praxis auswählen und einsetzen. Er / Sie kennt die notwendigen Arbeitsschritte in der Konzipierung, Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Auswertung von Verkehrserhebungen bei allen Verkehrsarten und ist		
		mit den modernsten Erhebungsmethoden vertraut.		
13. Inhalt:		In der Vorlesung und in den z und an Beispielen folgende Themen behandelt:	zugehörigen Übungen werden theoretisch	
		 Zählungen (manuell, autom Stromerhebungen (manuel Befragungen (mündlich, sc Spezielle Erhebungen im R Spezielle Erhebungen im G 	I, automatisch) hriftlich, telefonisch) Ruhenden Verkehr (manuell, automatisch)	
14. Literatur:		Wacker, M.: Skript Verkehrserhebungen. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Empfehlunge für Verkehrserhebungen (EVE 91), FGSV-Nr. 125, Köln 1991.		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	341001 Vorlesung mit Prakt	tikum Verkehrserhebungen	
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit: 25 h Auswertung von im Rahmen der Übungen durchgeführten Verkehrserhebungen: 20 h Selbststudium: 45 h		
17. Prüfungsnummer/r	er/n und -name: 34101 Verkehrserhebungen (BSL), schriftlich, eventuell mündlich Gewichtung: 1.0		(BSL), schriftlich, eventuell mündlich,	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:				

Stand: 06. Mai 2015 Seite 110 von 285



Modul: 15700 Verkehrsflussmodelle

2. Modulkürzel:	02130005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Markus Friedrich	
9. Dozenten:		Wolfram Ressel Markus Friedrich	
10. Zuordnung zum Ci Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 	
		 M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2.
		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2. Semester → Spezialisierungsmodule>Verkehr →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Grundkenntnisse der Verkehr	splanung und der Verkehrstechnik
12. Lernziele:		und mikroskopischer Verkehrs den Einsatz in der Praxis eins	ntlichen Eigenschaften makroskopischer sflussmodelle und kann die Modelle für setzen. Er/Sie kann mit Simulationssoftwar sie Strecke, Knotenpunkte) simulieren und gen integrieren.
13. Inhalt:		In der Vorlesung und den zug Themen behandelt:	ehörigen Übungen werden folgende
		 Zustandsgleichung, Kontinuitätsgleichung und Bewegungsgleichung des Verkehrs makroskopische Verkehrsflussmodelle (LW-Modell, Modelle 2. Ordnung) mikroskopische Verkehrsflussmodelle (Zellulärer Automat, psychophysisches Fahrzeugfolgemodell) Dynamische Umlegung Computerübungen zu Verkehrsfluss auf der freien Strecke, Knotenpunkt mit LSA-Festzeitsteuerung, Vorfahrtsgeregelter Knotenpunkt, Knotenpunkt mit Verkehrsabhängiger Steuerung, Grün Welle 	
14. Literatur:		 Friedrich, M., Ressel, W.: Skript Verkehrsflussmodelle Leutzbach, W.: Einführung in die Theorie des Verkehrsflusses, 1972 	
		Helbing, D.: Verkehrsdynamik, Springer-Verlag, 1997.	
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	157001 Vorlesung mit Übung Verkehrsflussmodelle	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 25 h Selbststudium: 65 h	
		Colosistadiani. 00 n	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 111 von 285



	Gesamt: 90 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	15701 Verkehrsflussmodelle (BSL), mündliche Prüfung, 30 Min. Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Straßen- und Verkehrswesen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 112 von 285



Modul: 15660 Verkehrsplanung und Verkehrsmodelle

2. Modulkürzel:	021320002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Markus Friedrich	
9. Dozenten:		Markus Friedrich	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		 M.Sc. Technisch orientierte Besenester → Spezialisierungsmodule 	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 3.
		 M.Sc. Technisch orientierte Besenester → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 3.
11. Empfohlene Voraussetzungen:			ung (Planungsprozess, Kenngrößen Netzplanung Straße und ÖV) und der enmodell)
12. Lernziele:		Angebotsplanung. Sie versteh Prognose der Wirkungen des	wesentlichen Methoden der strategischen nen die Modelle zur Analyse und heute vorhandenen und des geplanten en Modelle kalibrieren und mit n umgehen.
13. Inhalt:		In der Vorlesung und den zug Themen behandelt:	ehörigen Übungen werden folgende
		Typisierung von VerkehrsmNetzmodelleEntscheidungsmodelleNachfragemodelle	ungen, Befragungen, Stated Preference) odellen
		 Umlegungsmodelle IV und ÖV Integrierte Angebotsplanung (Kategorisierung und Bewertung von Netzen, Verknüpfungspunkte, Bundesverkehrswegeplanung) Angebotsplanung Straßenverkehr (Netzgestaltung, Verkehrssicherhe Road Pricing, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen nach EWS) Angebotsplanung Öffentlicher Verkehr (Netzgestaltung, Fahrplanung Umlaufplanung, Dienstplanung, Bedarfsgesteuerte Bussysteme, Linienleistungs- und erlösrechnung) Güterverkehrsplanung (Eigenschaften des Güterverkehrs, Konzepte und Modelle) 	
		Verkehrsplanungsprogramms umfasst die Schritte Nachfrag	Planungsaufgabe mit Hilfe des VISUM bearbeitet. Die Aufgabe eermittlung, Mängelanalyse, -bewertung für Straße und ÖV.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 113 von 285



14. Literatur:	 Cascetta, E.: Transportation Systems Engineering: Theory and Methods. Kluver Academic Publishers, Dordrecht, 2001. Lohse, D.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und Verkehrsplanung, Band 2 Verkehrsplanung, Verlag für Bauwesen, Berlin, 2011. Ortúzar, J. D., Willumsen, L. G: Modelling Transport, Wiley, Chichester, 2011. Steierwald, G., Künne, HD. (Hrsg): Straßenverkehrsplanung - Grundlagen - Methoden - Ziele, Springer-Verlag, Berlin 2005. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 156601 Vorlesung Verkehrsplanung & -modellierung 156602 Übung Verkehrsplanung & -modellierung 156603 Projektstudie Verkehrsplanung, Übung und Projekt 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 45 h Projektstudie: 40 h Selbststudium: 95 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 15661 Verkehrsplanung und Verkehrsmodelle (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvoraussetzung: Abgabe und Vortrag Projektstudie V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 	
18. Grundlage für :	15680 Rechnergestützte Angebotsplanung	
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 114 von 285



Modul: 15670 Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik

2. Modulkürzel:	021320003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. Markus Friedrich	
9. Dozenten:		Markus FriedrichManfred Wacker	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		 M.Sc. Technisch orientierte Besemester → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2.
		 M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2.
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundlagen der Verkehrsplan	ung und Verkehrstechnik
12. Lernziele:		Verkehrsbeeinflussungssystel Verkehrsnachfrage und zur O können verkehrsabhängige Li entwickeln und mit Hilfe einer	n umfassenden Überblick über me zur kurzfristigen Beeinflussung der ptimierung des Verkehrsangebotes. Sie chtsignalsteuerungen und Grüne Weller Verkehrsflusssimulation bewerten. Sie len zur Ermittlung der Verkehrslage in
13. Inhalt:		In der Vorlesung und den zug Themen behandelt:	ehörigen Übungen werden folgende
		Einführung Verkehrstechnik	& Verkehrsleittechnik
		5	der Bemessung, Wartezeiten, Grüne ung, Verkehrsabhängige Steuerung)
		Verkehrsdatenerfassung	
		Datenaufbereitung & Datenvervollständigung	
		Prognose des Verkehrsablaufs	
		 Verkehrsbeeinflussungssys 	teme für Autobahnen
		 Parkleitsysteme 	
		Rechnergestützte Betriebsleitsysteme im ÖV	
		Verkehrsmanagement innerorts und außerorts	
		Exkursion Kommunale Verkehrssteuerung im IV	
		Exkursion Betriebsleitzentrale ÖV	
			·· ·

Stand: 06. Mai 2015 Seite 115 von 285



	In der Projektstudie wird eine Lichtsignalsteuerung mit Hilfe des Programms LISA+ erstellt. Projektstudie umfasst:	
	Einführung Projektstudie / Ortsbesichtigung	
	Einführung in das Programm LISA+	
	Beispiel Grüne Welle	
	Beispiel ÖV Priorisierung	
	Bearbeitung einer Planungsaufgabe (verkehrsabhängige Koordinierung eines Straßenzugs)	
14. Literatur:	Friedrich, M., Ressel, W.: Skript Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik	
	 Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Richtlinien für Lichtsignalanlagen (RiLSA), Köln, 1992. 	
	 Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2001. 	
	 Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Hinweise zur Datenvervollständigung und Datenaufbereitung in verkehrstechnischen Anwendungen, FGSV-Nr. 382, Köln 2003. 	
	Kerner. B. S.: The Physics of Traffic, Springer Verlag 2004.	
	• Leutzbach, W.: Einführung in die Theorie des Verkehrsflusses, 1972.	
	 Schnabel, W.: Grundlagen der Straßenverkehrstechnik und Verkehrsplanung, Band 1 Straßenverkehrstechnik, Verlag für Bauwesen, Berlin, 1997 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 156701 Vorlesung Verkehrstechnik & -leittechnik 156702 Projektstudie Verkehrstechnik, Übung und Projekt 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 125 h	
	Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 15671 Verkehrstechnik und Verkehrsleittechnik (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Verkehrsplanung und Verkehrsleittechnik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 116 von 285



220 Energietechnik und Energiewirtschaft

Zugeordnete Module: 13950 Energiewirtschaft und Energieversorgung

15020 Numerische Methoden in der Fluidmechanik15040 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien

16000 Erneuerbare Energien

17500 Energiemärkte und Energiepolitik

29190 Planungsmethoden in der Energiewirtschaft
 29200 Energiesysteme und effiziente Energieanwendung
 30800 Kraft-Wärme-Kopplung und Versorgungskonzepte

32030 Strategische Unternehmensplanung in der Energiewirtschaft

36820 Energie und Umwelt

Stand: 06. Mai 2015 Seite 117 von 285



Modul: 36820 Energie und Umwelt

2. Modulkürzel:	041210003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Apl. Prof. Rainer Friedrich	
9. Dozenten:		Rainer Friedrich	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Energietechnik und Energiewirtschaft
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Energietechnik und Energiewirtschaft
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse in Thermodynamil	k, Chemie, Physik
12. Lernziele:		der Verbrennung und der Ents Verbrennungsprozess beschr Nutzung von Energie entstehe	nemisch-physikalischen Grundlagen stehung von Schadstoffen beim eiben und sind in der Lage, die bei der enden Umwelteffekte mit ihren qualitativen en auf Mensch und Umwelt zu beurteilen.
13. Inhalt:			ndlung in allen Umwandlungs- und welt und menschliche Gesundheit:
		Luftschadstoffbelastung:	
		Stickstoffeintrag Treibhauseffekt radioaktive Strahlung Flächenverbrauch Lärm Abwärme elektromagnetische Strahlu	VOC, Ozon, Aerosole, saure Deposition, ng.
		Empfehlung (fakultativ):	
		IER- Exkursion "Energiewirtsc	chaft / Energietechnik"
14. Literatur:		 Springer-Verlag Möller, D. 2003: Luft - Chen Berlin: de Gruyter Roth, E. 1994: Mensch, Um Erfordernisse und Möglichk etv Climate Change 2007 The I 	997: Energie und Umweltbelastung; Berlin nie, Physik, Biologie, Reinhaltung, Recht; nwelt und Energie : die zukünftigen eiten der Energieversorgung; Düsseldorf: Physical Science Basis; pup I to the Fourth Assessment

Stand: 06. Mai 2015 Seite 118 von 285

Report of the Intergovernmental Panel on Climate Change:



	Online: http://www.ipcc.ch/publications_and_ data/ publications_and_data_reports.htm	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	368201 Vorlesung und OnlineÜbungen Energie und Umwelt	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Online-Übung: 10 h Selbststudium: 52 h Gesamt: 90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36821 Energie und Umwelt (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamergestützte Vorlesung und teilweise Tafelanschrieb, Lehrfilme, begleitendes Manuskript	
20. Angeboten von:	Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 119 von 285



Modul: 17500 Energiemärkte und Energiepolitik

2. Modulkürzel:	041210006	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Kai Hufendiek	
9. Dozenten:		Kai Hufendiek Joachim Pfeiffer	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2>Energietechnik und Energiewirtschaft
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2>Energietechnik und Energiewirtschaft
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundkenntnisse der Energie und Energieversorgung")	wirtschaft (z.B. Modul "Energiewirtschaft
12. Lernziele:		Die Teilnehmer/-innen kennen die Liberalisierung und Regulierung von Energiemärkten. Sie wissen unterschiedliche Handelsprodukte und die Besonderheiten von Elektrizitätsmärkten und können die Einflussfaktoren auf die Preisbildung identifizieren und gewinnmaximale Handelsstrategien bestimmen. Die Teilnehmer/-innen stellen die Bedeutung des Risikomanagements im Energiehandel dar und formulieren die Anforderungen an Investitionen. Sie sind in der Lage, mathematische Methoden zur Entscheidungsunterstützung anzuwenden. Die Teilnehmer/-innen kennen die zentrale Bedeutung sicherer, kostengünstiger und umweltverträglicher Energieversorgung vor dem Hintergrund nationaler Interessen sowie internationaler politischer und wirtschaftlicher Beziehungen. Sie benennen die Einflussfaktoren auf die Energiepreisentwicklung und verdeutlichen den Stellenwert von Wettbewerb auf den nationalen und internationalen Energiemärkten. Die Teilnehmer/-innen verstehen die Instrumente, Funktionsweise und Wirkungen der Energiepolitik.	
13. Inhalt:		 Aufbau und Funktion von Energiemärkten Produkte auf Energiemärkten Regulierung von Märkten Marktmacht von Unternehmen Preisprognosen bei Energieprodukten Handelsentscheidungen Handel mit Emissionsrechten Risikomanagement im Handel Organisation des Energiehandels Investitionsentscheidungen in der Energiewirtschaft Grundlagen der Energiepolitik Entwicklung der Stromerzeugung in Deutschland und Europa EU-Energiepolitik 	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 120 von 285



 Preisbildung in Energiemärkten - vom Monopol zum Wettbewerb Klimapolitik - Grundlagen, internationale Dimension und internationale Umsetzung Zusammensetzung und Entwicklung des deutschen Strommixes Der Wärmemarkt Verkehrspolitik als Energiepolitik Geopolitische Aspekte der Energieversorgung 	
Empfehlung (fakultativ): IER-Exkursion Energiewirtschaft / Energietechnik	
Online-Manuskript	
Schiffer, Hans-Wilhelm Energiemarkt Deutschland, Praxiswissen Energie und Umwelt. 10. überarbeitete Auflage, TÜV Media, 2008	
Stoft, S. Power System Economics. IEEE Press, Wiley-Interscience, 2002.	
 175001 Vorlesung Energiemärkte und -handel 175002 Vorlesung Energiepolitik im Spannungsfeld von Wettbewerbsfähikeit, Versorgungssicherheit und Umweltschutz 	
Präsenzzeit: 70 h	
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 110 h	
Gesamt: 180 h	
17501 Energiemärkte und Energiepolitik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0,	
Beamergestützte Vorlesung und teilweise Tafelanschrieb, Lehrfilme	
Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 121 von 285



Modul: 29200 Energiesysteme und effiziente Energieanwendung

2. Modulkürzel:	041210010	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
SWS: 3.0		7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Kai Hufendiek			
9. Dozenten:		Kai Hufendiek			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 			
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Energietechnik und Energiewirtschaft		
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Energietechnik und Energiewirtschaft		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			Thermodynamik, Grundlagen der Energiewirtschaft und Energieversorgung (z.B. Modul "Energiewirtschaft und Energieversorgung")		
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die Grundlagen der rationellen Energieanwendung und können die wichtigsten Methoden zur quantitativen Bilanzierung und Analyse von Energiesystemen anwenden und sind damit in der Lage, Energiesystem zu bewerten.			
13. Inhalt:		 Exergie-, Pinch-Point-, Proz Systemvergleiche von Enel Systeme mit Kraft-Wärme-l Abwärmenutzungssysteme Wärmerückgewinnung 	rgieanlagen Kopplung		
14. Literatur:		Online-Manuskript, Daten- und Arbeitsblätter			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 292001 Vorlesung Techniken der rationellen Energieanwendung 292002 Übung Techniken der rationellen Energieanwendung 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung: 138 h Gesamt: 180 h			
17. Prüfungsnummer/n und -name:		29201 Energiesysteme und effiziente Energieanwendung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0			
18. Grundlage für :					
19. Medienform:		 Beamergestützte Vorlesung teilweise Tafelanschrieb Lehrfilme begleitendes Manuskript 	Lehrfilme		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 122 von 285



Modul: 13950 Energiewirtschaft und Energieversorgung

2. Modulkürzel:	041210001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Kai Hufendiek	
9. Dozenten:		Kai Hufendiek	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 3>Energietechnik und Energiewirtschaft
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 3>Energietechnik und Energiewirtschaft
11. Empfohlene Voraussetzungen:		 Grundlagen der Thermodyr Kreisprozesse, 1. und 2. Ha Kenntnisse in Physik und C 	auptsatz)
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die physikalisch-technischen Grundlagen of Energiewandlung und können diese im Hinblick auf die Bereitstellung von Energieträgern und die Energienutzung anwenden. Sie verstehen die komplexen Zusammenhänge der Energiewirtschaft und Energieversorgung, d.h. ihre technischen, wirtschaftlichen und umweltseitigen Dimensionen und können diese analysieren. Sie haben die Fähigkeit, die Methoden der Bilanzierung und der Wirtschaftlichkeitsrechnung zur Analyse und Beurteilung von Energiesystemen einschließlich ihrer umweltseitigen Effekte einzuseit	
13. Inhalt:		 Energie und ihre volkswirtschaftliche sowie gesellschaftliche Bedeutung Energienachfrage und die Entwicklung der Energieversorgungsstrukturen Energieressourcen Techniken zur Umwandlung und Nutzung von Mineralöl, Erdgas Kohle, Kernenergie und erneuerbaren Energiequellen Methoden der Bilanzierung und Wirtschaftlichkeitsrechnung Organisation und Struktur der Energiewirtschaft und von Energiemärkten Umwelteffekte und -wirkungen der Energienutzung Techniken zur Reduktion energiebedingter Umweltbelastungen Empfehlung (fakultativ): IER-Exkursion Energiewirtschaft / Energie 	
14. Literatur:		Online-Manuskript	
		Schiffer, Hans-Wilhelm	raxiswissen Energie und Umwelt. Auflage 2008

Stand: 06. Mai 2015 Seite 123 von 285

19. Medienform:

20. Angeboten von:



Zahoransky, Richard A.	wandlung Kompoktwisson für
Energietechnik: Systeme zur Energieum Studium und Beruf. Vieweg+Teubner Ve Wiesbaden, 2009	•
Kugeler, Kurt; Phlippen, Peter-W. Energietechnik : technische, ökonomiscl Springer - Berlin ; Heidelberg [u.a.] , 201	· ·
15. Lehrveranstaltungen und -formen: 139501 Vorlesung Energiewirtschaft un	nd Energieversorgung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 56 h	
Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 12	4 h
Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name: 13951 Energiewirtschaft und Energieve Prüfung, 120 Min., Gewichtung:	
18. Grundlage für :	

Beamergestützte Vorlesungteilweise Tafelanschrieb

Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung

• begleitendes Manuskript

• Lehrfilme

Stand: 06. Mai 2015 Seite 124 von 285



Modul: 16000 Erneuerbare Energien

2. Modulkürzel:	041210008	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	r:	UnivProf. Kai Hufendiek	
9. Dozenten:		Kai HufendiekLudger Eltrop	
10. Zuordnung zum Cur Studiengang:	riculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Energietechnik und Energiewirtschaft
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Energietechnik und Energiewirtschaft
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	Grundkenntnisse der Energie Ingenieurwissenschaftliche G	
12. Lernziele:		Möglichkeiten der Energienut: wissen alle Formen der erneu zu ihrer Nutzung. Die Teilneh regenerativer Energien analys	n die physikalisch-technischen zung aus erneuerbaren Energieträgern. Sie ierbaren Energien und die Technologien mer/-innen können Anlagen zur Nutzung sieren und beurteilen. Dies umfasst die und umweltrelevanten Aspekte.
13. Inhalt:		Sonnenenergie und ihre ted Wasserangebot und Nutzur Windangebot (räumlich und Geothermie Speichertechnologien energetische Nutzung von	Biomasse nd Grenzen des Einsatzes erneuerbarer
14. Literatur:		Empfehlung (fakultativ): IER-f	Exkursion Energiewirtschaft / Energietechnik
		 University Press, ISBN 0-19 Kaltschmitt, M., Streicher, V Energien: Systemtechnik, V Springer-Verlag Hartmann, H. und Kaltschmerneuerbarer Energieträger ökonomische Analyse im K FNR-Schriftenreihe Band 3 Kaltschmitt, M. und Hartma 	gy - Power for a sustainable future, Oxford 9-926178-4 V., Wiese, A. (Hrsg. 2006): Erneuerbare Wirtschaftlichkeit, Umweltaspekte. Berlin: hitt, M. (Hrsg. 2002): Biomasse als r - Eine technische, ökologische und ontext der übrigen Erneuerbaren Energien. , Landwirtschaftsverlag, Münster nn, H. (Hrsg. 2009): Energie aus Biomasse. d Verfahren. Berlin: Springer-Verlag
15. Lehrveranstaltunger	n und -formen:	• 160001 Vorlesung Grundlag	en der Nutzung erneuerbarer Energien I

Stand: 06. Mai 2015 Seite 125 von 285



	 160002 Vorlesung Grundlagen der Nutzung erneuerbarer Energien II 160003 Seminar Erneuerbare Energien 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 70 h Selbststudium: 110 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16001 Erneuerbare Energien (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Zur erfolgreichen Absolvierung des Moduls gehört neben der bestandenen Modulprüfung ein Nachweis über 5 Teilnahmen am Seminar Erneuerbare Energien (Unterschriften auf Seminarschein). Das Seminar kann sowoh im SS als auch im WS besucht werden.		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Beamergestützte Vorlesung und teilweise Tafelanschrieb, begleitende Manuskript Primär Powerpoint-Präsentation		
20. Angeboten von:	Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 126 von 285



Modul: 30800 Kraft-Wärme-Kopplung und Versorgungskonzepte

2. Modulkürzel:	041210009	5. Moduldauer:	2 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester		
4. SWS:	4.0	7. Sprache: Deutsch			
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Kai Hufendiek			
9. Dozenten:		Kai HufendiekMarkus BleslEric Jennes	Markus Blesl		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule		
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule		
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Energietechnik und Energiewirtschaft		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Energietechnik und Energiewirtschaft → 			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Thermodynamik, Ingenieurwissenschaftliche ur	nd betriebswirtschaftliche Grundlagen		
12. Lernziele:		Grundlagen der gekoppelten Kraft-Wärme-Erzeugung in K\	schen die physikalisch-technischen WK-Anlagen. Die Teilnehmer/-innen könne d Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen für dies		
		Sie kennen unterschiedliche Wärmeversorgungssysteme und -strukturer mit ihren technischen, ökonomischen und ökologischen Parametern und können verschiedene Wärmeversorgungskonzepte technischwirtschaftlich vergleichen. Die Teilnehmer haben die Kompetenz, KWK-Anlagen und Wärmeversorgungssysteme zu analysieren und zu konzipieren.			
13. Inhalt:		 Begriffe und Begriffsdefinitionen Thermodynamische Grundlagen und Prozesse der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) Konfiguration und Systemintegration von KWK-Anlagen anhand praktischer Beispiele Wirtschaftlichkeitsrechnungen bei KWK-Anlagen Kraft-Wärme-Kopplung in Deutschland Begriffliche und methodische Grundlagen der Wärmeversorgung Grundlagen, Aufbau und Funktion von Wärmeversorgungssystemen Vergleich von Wärmeversorgungssystemen Verbindungen zwischen Wärme- und Energieversorgungssystemen Wärmeversorgung im Kontext der Energiewende 			
14. Literatur:		Online-Manuskript			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	 308001 Vorlesung Kraft-Wärme-Kopplung: Anlagen und Systeme 308002 Vorlesung Wärmeversorgungskonzepte 			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 127 von 285



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 h Selbststudium: 124 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	30801 Kraft-Wärme-Kopplung und Versorgungskonzepte (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Beamergestützte Vorlesung, begleitendes Manuskript		
20. Angeboten von:	Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 128 von 285



Modul: 15040 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien

2. Modulkürzel:	021420005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte: 6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Apl. Prof. Holger Class		
9. Dozenten:		Holger Class Rainer Helmig		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Energietechnik und Energiewirtschaft →	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Theorie der Mehrphasensyste	em in porösen Medien:	
		Phasen / KomponentenKapillardruckRelative Permeabilität		
12. Lernziele:		Die Studierenden besitzen die theoretischen und numerischen Grundlagen zur Modellierung von Mehrphasensystemen in porösen Medien.		
13. Inhalt:		fundiertes Wissen über die Eig die Möglichkeiten und Grenze	mplementierten Konzepte und zugrunde	
		Theorie der Mehrphasenström	nungen in porösen Medien	
		 Herleitung der Differentialgleichungen konstitutive Beziehungen Numerische Lösung der Mehrphasenströmungsgleichung		
		Box-VerfahrenLinearisierungZeit-Diskretisierung		
		Mehrkomponenten-Systeme		
		Thermodynamische Grundle	agen und nichtisotherme Prozesse	
		Anwendungsbeispiele:		
		 Thermische Sanierungsverf CO₂-Speicherung in geolog 	ischen Formationen rt in Gasdiffusionsschichten von	
14. Literatur:		Helmig, R.: Multiphase Flow a Springer, 1997 Skript zur Vorlesung	and Transport Processes in the Subsurface	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 129 von 285



20. Angeboten von:	Institut für Wasser- und Umweltsystemmodellierung	
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Einsatz von Präsentationstools. Übungen in Gruppen zur Festigung der erarbeitete theoretischen Grundlagen. Praxisnahe Umsetzung von Fragestellunge am Rechner. Unterstützung der Studierenden mittels Lehrer-Schüler-Steuerung im Multi-Media-Lab des IWS.	
18. Grundlage für :		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	15041 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien (PL), schrif Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium: 125 h Gesamt: 180 h	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 150401 Vorlesung Mehrphasenmodellierung in Porösen Medien 150402 Übung Mehrphasenmodellierung in Porösen Medien 	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 130 von 285



Modul: 15020 Numerische Methoden in der Fluidmechanik

2. Modulkürzel:	021420003	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Bernd Flemisch		
9. Dozenten:		Bernd FlemischRainer HelmigNicolas Schwenck		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Energietechnik und Energiewirtschaft	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Höhere Mathematik:		
		Partielle DifferentialgleichurNumerische Integration	ngen	
		Grundlagen der Fluidmechan	ik:	
		 Erhaltungsgleichungen für Masse, Impuls, Energie Mathematische Beschreibung von Strömungs- und Transportprozessen 		
12. Lernziele:		Lösung von Fragestellungen	eignete numerische Methoden für die aus der Fluidmechanik auswählen und nisse über die Implementierung eines	
13. Inhalt:		Diskretisierungsmethoden:		
		Finite Volumen) und ihrer UVor- und Nachteile und danHerleitung der verschieden	nit verbunden deren Einsetzbarkeit en Methoden richtigen Randbedingungen bei den	
		Zeitdiskretisierung:		
		Kenntnis der verschiedenerBeurteilung nach Stabilität,Courantzahl, CFL-Kriterium	Rechenaufwand, Genauigkeit	
		Transportgleichung:		
		verschiedene Diskretisierurphysikalischer HintergrundStabiltätskriterien der Metho		
		Einführung in Stabiltätsanalys	se, Konvergenz	
		Begriffsklärungen: Modell, Sir	nulation	
		Umsetzung der stationären G	rundwassergleichung mit Hilfe der Finiten	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 131 von 285

Elemente Methode



	Erarbeitung eines Simulationsprogramms zur Grundwassermodellierun
	Anforderungen an das ProgrammProgrammieren einzelner Routinen
	Grundlagen des Programmierens in C
	KontrollstrukturenFunktionenFelderDebugging
	Visualisierung der Simulationsergebnisse
14. Literatur:	 Skript: Einführung in die Numerischen Methoden der Hydromechanik Helmig, R.: Multiphase Flow and Transport Processes in the Subsurface, Springer Verlag, 1997
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 150201 Vorlesung Grundlagen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik 150202 Übung Grundlagen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik 150203 Vorlesung Anwendungen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik 150204 Übung Anwendungen zu Numerische Methoden der Fluidmechanik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium: 125 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	15021 Numerische Methoden in der Fluidmechanik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	 14980 Ausbreitungs- und Transportprozesse in Strömungen 15040 Mehrphasenmodellierung in porösen Medien
19. Medienform:	Entwicklung der Grundlagen als Tafelanschrieb, Übungen in Gruppen zur Festigung der erarbeiten theoretischen Grundlagen. Praxisnahe Umsetzung von Fragestellungen am Rechner. Unterstützung der Studierenden mittels Lehrer-Schüler-Steuerung im Multi Media Lab des IWS
20. Angeboten von:	Institut für Wasser- und Umweltsystemmodellierung

Stand: 06. Mai 2015 Seite 132 von 285



Modul: 29190 Planungsmethoden in der Energiewirtschaft

2. Modulkürzel:	041210014		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	5.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivP	rof. Kai Hufendiek		
9. Dozenten:			Kai Hufendiek Ulrich Fahl		
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
			echnisch orientierte Be orgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
				etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Energietechnik und Energiewirtschaft	
				etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Energietechnik und Energiewirtschaft	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundlagen der Energiewirtschaft und Energieversorgung (z.B. Modul "Energiewirtschaft und Energieversorgung")			
12. Lernziele:		Die Studierenden können für Problemstellungen in der Energiewirtschat geeignete Lösungsmethoden identifizieren. Sie sind in der Lage, aus verschiedenen Energiemodellen und mathematischen Verfahren zur Systemanalyse die geeigneten auszuwählen und diese auf einfache Beispiele anzuwenden. Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit die wechselseitigen Abhängigkeiten von Risiken und Nutzen im komplexer System der Energieversorgung abzuwägen.			
13. Inhalt:					
14. Literatur:		Online-	Manuskript;		
				giemarkt Deutschland, Praxiswissen edia, 11. überarbeitete Auflage 2010	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		 291901 Vorlesung mit Übung Systemtechnische Planungsmethoden in der Energiewirtschaft 291902 Seminar Energiemodelle 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 70 h Selbststudium 110 h Gesamt: 180			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 133 von 285



19. Medienform:	Beamergestützte Vorlesung und teilweise Tafelanschrieb, begleitendes Manuskript, PC - Übungen
20. Angeboten von:	Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung

Stand: 06. Mai 2015 Seite 134 von 285



Modul: 32030 Strategische Unternehmensplanung in der Energiewirtschaft

2. Modulkürzel:	041210017		5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivF	Prof. Kai Hufendiek	
9. Dozenten:		Marcus	s Mattis	
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem		Technisch orientierte B Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
			Fechnisch orientierte B /orgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
				etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Energietechnik und Energiewirtschaft
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Energietechnik und Energiewirtschaft → 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			agen der Energiewirtso iewirtschaft und Energ	chaft und Energieversorgung, z.B. Modul ieversorgung"
12. Lernziele:		Untern deren lund be sowie lund au und Starilneldie gruen Entwice	ehmensplanung und vom Komplexität. Sie könne etriebswirtschaftlichen politischen Parameter auf Investitionsandortentscheidungen enmer/-innen verstehen	en die Einwirkungen der technischen, volks auf die Unternehmen der Energiewirtschaf identifizieren und darstellen. Die ungen des Energiemarkts, die mit der n
13. Inhalt:		BesoOrgaUnteUnteWeitStrate	onderheiten der Energie anisation eines Energie ernehmerisches Hande ernehmensziele eines E erentwicklung der Ziele tegische Planung im Ei	eversorgungsunternehmens (EVU) In eines EVU EVU e eines EVU
14. Literatur:		Manuskript		
15. Lehrveranstaltung	en und -formen:	32030	1 Vorlesung Strategis leitungsgebundener	che Unternehmensplanung in der n Energiewirtschaft
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 28 h Selbststudium und Prüfungsvorbereitung: 62 h Gesamt: 90 h		orbereitung: 62 h
17. Prüfungsnummer/ı	n und -name:	32031		hmensplanung in der Energiewirtschaft lfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0

Stand: 06. Mai 2015 Seite 135 von 285



19. Medienform:	Beamergestützte Vorlesung und teilweise Tafelanschrieb, Lehrfilme, begleitendes Manuskript
20. Angeboten von:	Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung

Stand: 06. Mai 2015 Seite 136 von 285



230 Bau- und Immobilienmanagement

Zugeordnete Module: 10610 Baubetriebslehre I

10730 Baubetriebslehre II10740 Baubetriebslehre III

11370 Ausgewählte Kapitel des Bauprozessmanagements

11940 Bauprozessmanagement in der Praxis
13140 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie
24950 Projektplanung und Projektmanagement
34220 Immobilienplanung und -entwicklung
34230 Immobilienfinanzierung und -investment

34230 Immobilientinanzierung und -investment 34240 Steuerliche Betrachtung von Immobilien

34290 Internationales Bauen

34310 Immobilienmanagement in der Infrastruktur34320 Entwurfsarbeit am Institut für Baubetriebslehre

34860 Immobiliennachhaltigkeit: Technische Gebäudeausrüstung, Bestand und Zertifizierung, Ausbau und Brandschutz

34870 Portfoliomanagement und Internationale Bewertung von Immobilien

34880 Rechtliche Einflüsse in der Planungs-, Vergabe- und Realisierungsphase von Bauprojekten

36330 Ausgewählte Kapitel bei Bauverträgen

37050 Arbeitssicherheit im Baubetrieb

37130 Gebäudetechnik

37140 Immobilienbewirtschaftung

37150 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft 37160 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II

37170 Systematik und Methoden der Immobilien- und Grundstücksbewertung

37180 Rechtliche Einflüsse in der Entwicklungsphase von Bauprojekten

37190 Ausgewählte Kapitel des Projektmanagements

37200 Kaufmännisches Facility Management

37210 Technische Bewertung von Immobilien

37220 Immobilienmarketing

Stand: 06. Mai 2015 Seite 137 von 285



Modul: 37050 Arbeitssicherheit im Baubetrieb

2. Modulkürzel:	020200540	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Michael Aldinger	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 lodule
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele: Die Studierenden besitzen arbeitsschutzfachliche Kenr Anlage B zur RAB 30 (Regeln für den Arbeitsschutz au arbeitsschutzfachlichen Kenntnisse sind eine wichtige die spätere Tätigkeit als Baustellenkoordinator.		n für den Arbeitsschutz auf Baustellen). Die itnisse sind eine wichtige Voraussetzung für	
13. Inhalt:		Arbeitsschutzsystem in Deuts die Inhalte des Arbeitsschutz zugehörigen Rechtsverordnur und Gesundheitsfragen mit debesprochen. Anschließend wie behandelt. Dazu gehören Ma Tiefbauarbeiten, Gefährdung Gerüsten, Leitern, Fahrgerüsstelektrizität und Gefahrstoffe, Maßnahmen bei Abbruch-und bei Montagearbeiten. Darübe Fahrzeugverkehr, sichere Basichere Einsatz von Maschine Vorlesung durch die Themen	rd das Arbeitsschutzrecht und das schland gelehrt. Dabei werden zunächst gesetzes und die Grundzüge der ngensowie baustellenspezifische Unfallen erforderlichen Schutzmaßnahmen erden Einzelprobleme des Arbeitsschutzes ßnahmen zur Sicherheit bei Erd- und durch Absturz, Sicherer Einsatz von ten und Hebebühnen, Gefährdungen durch betrieblicher Brand- und Explosionsschutz, d Sanierungsarbeiten sowie zur Sicherheit er hinaus wird der sichere Personen- und ustellentransporte und Lagerung, der en und Geräte behandelt. Ergänzt wird die Erste Hilfe auf Baustellen, Hinweise zur aften und sonstigen Baustelleneinrichtunger lungen. Evtl. Exkursion
14. Literatur:		Aldinger, Michael: Manuski aktualisiert)Info CD der BG BAU	ript Arbeitssicherheit (wird jährlich
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	370501 Vorlesung und Übu	ng Arbeitssicherheit im Baubetrieb
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	 Präsenzzeit: ca. 20 h Selbststudium und Exkursion: ca. 40 h Vor-/Nachbereitung, Übungen: ca. 30 h 	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	37051 Arbeitssicherheit im E Min., Gewichtung: 1.0	Baubetrieb (BSL), schriftliche Prüfung, 60

Stand: 06. Mai 2015 Seite 138 von 285



18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 139 von 285



Modul: 36330 Ausgewählte Kapitel bei Bauverträgen

2. Modulkürzel:	020200830	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Fritz Berner	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Voraussetzungen:		 Baubetriebslehre I Rechtliche Einflüsse in der von Bauprojekten Rechtliche Einflüsse in der Realisierungsphase von Ba 	
12. Lernziele:		Vertragsarten in der Bau- und	perblick über die unterschiedlichen die Immobilienwirtschaft. Die rechtliche von Bauverträgen sind ihm bekannt und erden.
		Besonderheiten bei der BarVorgehen bei der Vertragsv	agsrisiken und Umgang hiermit uvertragsgestaltung
13. Inhalt:		Die Vorlesung hat folgende Ir	nhalte:
		 Vertragsgrundlagen Bauverträge anhand des Le Verträge zur Grundstücksb Planerverträge Bauausführungsverträge Facility Management-Verträ Wartungsverträge Analyse von Verträgen 	eschaffung
14. Literatur:		 Manuskript BGB, Beck-Texte im dtv BauGB, Beck-Texte im dtv Beck´sches Rechtslexikon www.gesetze-im-internet.de VOB/HOAI, Beck-Texte im Vergaberecht, Beck-Texte www.ibr-online.de 	e dtv

Stand: 06. Mai 2015 Seite 140 von 285



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	363301 Vorlesung Ausgewählte Kapitel bei Bauverträgen	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 21 hNachbearbeitungszeit: ca. 69 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36331 Ausgewählte Kapitel bei Bauverträgen (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 141 von 285



Modul: 11370 Ausgewählte Kapitel des Bauprozessmanagements

2. Modulkürzel:	020200500	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Fritz Berner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Bau- und Immobilienmanagement	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Baubetriebslehre II		
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		betriebswirtschaftlichen Zusar Bauprozess. Sie haben Kennt die Aufgaben des Projektleite Baustellenpersonals. Sie kent Organisationsaufgaben einer aus dem Bauvertrag ablesen Bauprozesses einhalten. Sie eine Baustelle durchführen. Sund Leistungsmeldung und kö Schlussrechnungen sowie Nadie Finanz- und Liquiditätspla	und kennen die technischen und mmenhänge und Hintergründe im tnis über das Leistungsbild und rs, Bauleiters und des weiteren nen die einzelnen Phasen und die Baustelle. Sie können Anforderungen und rechtliche Vorgaben im Zuge des können eine Ressourcenplanung für sie verstehen die Mengenermittlung önnen die Stellung von Abschlags- und achträgen durchführen. Sie können nung durchführen. Sie haben die e Abnahme und das Mängel- und t verstanden.	
13. Inhalt:		Baubetriebsführung		
		Aulaufuhaan ainas Dauatalla		

Anlaufphase einer Baustelle

- · Projektorganisation
- Aufgaben und Haftung der Bauleitung und des Baustellenpersonals
- Baustellencontrolling
- Feststellung des Bausolls aus dem Bauvertrag
- Arbeitsvorbereitung

Bauprozessmanagement in der Bauphase

- Ressourcenplanung (Personal, Geräte, Baustoffe, etc.)
- Rechtliche Aufgaben
- Termin- und Qualitätsmanagement
- Mengenermittlung / Leistungsmeldung
- Rechnungsstellung
- Nachtragsmanagement
- · Finanz- und Liquiditätsplanung

Stand: 06. Mai 2015 Seite 142 von 285

19. Medienform:

20. Angeboten von:



des

	Fertigstellungsphase einer Baustelle		
	AbnahmeErstellung der SchlussrechnungDokumentation		
	Gewährleistungsphase		
	Mängel- und GewährleistungsmanagementRechtliche Grundlagend		
	Persönliche Fähigkeiten eines Bauleiters		
	ArbeitsorganisationSoziale KompetenzenKommunikation		
14. Literatur:	Berner, F., Kochendörfer, B., Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre 3, Baubetriebsführung, aus der Reihe: Leitfaden Baubetriebs und der Bauwirtschaft, B.G. Teubner Verlag 2009		
	Aktuelle Ausgabe der VOB und HOAI.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 113701 Vorlesung Ausgewählte Kapitel des Bauprozessmanagements 113702 Übung Ausgewählte Kapitel des Bauprozessmanagements 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	 Präsenzzeit: ca. 45 h Selbststudium: ca. 97 h Hausübung und Kolloquium: ca. 38 h Gesamt: ca. 180 h 		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 11371 Ausgewählte Kapitel des Bauprozessmanagements (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0 V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, Hausübung und Kolloquium 		
18. Grundlage für :			

Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 143 von 285



Modul: 37190 Ausgewählte Kapitel des Projektmanagements

2. Modulkürzel:	020200220	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Ralph Scheer	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Projektmanagements in Anleh AHO-Kommission. Sie beherm wiederkehrenden Dienstleistu	schen die Grundlagen von immer ngen des Managements wie z.B.
		Organisation und KommuniHonorarberechnungenBauvergaben und Ablaufstr	
13. Inhalt:		Organisationshandbuch	
		ProjektinformationenAufgabenbeschreibungProjekt- und PlanungsorgarAblaufsteuerungKostensteuerung	nisation
		Ausschreibung und Vergab	е
		Privater / Öffentlicher AuftraBasisablauf AusschreibungControlling bei Einzel- / Ger	und Vergabe
		Kostenmanagement	
		Kostenplanung nach DIN 27Kostenüberwachung	76
		Einführung in die HOAI und Planungsbeteiligter	Leistungsumfang wesentlicher
		Hinweise zur Anwendung dDefinition zur Anwendung dDefinition der anrechenbare	

Stand: 06. Mai 2015

Wirtschaftliche Planungsvorgaben für Bürogebäude

Seite 144 von 285



- Arbeitsplatztypen
- Büroformen
- Achsraster
- Flächenwirtschaftlichkeit
- Programming

Terminmanagement

- Regelwerke
- Erwartungshaltung der Projektbeteiligten
- Ansprüche und Eigengesetzlichkeiten des Bauwerks
- Werkzeuge
- Terminplanerstellung (Methodik, Kennwerte, Analyse, Kontrolle)

Betreute Projektstudien mit Kurzreferaten

14. Literatur:	Manuskript		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 371901 Vorlesung Ausgewählte Kapitel des Projektmanagements 371902 Übung Ausgewählte Kapitel des Projektmanagements 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 21 h Selbststudiumszeit/ Nachbereitungszeit: ca. 39 h Hausübung: ca. 30 h		
	Gesamt:	90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37191 Ausgewählte Kapitel des Projektmanagements (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 145 von 285



Modul: 10610 Baubetriebslehre I

2. Modulkürzel:	020200100	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner			
9. Dozenten:		Fritz Berner			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		Semester → Vorgezogene Master-Mo	 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, . Semester → Vorgezogene Master-Module 		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, . Semester → Vorgezogene Master-Module 			
		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 3. Semester → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement			
		→			
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 3. Semester → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement → 			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		 Bau: Einführung in das Bauingenieurwesen - Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft Iul, TechnPäd., BWL techn.: Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft 			
12. Lernziele:		Die Studierenden haben Kenntnisse über die Angebots- und Realisierungsphase im Bauen, mit dem Schwerpunkt Ausschreibung, Vergabe und Kalkulation von Baupreisen. Daneben haben sie Verständnis für die Zusammenhänge und Strukturen in der Bauwirtschaf			
13. Inhalt:		Kalkulation von Bauleistung	jen		
		-\ E'-("	_		
		 a) Einführung in die Kalkulatio 	n		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und k	swesens		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und k Verfahren der Kalkulation	swesens		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und K Verfahren der Kalkulation Aufbau der Kalkulation 	swesens (alkulation		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und K Verfahren der Kalkulation Aufbau der Kalkulation b) Durchführung der Kalkulation 	swesens (alkulation		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und K Verfahren der Kalkulation Aufbau der Kalkulation 	swesens Calkulation on		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und K Verfahren der Kalkulation Aufbau der Kalkulation b) Durchführung der Kalkulation Gliederung der Kalkulation 	swesens Calkulation on alkulation		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und K Verfahren der Kalkulation Aufbau der Kalkulation b) Durchführung der Kalkulation Gliederung der Kalkulation Kostenbestandteile einer Ka 	swesens Calkulation on alkulation hand von Beispielen		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und K Verfahren der Kalkulation Aufbau der Kalkulation b) Durchführung der Kalkulation Gliederung der Kalkulation Kostenbestandteile einer Ka praktische Durchführung an 	swesens Calkulation alkulation hand von Beispielen flichen Leistungen stungen		
		 Grundlagen des Rechnungs Bauauftragsrechnung und K Verfahren der Kalkulation Aufbau der Kalkulation Durchführung der Kalkulation Gliederung der Kalkulation Kostenbestandteile einer Ka praktische Durchführung an Ausschreibung und Vergabe Ausschreibung von freiberu Ausschreibung von Lieferlei 	swesens Calkulation alkulation hand von Beispielen flichen Leistungen stungen		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 146 von 285



14. Literatur:	 Berner, F., Kochendörfer, B. Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre 1, Baubetriebswirtschaft; 2. Auflage; Aus der Reihe Leitfaden des Baubetriebs und der Bauwirtschaft, Springer Vieweg 2013 Drees, G., Paul, W.: Kalkulation von Baupreisen, 11. Auflage, Berlin Bauwerk, 2011 VOB/ HOAI 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 106101 Vorlesung Baubetriebslehre I 106102 Übung Baubetriebslehre I 106103 Hausübung und Kolloquium Baubetriebslehre I 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 132 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 10611 Baubetriebslehre I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvorleistung: 1 Hausübung + 1 Kolloquium V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 	
18. Grundlage für :	10730 Baubetriebslehre II	
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 147 von 285



Modul: 10730 Baubetriebslehre II

2. Modulkürzel:	020200120	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Fritz Berner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		Semester → Spezialisierungsmodule	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2>Bau- und Immobilienmanagement	
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2>Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Baubetriebslehre I		
12. Lernziele:		Vorbereitung der Bauausführu Bauablaufs und können die Al hinaus haben sie vertiefte Ker	nötige Wissen für eine erfolgreiche ung. Sie kennen die Grundlagen des blaufplanung durchführen. Darüber nntnisse zur Planung der wirtschaftlichen nme und der Baustelleneinrichtungsplanun	
13. Inhalt:		Ablauf- und Terminplanung		
		Grundlagen		
		DarstellungsformenEbenen		
		 EDV-Unterstützung bei Abla 	aufplanung	
		Netzplantechnik		
		Allgemeines		
		 Methoden 		
		_	nes Vorgangsknoten-Netzplanes	
		Kalkulatorischer Verfahrens	svergleich	
		Baustelleneinrichtung und E	Baustellenlogistik	
		 Rechtliche und vertragliche Grundlagen Elemente der Baustelleneinrichtung Grundsätze für den Entwurf Phasenorientierte Baustelleneinrichtungsplanung 		
		Unternehmensführung im Bauwesen		
		Rechts- und UnternehmensArbeitsgemeinschaftenPersonalmanagement und I		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 148 von 285



	 Projektmanagement im Bauwesen Berner, F., Kochendörfer, B. Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre 2, Baubetriebsplanung, aus der Reihe: Leitfaden de Baubetriebs und der Bauwirtschaft, B.G. Teubner Verlag 2007. Manuskript: "Unternehmensführung im Bauwesen" Manuskript: "Projektmanagement im Bauwesen" VOB, HOAI AHO-Fachkommission 		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 107301 Vorlesung Baubetriebslehre II 107302 Übung Baubetriebslehre II 107303 Hausübung und Kolloquium Baubetriebslehre II 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 48 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 132 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 10731 Baubetriebslehre II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvoraussetzung: 1 Hausübung + 1 Kolloquium V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für :	10740 Baubetriebslehre III		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 149 von 285



Modul: 10740 Baubetriebslehre III

2. Modulkürzel:	020200140	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Wolfgang Paul		
10. Zuordnung zum Cเ Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		M.Sc. Technisch orientierte Br Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 3.	
			>Bau- und Immobilienmanagement	
		M.Sc. Technisch orientierte Be Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 3.	
			>Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Baubetriebslehre I (Baubetriel Baubetriebslehre II (Baubetrie	•	
12. Lernziele:		für die Ausführung von Bauvo verschiedenen Phasen ermitte der Ausschreibung und der Ve und daraus einen Ablaufplan Abrechnung ist bekannt. Zudem sind die Studierenden in der Lage, Aufgaben auch in	enntnisse der grundlegenden Tätigkeiten rhaben. Sie können die Kosten in den eln, besitzen grundlegende Kenntnisse ir ergabe, können eine Kalkulation ersteller entwickeln. Die Aufmaßerstellung für die durch die Lehrform "Lernen durch Lehren Gruppenarbeit selbstständig zu lösen	
		Kommunikation sind bekannt.	gen zu präsentieren. Die Grundlagen der	
13. Inhalt:		 Kostenschätzung (Kostenermittlung in den verschiedenen Phasen) Finanzierung der Immobilie (als privater Bauherr) Ausschreibung und Vergabe Baugenehmigung Kalkulation mit Submission Ablaufplanung Baustelleneinrichtungsplanung Baustellenverordnung Aufmaß und Abrechnung EDV-Anwendungen Ausarbeitung einer Projektstudie mit Präsentation Teamarbeit, Zusammenarbeit, Kommunikation, Rollenspiele 		
14. Literatur:		des Baubetriebs und der BaBerner, F., Kochendörfer, BBaubetriebslehre 2, Baubet	riebswirtschaft, aus der Reihe: Leitfaden auwirtschaft, B.G. Teubner Verlag 2012	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 150 von 285



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 107401 Vorlesung Baubetriebslehre III 107402 Übung Baubetriebslehre III 107403 Hausübung und Kolloquium Baubetriebslehre III 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: Ausarbeitung Projektstudie und Pr Nacharbeitszeit: Gesamt:	ca. 20 h Präsentation: ca. 130 h ca. 30 h ca. 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 10741 Baubetriebslehre III (PL), schriftlich und mündlich, 120 N Gewichtung: 1.0, Prüfungsvoraussetzung: 1 Projektstudie + 1 Präsentation (Vortrag) 0.60 benotete Projektstudie 0 benoteter Vortrag V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für :	11940 Bauprozessmanagement in der Praxis		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 151 von 285



Modul: 11940 Bauprozessmanagement in der Praxis

2. Modulkürzel:	020200520	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner	_		
9. Dozenten:		Wolfgang Paul			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 			
			 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement 		
			 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement → 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Baubetriebslehre I, II und III, A Bauprozessmanagements od	Ausgewählte Kapitel des er Immoblienplanung und -entwicklung		
12. Lernziele:		können sie in konkreten Beisp die Organisation der verschie jedes Themengebiet nach Zw richtig zuordnen. Sie besitzen Kenntnis der technischen und und Hintergründe bei Immobil selbstständigen Problemlösur sie Vor- und Nachteile der Te ihre Lösungen schriftlich und das selbstständige, effiziente unklaren Sachverhalten.	heoretischen Grundlagen verstanden und bielprojekten anwenden. Sie verstehen denen Themengebiete. Sie verstehen eck, Ziel und Bedeutung und können dies ein ganzheitliches Verständnis und haber betriebswirtschaftlichen Zusammenhäng- lienprojekten. Sie sind erfolgreich bei der ng. Sie können im Team arbeiten, auch we amarbeit kennen gelernt haben. Sie könne mündlich gut darstellen. Sie beherrschen und analytische Arbeiten; insbesondere b		
13. Inhalt:		Projektarbeit			
		Projekt BIM (Alternative 1)			
		Pflichtthemen: 5-D-Planung, Ausschreibung, Kalkulation, Bauablauf(Simulation), Baustellenkontrolle, Aufmaß, Abrechnung, Softwareanwendungen Revit, iTWO, Arbeiten in der Cloud.			
		oder			
		Projekt Projektentwicklung (Alternative 2)			
		Pflichtthemen: Grundstücksauswahl, Marktanalyse, Standortanalyse, baurechtliche Grundstücksanalyse, Nutzungskonzept, städtebauliche Analyse, Wirtschaftlichkeitsuntersuchung, Vermarktungskonzept.			
14. Literatur:		 Berner, F., Kochendörfer, B. Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre 1, 2 und 3. Aus der Reihe: Leitfaden des Baubetrie und der Bauwirtschaft, B.G. Teubner Verlag 2012 und 2014 Drees, G., Paul, W.: Kalkulation von Baupreisen, Berlin: Bauwerk, 2014 			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 152 von 285



	VORVIIONI		
15 Labragranataltungan und forman	VOB/ HOAI 110401 Verleaung Bour	ore-recommended months of the Province	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	119401 Vorlesung Bauprozessmanagement in der Praxis		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	 Präsenzzeit einschl. Pr 	räsentation: 70 h	
	 Ausarbeitung Projekt: 	110 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 11941 Bauprozessmanagement in der Praxis (LBP), schriftlich u mündlich, Gewichtung: 1.0, Studienbegleitende Prüfung. Die einzelnen Themengebiete des Projekts werden in Einzel- und Gruppenarbeit erarbeitet und gelöst und sind schriftlich (Papier und Internet) und mündlich zu präsentie Bewertungskriterien sind Inhalte der Ausarbeitung, Darstellung, Präsentation und Fachkenntnisse. Die zu bearbeitenden Themengebiete werden vor Vorlesungsbeijeweils konkretisiert. V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebsleh	nre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 153 von 285



Modul: 13140 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie

2. Modulkürzel:	020200160	5. Moduldauer:	2 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Fritz Berner	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten: Fritz Berner					
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule		
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule		
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 1>Bau- und Immobilienmanagement		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 1. Semester → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement 			
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	→ Keine			
12. Lernziele:		der Architektur, des Bauingen sowie der Immobilienwirtscha Zusammenhänge für die Imm Erfindungen und Fortentwicklu die weitere Immobiliengeschio	nen Überblick über die mmobilie. Sie kennen die Geschichte nieurwesen, der Gebäudetechnik ft und die sich daraus ergebenden obilie. Einschneidende Ereignisse, ungen und die jeweiligen Auswirkungen au chte sind den Studierenden bekannt. Über n der Vergangenheit und Gegenwart wisse		
13. Inhalt:		Wintersemester. Ein nachtra	zwei Semester und beginnt jeweils im äglicher Eintritt im Sommersemester mi vorleistung ist nicht möglich.		
		Grundlagen der Immobilien	technik und Immobilienwirtschaft		

- Darstellung des Berufsbildes und der Berufschancen
- Was ist eine Immobilie
- Grundbegriffe der Immobilie
- Kernaufgabe der Immobilienwirtschaft
- Immobilienarten
- Lebenszyklus einer Immobilie
- Immobilienanlageprodukte
- wichtige Marktteilnehmer
- Ethik in der Immobilienwirtschaft

Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie

- Geschichte der Immobilientechnik
- 1) Geschichte der Architektur

Stand: 06. Mai 2015 Seite 154 von 285



- 2) Geschichte des Bauingenieurwesen
- 3) Geschichte der Gebäudetechnik
- · Geschichte der Immobilienwirtschaft
- 1) Die Entwicklung der Immobilie als Anlageprodukt
- 2) Die Professionalisierung der Immobilie
- Weltkulturdenkmäler
- Vorstellung außergewöhnlicher Immobilien und deren Entwicklungsgeschichte
- Technologische Entwicklungen der Immobilie
- 1) Baustoffe / Materialwahl
- 2) Bau-/Herstellungsverfahren
- 3) Fassadentechnik
- Außergewöhnliche Ereignisse bei Immobilien
- 1) Katastrophen
- 2) Einstürze
- 3) Qualitäten
- 4) Standsicherheitsmängel
- Lebensdauer und Denkmalschutz von Immobilien
- Der Rückbau von Immobilien

14. Literatur:	Manuskript	Manuskript		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 131401 Vorlesung Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie 131402 Hausarbeit Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h		
	Selbststudiumszeit / Nachbereitungszeit: 138 h			
	Gesamt:	180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13141 Die Entwicklungsgeschichte der Immobilie (PL), schrif Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvoraus Hausarbeit mit Präsentation			
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 155 von 285



Modul: 34320 Entwurfsarbeit am Institut für Baubetriebslehre

2. Modulkürzel:	020200990		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP		6. Turnus:	jedes Semester	
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivF	Prof. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Fritz B	erner		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
			Гесhnisch orientierte В /orgezogene Master-М	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 lodule	
				Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement → 			
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine			
12. Lernziele:		Thema Bearbo daduro Inform	itik wissenschaftlich au eitung im Rahmen des h die Fähigkeit, entwu ationssammlung, -aufb	age, eine vorgegebene spezifische Ifzuarbeiten, die die Grundlage für die Entwurfs darstellt. Der Studierende erwirbt Ifsbezogene Themen durch Analyse, It is ereitung und -vermittlung derart für die Inis eine fundierte Ausarbeitung entstehen	
13. Inhalt:		Erarbe ganzhe baube	itung eines Themas in eitlicher Betrachtung u	fsarbeit liegt in der Entwicklung und Form einer schriftlichen Ausarbeitung in nter Berücksichtigung nicht nur speziell ch allgemeiner Gesichtspunkte der bilienwirtschaft.	
14. Literatur:		Passend zur bearbeiteten Thematik, z.B. Berner, F., Kochenddörfer B. Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre Band 1-3, Teubner, 200			
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	34320	1 Hausarbeit Entwurf	sarbeit am Institut für Baubetriebslehre	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			Präsenzzeit: ca. 0 hSelbststudium: ca. 90 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		34321		stitut für Baubetriebslehre (BSL), ch, Gewichtung: 1.0, Schriftliche tragvon 20-30 Min.	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Institut	für Baubetriebslehre		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 156 von 285



Modul: 37150 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft

2. Modulkürzel:	020200180	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Fritz Berner	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		der im Bauwesen Anwendung zeitgemäßen und technisch ir	nen umfassenden Überblick über die Vielfal g findenden Herstellungsverfahren. Die nnovativen Herstellungsvarianten sind n Baumaschinen und Bauverfahren können
13. Inhalt:		Ablauf und Beteiligte beim	Bauen
		Am Bau BeteiligteBauablaufHOAIVoraussetzungen zum BauVergabe an Bauunternehm	•
		Baustelleneinrichtung	
		 Grundlagen Vorschriften Sozial- und Büroeinrichtung Verkehrsflächen und Trans Medienversorgung der Bau 	portwege
		Hebezeuge	
		TurmkraneAutokrane, MobilkranePortalkraneKabelkraneBauaufzügeKranwahl	
		Beton	
		 Grundlagen Betonmischanlagen	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 157 von 285



	BetontransportBetonverarbeitungBetonstahlbearbeitung	
	Schalung und Rüstung	
	 Aufgaben einer Schalung Aufbau von Schalungen Schalungsarten Spezialschalungen Schalungsentwurf Gerüste 	
14. Literatur:	 Manuskript: Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft Drees, G. / Krauß, S.: Baumaschinen und Bauverfahren, 3. Auflage Expert-Verlag, 2002 König, H.: Maschinen im Baubetrieb, 2. Auflage, Viehweg+Teubner Verlag, 2008 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 371501 Vorlesung Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft 371502 Übung Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft 371503 Hausübung und Kolloquium Fertigungsverfahren 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nachbereitungszeit: 69 h Gesamt: 90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 37151 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvoraussetzung:Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft: 1 Hausübung + 1 Kolloquium V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich 	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 158 von 285



Modul: 37160 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II

2. Modulkürzel:	020200200	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Fritz Berner		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.	
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.	
		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, . Semester → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement		
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		der im Bauwesen zur Anwend Die zeitgemäßen und technisch	ufbauend auf das Modul vertiefenden Überblick über die Vielfalt dung findenden Herstellungsverfahren. ch innovativen Herstellungsvarianten sind n Baumaschinen und Bauverfahren könn	
13. Inhalt:		Grundbau		
		WasserpumpenRammen und ZiehenBohrenBaugruben und Verbauarte	n	
		Erdbau		
		 Grundlagen Bagger Maschinen für Erdtransport Maschinen für Bodeneinbar Kompaktgeräte 		
		Straßenbau		
		AsphaltherstellungHerstellung von StraßenderWiederverwertung von StraBodenstabilisierung und Bo	ßenbaustoffen	
		Leitungs- und Untertagebau	I	
		Vortriebsverfahren im Tunn	elbau	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 159 von 285



• Bauverfahren zur Herstellung von Rohrleitungen

Brückenbau

- Brückensysteme
- · Herstellungsverfahren von Brücken

Abbruch und Recycling

- Abbruchmethoden und -verfahren
- Recyclinganlagen zur Aufbereitung der Altbaustoffe
- 14. Literatur:

 Manuskript: "Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft"
 Buch: Gerhard Drees / Siri Krauß: Baumaschinen und Bauverfahren, 3. Auflage, Expert-Verlag, 2002
- 15. Lehrveranstaltungen und -formen:

 371601 Vorlesung Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II
 - 371602 Übung Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II
- 16. Abschätzung Arbeitsaufwand:
 Präsenzzeit:
 Selbststudiumszeit / Nachbereitungszeit:
 Gesamt:
 21 h
 69 h
 90 h
- 17. Prüfungsnummer/n und -name:

 37161 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, Prüfungsvoraussetzung:
 Fertigungsverfahren in der Bauwirtschaft II: 1 Hausübung + 1 Kolloquium
- 18. Grundlage für ...:
- 19. Medienform:

20. Angeboten von: Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 160 von 285



Modul: 37130 Gebäudetechnik

2. Modulkürzel:	020200240	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Michael Bauer		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Bau- und Immobilienmanagement	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		Der Studierende hat ein vertie Zusammenhängen bekomme	efendes Wissen zu folgenden Punkten und n:	
		GroßbautenKenntnis des grundsätzlicheKenntnis über die überschlä	ler wesentlichen technischen Anlagen bei en Aufbaus der unterschiedlichen Anlager	
13. Inhalt:		 Inhalte des Moduls Gebäudetechnik von Großbauten beziehen sich primär auf die Nutzungsphase von Hochbauten Grundsätzliche Bedeutung der Gebäudetechnik bei modernen Immobilien Grundsätzlicher Aufbau von Starkstromanlagen, Gefahrenmelde- und Alarmanlagen, Aufzugsanlagen und der Sanitärtechnik Bedeutung der Beleuchtung für Büroimmobilien Einführung in die Gebäudeautomatisierung (BUS-Technik) Überschlägige Bemessung der Anlagen Technische Konzepte Auswahlkriterien in Abhängigkeit von Nutzen und Bauwerk Beschreibung wesentlicher Anlagensysteme Optimierungsmöglichkeiten Ökologische Aspekte Einflüsse auf den Betrieb von Immobilien Überschlägige Ermittlung von Investitions- und Betriebskosten 		
14. Literatur:		SkriptPistohl, W.: Handbuch der 0VDI-Richtlinie 2083, Bl.5: BRecknagel, Sprenger: Taso		
15. Lehrveranstaltunge	n und -formen:	 371301 Vorlesung Gebäude 371302 Vorlesung und Übur Bestandsimmobilien 371303 Vorlesung Ausbau u 	ng Nachhaltigkeit und	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 161 von 285



16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
	Selbststudiumszeit / Nac	charbeitszeit: 69 h
	Gesamt:	90 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37131 Gebäudetechnik Gewichtung: 1.0	(BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baustofflehre,	, Bauphysik, Gebäudetechnologie und E

Stand: 06. Mai 2015 Seite 162 von 285



Modul: 37140 Immobilienbewirtschaftung

2. Modulkürzel:	020200260	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Henric Hahr	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Bewirtschaftung über die gesa Immobilie im Kontext des Leb	die komplexe Struktur der nd die Wichtigkeit einer geeigneten amte Betriebs- und Nutzungsphase der enszyklus einer Immobilie. Sie beherrschen ahl eines für die Immobilie geeigneten
13. Inhalt:		vorrangig auf die Betriebs- un Betriebs- und Nutzungsphase restlichen Phasen des Immob damit auch in der Regel mit d Lebenszyklus hin verbunden. sorgfältige Immobilienbewirtsd	bilienbewirtschaftung beziehen sich d Nutzungsphase im Hochbau. Die e einer Immobilie ist im Vergleich zu den bilienlebenszyklus von längster Dauer und en höchsten Kosten über den gesamten Das Verständnis für eine entsprechende chaftung und die damit verbundene wird den Studierenden anhand der deutlicht:
		 Definition Facility Managem Marktsegmente des Facility Moderne und zeitgerechte I Nutzeranforderungen an da Dynamische FM-Konzepte Bewirtschaftungsmodelle Chancen und Risiken des O Beeinflussbarkeit der Betrie Kostenbeeinflussung in der Contracting 	Management Bewirtschaftung von Immobilien as Facility Management Outsourcing ebskosten
		praktischen Beispielen aufgez Vorlesung vermittelten Inhalte Immobilienbewirtschaftung we	ungsinhalte werden anhand von zeigt und veranschaulicht. Die in der e und dargestellten Schwerpunkte der erden darüber hinaus am Ende des Kurzworkshops praktisch angewendet.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 163 von 285



14. Literatur:	Manuskript zur Vorlesung "Immobilienbewirtschaftung" des Instituts f Baubetriebslehre		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	371401 Vorlesung Immobilienbewirtschaftung 371402 Übung Immobilienbewirtschaftung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudiumszeit / Nac	harbeitszeit: 69 h	
	Gesamt:	90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37141 Immobilienbewirtschaftung (BSL), schriftliche Prüfung Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebsleh	hre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 164 von 285



Modul: 34230 Immobilienfinanzierung und -investment

2. Modulkürzel:	020200670	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Willi Alda Heimo Koch	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Teil Immobilienfinanzierung Die Studenten kennen die gru Immobilien aus Sicht einer Ba	indlegenden Aspekte der Finanzierung vo
		und Investmentmöglichkeiten Rechtsgrundlagen bekannt so	direkten und indirekten Anlageformen in Immobilien. Hierbei sind ihnen die owie die Produktmerkmale, die Struktur iligen Anlageformen. Sie kennen die n Geschäftsprozesse.
13. Inhalt:		Teil Immobilienfinanzierung Ziel der Vorlesung ist die Verr Immobilienfinanzierung aus B behandelten Themen dargest	nittlung der Grundlagen der ankensicht. Nachfolgend sind die
		Arten der ImmobilienfinanzieFinanzierungsgeberRisikomanagement	
		Margenkalkulation / PreisfindZins-und LaufzeitvereinbarunTilgungsvereinbarungen	
		FinanzierungskonsortienSicherheiten / Verträge / CovBasel II	venants
		RatingFinanzierung mit ImmobilienPPP-Modelle / Finanzierung	
		Renditeberechnungen	
		Teil Immobilieninvestment Einführung • Geschichtlicher Rückblick	
		Darley Constanting 1997 1	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 165 von 285

• Bedeutung des Immobilieninvestments



Eigennutzer

Nutzungsarten eines Immobilieninvestments

- Wohnungsimmobilie
- Gewerbeimmobilie
- Büro
- Einzelhandel
- Hotel
- Sondernutzungen

Immobilieninvestment als Kapitalanlage

- Direktinvestment
- Indirektes Investment
- Geschlossene Immobilienfonds
- Offene Immobilienfonds
- Immobilien AG
- REIT
- Individuelle Immobilienfonds
- Public Private Partnership (PPP)
- · Mischfonds / Dachfonds
- Immobilienderivate
- Verbriefungen
- Internationale Anlageformen (siic, scpi, fcp, ...)

Qualitätskriterien von Immobilieninvestments

- Nachhaltigkeit
- Timing
- Standort
- Qualitäten der Immobilie und des Mietvertrags
- Entwicklungspotenzial
- Drittverwendungsfähigkeit
- Wirtschaftlichkeit

Portfoliodenken bei Immobilieninvestments

- Portfolio-/Anlagestrategien
- Perfornancemessung, Rendite, Immobilieninindizes
- Risikomanagement
- Liquiditätsmanagement

Immobilieninvestment in Projekte

Finanzierung und Steuern

Investment-Ankaufsvorlage

- Verkehrswert
- Marktstudie
- Beschreibung Investment
- Unterlagen und Anlagen

Kaufvertrag

Betrieb einer Immobilie: Facility Management / Asset Management Marketing / Vertrieb

14. Literatur:

- Alda W. / Hirschner J: Projektentwicklung in der Immobilienwirtschaft, Viehweg+Teubner, 4. Auflage, 2011
- Schumacher, C. / Pfeffer, T. / Bäumer, H. (Hrsg.): Praxishandbuch Immobilien-Fondsmanagement und -investment, Immobilien Manager Verlag, 2011
- Lauer, J.: Strukturierte Immobilienfinanzierung, Frankfurt am Main: Fritz Knapp Verlag
- Schulte, K.-W. (Hrsg.): Handbuch Immobilien-Investition, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, 2005
- Manuskript

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 342301 Vorlesung Immobilienfinanzierung
- 342302 Vorlesung Immobilieninvestment

Stand: 06. Mai 2015 Seite 166 von 285



16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: ca. 42 h

Selbststudium: ca. 138 h

Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	34231 Immobilienfinanzierung und -investment (PL), schriftlic Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	he
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 167 von 285



Modul: 34310 Immobilienmanagement in der Infrastruktur

2. Modulkürzel:	020200680	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Reinhart Kühne		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Bau- und Immobilienmanagement	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Ausgewählte Kapitel des Bau	prozessmanagements	
12. Lernziele:			sen zur Entstehung von Verkehr, der es z.B. durch Maut, Anreizsysteme, etc e sich ergebenden Folgen.	
13. Inhalt:		 Einführung Siedlungsbezogene Mobilit Straßenbenutzungegebühre Verkehrsinfrastruktur öffentlich private Mischfinar Infrastruktur als Versorgung Handlungsmöglichkeiten 	en zur Finanzierung der nzierung der Verkehrsinfrastruktur	
14. Literatur:		Manuskript: "Immobilienmana	gement in der Infrastruktur"	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	343101 Vorlesung Immobilienmanagement in der Infrastruktur		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: ca. 21 hSelbststudium: ca. 69 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		34311 Immobilienmanageme Prüfung, 60 Min., Gev	ent in der Infrastruktur (BSL), schriftlich wichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Institut für Baubetriebslehre		
				

Stand: 06. Mai 2015 Seite 168 von 285



die

Modul: 37220 Immobilienmarketing

2. Modulkürzel:	020200280		5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP		6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0		7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivP	rof. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Ingo Da	llcolmo		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
			echnisch orientierte E orgezogene Master-M	Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 Iodule	
				Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement	
				Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine			
12. Lernziele:				dlegendes Verständnis und Einblicke in rmarktung von Immobilien.	
13. Inhalt:		 Immobilien-Marketing - Einführung und Ausblick Marketing in Kürze Performancebetrachtung und Immobilienbewertung Marktbewertung und Objektanalyse Marketingkonzept und Zielgruppenausrichtung Akquisitionsinstrumente und Marktansprache Belegungsberatung und Abschlussförderung 			
14. Literatur:		Manusk	cript		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	372201	Vorlesung Immobili	enmarketing	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsen	zzeit:	21 h	
		Selbsts	tudiumszeit / Nachbe	reitungszeit: 69 h	
		Gesam	t:	90 h	
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	37221		(BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., 4, schriftlich 0.6, Hausarbeit	
18. Grundlage für :					
19. Medienform:					
20. Angeboten von:		Institut	für Baubetriebslehre		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 169 von 285



Modul: 34860 Immobiliennachhaltigkeit: Technische Gebäudeausrüstung, Bestand und Zertifizierung, Ausbau und Brandschutz

12. Lernziele:		Teil Technische Gebäudeau	ısrüstung:	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagemer → 		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
9. Dozenten: 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module 		
		Michael Bauer Joachim Hirschner Michael Hermes		
8. Modulverantwortlich	ulverantwortlicher: UnivProf. Fritz Berner			
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
2. Modulkürzel:	020200240	5. Moduldauer:	1 Semester	

Die Studierenden kennen die Bedeutung der technischen Gebäudeausrüstung bei Immobilien, den grundsätzlichen Aufbau der unterschiedlichen Anlagen, die überschlägigen Kontrollverfahren und die Zusammenhänge der Gebäudetechnik mit dem Betrieb von Immobilien.

Teil Bestandsimmobilien und Zertifizierung:

Die Studierenden kennen die Zusammenhänge und Hintergründe im Lebenszyklus von Immobilien sowie die entsprechenden Analysen, Modelle und Simulationen und können diese anwenden. Die Studierenden kennen ferner bestehende internationale Zertifizierungssysteme für Immobilien, deren technische und wirtschaftliche Hintergründe und können die Zertifizierungsverfahren anwenden.

Teil Ausbau und Brandschutz:

Die Studierenden haben einen umfassenden Überblick über die technischen Inhalte ausgewählter Ausbaugewerke. Die technischen und organisatorischen Zusammenhänge der Ausbaugewerke sind bekannt. Aufbauend auf grundlegendes Wissen des Brandschutzes sind die Studierenden in der Lage, die Anforderungen an den baulichen Brandschutz planerisch und technisch umzusetzen.

13. Inhalt:

Teil Technische Gebäudeausrüstung:

- Technische Konzepte
- Auswahlkriterien in Abhängigkeit von Nutzen und Bauwerk
- Beschreibung wesentlicher Anlagensysteme
- Optimierungsmöglichkeiten

Stand: 06. Mai 2015 Seite 170 von 285



- Ökologische Aspekte
- Einflüsse auf den Betrieb von Immobilien
- Überschlägige Ermittlung von Investitions- und Betriebskosten

Teil Bestandsimmobilien und Zertifizierung:

- Rahmenbedingungen Fortentwicklung von Bestandsimmobilien
- Lebenszyklus von Immobilien
- Lebenszykluskosten von Immobilien
- Immobilienanalyse
- Rechtliche Besonderheiten der Bestandsentwicklung
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- · Wirtschaftlichkeits- und Renditeanalyse
- Risikobetrachtungen in der Fort(Projekt-)entwicklung
- Zertifizierungssysteme von Immobilien (DGNB, leed, breeam)
- Übung zur Anwendung des Zertifizierungssystems nach DGNB und Leed

Teil Ausbau und Brandschutz:

- wesentliche Ausbaugewerke
- Brandschutz und seine bauliche Umsetzung

	Brandschutz und seine bauliche Omsetzung		
14. Literatur:	 Manuskripte Pistohl, W.: Handbuch der Gebäudetechnik VDI-Richtlinie 2083, Bl.5: Behaglichkeitskriterien Recknagel, Sprenger: Taschenbuch für Heizung-und Klimatechnik Green Building-Building - Konzepte für nachhaltige Architektur; 1. Auflage erschienen im Callwey Verlag München, 2. Auflage erschein im Springer Verlag Berlin im 1. Halbjahr 2013) Nachhaltig Bauen - Zukunftsfähige Konzepte für Planer und Entscheider; erschienen im Beuth Verlag 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 348601 Vorlesung Technische Gebäudeausrüstung 348602 Vorlesung Bestandsimmobilien und Zertifizierung 348603 Vorlesung Ausbau und Brandschutz 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 63 hNachbereitungszeit: ca. 207 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 34861 Immobiliennachhaltigkeit: Technische Gebäudeausrüstung, Bestand und Zertifizierung, Ausbau und Brandschutz (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 1.0 V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich, Anwendung der Nachhaltigkeitszertifikate, Hausübung 		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 171 von 285



Modul: 34220 Immobilienplanung und -entwicklung

2. Modulkürzel:	020200650	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Ralf NisarMatthias Alexander KammerMarkus Johannes Koch	•	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
0 0		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement → 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Ausgewählte Kapitel des Bau	prozessmanagements	
12. Lernziele:		Die Studierenden können die analysieren und bewerten. Sie	gien der Projektentwicklung: Chancen und Risiken eines Projektes e haben Verständnis der grundsätzlichen gischen Betrachtung der Projektentwicklung.	
			Grundlagen und Besonderheiten der ndere haben sie Kenntnisse in der Planung	
		Teil Öffentlich private Partnerschaftsprojekte: Die Studierenden kennen die Zusammenhänge und komplexen Strukturen von Öffentlich Privaten Partnerschaftsprojekten.		
13. Inhalt:		Teil Grundlagen und Strateg	gien der Projektentwicklung:	
		Die nachfolgend aufgeführten Punkte finden Eingang in die Untersuchungen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie und werde Vorlesung einer näheren Betrachtung unterzogen.		
		 Entstehung der Projektentwicklung sowie die Phasen des Projektablaufs Projektinitiierung Machbarkeitsstudien (Anwendungsgebiete, Ziele und Vorgehensweise 		

technischer Belange • Der Strategiebegriff; Grundlagen der Strategieentwicklung sowie Ziele

• Markt- und Umfeldanalyse (Wettbewerbs-und Angebotsanalysen,

· Bestandsaufnahmen hinsichtlich betrieblicher sowie baulich-

der strategischen Planung

• Betriebskonzeption

sowie deren Bestandteile)

Umfeldanalysen sowie Kundenanalysen)

• Standortanalyse (Standortanforderungen und Standortkriterien)

Stand: 06. Mai 2015 Seite 172 von 285



- Realisierungskonzeption (Massenkonzeption, städtebaulicher Konzepte, technische Konzeption, Kosten, Realisierungsablauf und zeitraum)
- · Wirtschaftlichkeitsanalysen

Teil Planung und Entwicklung im Wohnungsbau:

Mehr als 50 % aller Bauinvestitionen in Deutschland entfallen auf den Bereich des Wohnungsbaus. Der Wohnungsbau stellt damit einen sehr wichtigen, jedoch oftmals vernachlässigten Bereich der Immobilienwirtschaft dar. Nachfolgende Themen sollen im Rahmen der Vorlesung behandelt werden:

- · Geschichte des Wohnungsbaus
- Planung und Typologie von Wohnungsbauten
- Baurecht
- Besonderheiten des Bauträgergeschäftes
- Grundlagen der Projektentwicklung im Wohnungsbau
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen bei der Projektentwicklung im Wohnungsbau
- Städtebauplanung
- Bewirtschaftung von Wohnimmobilien
- Immobilienverkauf und Immobilienhandel
- Finanzierung
- REITs
- Fakultativ findet die Vorlesung ihren Abschluss in einer Exkursion zu aktuellen Wohnbauprojekten

Teil Öffentlich private Partnerschaftsprojekte:

Die Studierenden kennen die Definition Öffentlich Private Partnerschaftsprojekte. Sie haben den Überblick über Projektbeteiligte und Rahmenbedingungen und die Besonderheiten bei der Projektumsetzung. Sie verstehen das Zusammenspiel der Projektbeteiligten und kennen das Risiko- und Projektmanagement auf Seiten des Auftragnehmers und die Gestaltung und Durchführung des Vergabeverfahrens. Die Besonderheiten der vertraglichen Rahmenbedingungen und die Projektfinanzierung wurden verstanden.

14. Literatur:	 Schulte, KW., Bone-Winkel, S.: Handbuch Immobilienprojektentwicklung, Köln: Rudolf Müller Verlag Schleiter, L. W.: Historische, gesellschaftliche und ökonomische Grundlagen der Immobilien-Projektentwicklung, Köln: Rudolf Mülle Verlag Schulte, KW., Fischer, C.: Projektentwicklung: Leistungsbild und Honorarstruk-tur, Köln: Rudolf Müller Verlag
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 342201 Vorlesung und Übung Grundlagen und Strategien der Projektentwicklung 342202 Vorlesung Planung und Entwicklung im Wohnungsbau 342203 Vorlesung Öffentlich private Partnerschaftsprojekte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 63 hNachbereitungszeit: ca. 207 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	34221 Immobilienplanung und -entwicklung (PL), schriftliche Prüfung, 180 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 173 von 285



20. Angeboten von:

Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 174 von 285



Modul: 34290 Internationales Bauen

2. Modulkürzel:	020200580	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner			
9. Dozenten:		Volker Jurowich	Volker Jurowich		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module			
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 			
			Setriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement		
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Bau- und Immobilienmanagement		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine			
12. Lernziele:		Die Studierenden verstehen die Zusammenhänge bei Bauvorhaben Ausland mit den zugehörigen vertraglichen, bürgschaftsspezifischei technischen und kulturellen Besonderheiten.			
13. Inhalt:		In der Vorlesung Internationales Bauen wird den Studierenden ein Überblick über die Entwicklung und den Stand des Internationalen Bauens aus der Sicht deutscher Bauunternehmen im Vergleich zu anderen Ländern gegeben. Die Aspekte des Internationalen Bauens und die Aufgaben der beteiligten Akteure werden näher erläutert. Die Rahmenbedingungen des Internationalen Bauens werden anhand des vorhandenen Verbandswesens, der staatlichen nationalen und internationalen Einflüsse, internationaler Abkommen und der Rolle der Entwicklungsbanken dargestellt. Anhand konkreter Beispiele werden die Phasen eines Auslandsbauprojektes von der Auftragsbeschaffung bis zur Abwicklung des Auftrags unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen in fremden Kulturkreisen vorgestellt. Einen besonderen Schwerpunkt der Vorlesung bilden die vertraglichen Rahmenbedingungen des Internationalen Bauens und die Regelungen der International Federation of Consulting Engineers (FIDIC).			
14. Literatur:	4. Literatur:		es Instituts für Baubetriebslehre		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	342901 Vorlesung und Übu	ng Internationales Bauen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		 Präsenzzeit: ca. 20 h Selbststudium: ca. 40 h Vor-/Nachbereitung Übungen: 30 h 			
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	34291 Internationales Bauen (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0			
10 Crumdle as für					
18. Grundlage für:					

Stand: 06. Mai 2015 Seite 175 von 285



20. Angeboten von:

Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 176 von 285



Modul: 37200 Kaufmännisches Facility Management

2. Modulkürzel:	020200300	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Manfred Sterlepper		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement	
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Bau- und Immobilienmanagement	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die Stellschrauben zur Erreichung der Ziele des kaufmännischen Facility Managements. Die Nutzungsoptimierung bei gleichzeitiger Kostenminimierung ist bekannt. Es ist ein Gefühl für die dahinter stehenden Strukturen vorhanden.		
13. Inhalt:		Für den Immobilienwert ist die Ertragskraft wesentlich. Über den Lebenszyklus der Immobilie bieten sich verschiedene Möglichkeiten der aktiven Gestaltung und Beeinflussung, z. B. durch die Ausgestaltung von Miet- und Pachtverträgen, die aufgezeigt werden. Daneben sollen Kostenarten und deren Strukturen sowie Strategien zur Steuerung analysiert werden. Eine große Rolle dabei spielen die Bewirtschaftungskosten, die aufgezeigt und beispielhaft mit Kennzahlen beziffert werden.		
		Betriebskosten, deren Erfass	Bewirtschaftungskosten sind die ung, Berechnung und rechtliche e Umlagefähigkeit auf die Mieter sind.	
		Kenngrößen sowie Quellen z	nsteuerung sind Kennzahlen Veranstaltung werden daher verschiedene ur Gewinnung benannt. Eine geeignete altung und Aufbereitung der Daten wird	
		Beispiele bestehender Immobilien sollen die Vielfältigkeit der Verzahnung von Einflussfaktoren auf die Wirtschaftlichkeit verdeutlichen.		
14. Literatur:		Vorlesungsmanuskript		
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	372001 Vorlesung Kaufmännisches Facility Management372002 Übung Kaufmännisches Facility Management		
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
		Selbststudiumszeit / Nacharb	eitszeit: 69 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 177 von 285



	Gesamt	: 90 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		Kaufmännisches Facility Management (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut f	ür Baubetriebslehre	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 178 von 285



Modul: 34870 Portfoliomanagement und Internationale Bewertung von **Immobilien**

2. Modulkürzel:	020200750	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Fritz Berner		
9. Dozenten:		Daniel Piazolo Heike Rais-Bohn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanagement → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Bau- und Immobilienmanageme → 		
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Systematik und Methoden der Immobilien- und Grundstücksbewertu		

stematik und Methoden der Immobilien- und Grundstücksbewertung

12. Lernziele:

Teil Portfoliomanagement:

Studierende können über die Darstellung des 4-Quadranten Modells die fundamentalen Zusammenhänge zwischen den einzelnen Marktbereichen verstehen, und so Prognosen/Planungsannahmen kritisch würdigen.

Ziel der Vorlesungen zum Portfoliomanagement ist es, den Studierenden die wesentlichen Elemente und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse des Portfoliomanagements für Immobilien in für die Praxis anwendbarer Form zu vermitteln. Die Studierenden können Rendite-/ Risikooptimale Immobilienportfolios konstruieren ebenso wie sie die strategischen Stärken und Schwächen eines Portfolios analysieren und Handlungsalternativen ableiten können.

Kenntnisse der Performancemessung und Attributionsanalyse erlauben es, die Ursachen einer Abweichung der Portfoliorendite von der Benchmarkrendite zu verstehen und entsprechende Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.

Teil Internationale Bewertung von Immobilien:

Die Studierenden besitzen grundlegendes Verständnis der Aufgaben bei der internationalen Immobilien- und Grundstücksbewertung. Die Studierenden können die Immobilienbewertung in den Investitionsund Finanzierungsprozess von Immobilien einordnen. Sie kennen die internationalen Bewertungsverfahren und landestypische Marktwertgutachten und wissen über die Bedeutung eines europäischen Beleihungswertes Bescheid.

13. Inhalt:

Teil Portfoliomanagement:

- 4-Quadranten-Modell
 - Flächenmarkt

Stand: 06. Mai 2015 Seite 179 von 285



- Vermögensmarkt
- Prozess des Real Estate Investment Managements
- Planung von Immobilienportfolios
- · Qualitative Portfoliomodelle
 - Definition der Betrachtungsdimensionen
 - Entwicklung des Scoringmodells
 - Bildung strategischer Geschäftsfelder
- · Quantitative Portfoliomodelle
 - Portfolio Selection Theory
 - Indexmodell
 - Modellprämissen
 - Ermittlung der Portfoliorendite
 - Ermittlung des Portfoliorisikos
 - Ermittlung der Efficient Frontier
- Umsetzung von Portfoliostrategien
- · Kontrolle der Planung und der Umsetzung
- · Performancemessung und -analyse
 - Renditeermittlung
 - Zeitreihenanalyse
 - Attributionsanalyse

Teil Internationale Bewertung von Immobilien:

- · Allgemeiner Teil
 - Investorenverhalten
 - Finanzierungsvolumen
 - Research
 - Sachverständigenorganisationen
 - Qualitätsstandards
 - Abgrenzung Marktwert zu Beleihungswert
 - Investmentverfahren, speziell DCF-Methode
 - Sachwertkomponenten (Baupreise, Grundstückspreise)
 - Bewertungsliteratur
- Besonderer Teil
 - Bewertung in den Niederlanden
 - Bewertung in Frankreich
 - Bewertung in Großbritannien
 - Bewertung in Skandinavien
 - · Bewertung in den USA
 - Vergleich der länderspezifischen Verfahren
- Verzeichnis der ausgehändigten Unterlagen
- Vorlesungsmanuskript (Seiten 1-67)
- European Office Property Clock, Jones Lang LaSalle (1 Seite)
- Office Leasing Market, Conditions across Europe (JLL) Systematik des deutschen Ertragswertverfahren
 - Vervielfältigertabelle
 - · Diskontierungstabelle
- Internationale Sachverständigenorganisationen
- Qualitätsanforderungen an ausländische Marktwertgutachten
- Bewertungsbeispiel NL (Geleen)
 - Marktwertgutachten
 - Beleihungswertgutachten

Stand: 06. Mai 2015 Seite 180 von 285



	 Flächenermittlung in Frankreich Überblick über die rechtlichen Grundlagen der Flächenberechnung bei Immobilien im französischen Recht und die Folgen der Nichtbeachtung (Bewertungsrelevante Grundlageninformationen über den Auslandsmarkt Frankreich) Bewertungsbeispiel F (Paris) mit Kurzfassung Term-and Reversion-Methode u. a. Beispielhafte Bewertung eines Bürogebäudes in London Bewertungsbeispiel aus UK (London, Young Street) Marktwertgutachten Beleihungswertgutachten Ableitung von Beleihungswerten aus US-Marktwertgutachten Beleihungswertermittlungsverordnung Vergleich Internationaler Baukosten Vergleich der länderspezifischen Ertragswertverfahren Aufgaben und Lösungen zu UK, F und NL
14. Literatur:	 Manuskript Schulte, Karl-Werner und Matthias, Thomas (Hrsg.), Handbuch Immobilien-Portfoliomanagement, Immobilien Manager Verlag (2007)
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 348701 Vorlesung Portfoliomanagement 348702 Vorlesung und Übung Internationale Bewertung von Immobilien
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: ca. 42 hSelbststudium: ca. 138 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	34871 Portfoliomanagement und Internationale Bewertung von Immobilien (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 181 von 285



Modul: 24950 Projektplanung und Projektmanagement

2. Modulkürzel:	020200020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Fritz Berner Richard Junesch	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Projektplanung und des Proje Bauprojekte. Sie kennen den Bauprojekten. Sie können sell oder Teilprojekte erstellen. Sie Projekten in projektübergreife lokaler und regionaler Ebene. Zur Abrundung der vermittelte Übungen in englischer Sprach eignen sich so Fachvokabular	Grundlagen und Methoden der ktmanagements mit dem Fokus typischen Ablauf und die Projektphasen vobständig Projektpläne für kleinere Projekte haben Kenntnisse zur Einbindung von nde strategische Planungseinsätze auf en Kompetenzen werden internetbasierte ne in das Modul integriert. Die Studierender an, um auch international fachkundig
13. Inhalt:		agieren zu können. Grundbegriffe und Definition Anforderungen an den Proje Projektarten und Projektorg Elemente und Methoden de Planungsansätze Strukturplanung Aufwandsschätzung Terminplanung Einsatzmittelplanung Kostenplanung Risikomanagement Erstellung der Projektplär Planverfolgung und Plana Projektphasen / Prozessgru Initiierung Planung Ausführung Ausführung Abschluss (Projektabschl Gewährleistung, Nachkal	ektmanager anisationsformen er Projektplanung ne anpassung uppen uss, Dokumentation, Abnahme,

Stand: 06. Mai 2015 Seite 182 von 285

14. Literatur:

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

17. Prüfungsnummer/n und -name:

18. Grundlage für ...:

19. Medienform:

20. Angeboten von:



• Projektdurchführung - Aufgaben und Methoden des Projektmanagements in den einzelnen Phasen / Prozessen • (Die neun) Wissensfelder des Projektmanagements Erfolgsfaktoren • Politischer und sozialer Kontext der Projektplanung • Räumliche Politik durch Projekte - zum Wandel des Steuerungsverständnis der Raumplanung • Warum scheitern Projekte? - projektexterne Erfolgs- und Risikofaktoren der Planung • Formen und Inhalte des Regionalmanagements als projektorientierte Entwicklungsstrategie Manuskript • 249501 Vorlesung Projektplanung und Projektmanagement • 249502 Übung Projektplanung und Projektmanagement Präsenzzeit: ca.65 h • Nachbereitungszeit: ca. 115 h Projektplanung und Projektmanagement (PL), schriftliche

Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0

Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 183 von 285



Modul: 37180 Rechtliche Einflüsse in der Entwicklungsphase von Bauprojekten

2. Modulkürzel:	020200320	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Götz Freudenberg	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:			erte Kenntnisse über die sich während gsphase eines Bauprojekts ergebender
13. Inhalt:		Grundstückserwerb	
		 Grundstückskauf / Erbbauve Grundbuch Hypothek / Grundschuld Niesbrauch Reallasten Dingliches und schuldrechtl Grunderwerbssteuer 	
		Rechtliche Rahmenbedingu	ngen im Planungsstadium
		 Planungsrecht 	
		 Landesbauordnung (LBO Flächennutzungsplan und 	,
		 Planerverträge 	
		 Beispielhafter Aufbau Arc VOL VOF Vergaberechtsänderungs 	chitekten- oder TWP-Vertrag gesetz
		HOAI	
		Vorgehensweise bei der Err	mittlung von Honoraren
		Baugenehmigungsverfahrer	1

Stand: 06. Mai 2015 Seite 184 von 285



	BauvorlageberechtiguUnterlagen eines BauÄmterlauf	
14. Literatur:	 BGB, Beck-Texte im of Beck sches Rechtsles www.gesetze-im-inter VOB/HOAI, Beck-Texter 	xikon Geiger u. a. rnet.de
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 371801 Vorlesung Rechtliche Einflüsse in der Entwicklungsphase von Bauprojekten 371802 Übung Rechtliche Einflüsse in der Entwicklungsphase von Bauprojekten 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
	Selbststudiumszeit / Na	charbeitszeit: 69 h
	Gesamt:	90 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:		üsse in der Entwicklungsphase von 3SL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebsle	ehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 185 von 285

020200820

2. Modulkürzel:



2 Semester

Modul: 34880 Rechtliche Einflüsse in der Planungs-, Vergabe- und Realisierungsphase von Bauprojekten

5. Moduldauer:

3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Frank Niebuhr	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-M	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 Module
		B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-M	Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 Module
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Voraus	setzungen:	keine	
12. Lernziele:			dierte Kenntnisse über die sich während I Realisierungsphase eines Bauprojekts üsse.
13. Inhalt:		Bebauungsmöglichkeiten Ba Auf dem Klageweg zur Baug Ingenieurrecht Grundlagen d Architekten- und Ingenieurve Erfolg Zustandekommen eine Stellvertretung und Vollmach Leistungsstörungen) Der Ver Vertragsauslegung und AGB Geschichtliche Entwicklung A Leistungen und Leistungsbild Grundlagen des Honorars Haftu des Architektenvertrages Gru Bedeutung des Vergaberech des Vergaberechts Europaw Allgemeine Grundsätze Der e Nachprüfungsverfahren Scha (VOB/A) Vergabe von Liefer- A) Vergabe freiberuflicher Die Rahmenbedingungen bei der nach BGB und VOB/B Geme dem Werkvertragsrecht nach Regelwerk Hauptprobleme d Vergütung und Nachtragsfore Bauablauf, Verzug Behindere Bauvertragsmanagement Ve Vertragstypen, GMP Vertrag	ehmigung Das Grundstück und seine uordnungsrecht Das Bauantragsverfahrer enehmigung Architekten- und les BGB-Werkvertragsrechts Der ertrag als Werkvertrag Der werkvertraglichtes Vertrags (Rechtsgeschäftslehre, it, Unwirksamkeit, Nichtigkeit, Anfechtbark gütungsanspruch beim Werkvertrag ich en en honorarrecht nach HOAI HOAI Anwendungsbereich, Begriffsbestimmunge der Anrechenbare Kosten Honorarzonen onorarvereinbarungen Abrechnung und ung des Architekten/Ingenieurs Kündigung undlagen des Vergaberechts Wirtschaftlichts Entwicklung des Vergaberechts Aufbaueite Vergaben nach dem 4. Abschnitt GW öffentliche Auftragsgeber Vergabearten De adensersatz Vergabe von Bauleistungen und Dienstleistungsaufträgen (VOL/enstleistungen (VOF) Rechtliche rebaulichen Umsetzung Der Bauvertrag einsamkeiten und Unterschiede zwischen BGB und VOB/B Die VOB/B als AGBes VOB/B-Vertrages Bauleistung, derungen Ansprüche aus gestörtem ung Kündigung Abnahme Gewährleistung ertragstypen (einschließlich neuartige, PPP-Vertrag, Partneringmodelle, Vertragsverhandlung Nachträge

Stand: 06. Mai 2015 Seite 186 von 285



	und Behinderungsfolgen: Systematisches Claimmanagement zur Durchsetzung und Abwehr von Ansprüchen Rechnungswesen (Abschlagsrechnungen und Schlussrechnung) Sicherheiten Der Bauprozess / Schlichtungsmodelle Die Maxime des Zivilprozesses Das selbständige Beweisverfahren Einstweilige Verfügungen Der Werklohnprozess Zulässigkeitsfragen Zuständigkeiten Streitverkündung Vorbereitung des Prozesses durch die Parteien Anforderungen an die Darlegungs- und Beweislast Rechtsmittel Schiedsgerichtsverfahren Schlichtungsmodelle, Mediation
14. Literatur:	 BGB, Beck-Texte im dtv BauGB, Beck-Texte im dtv Beck´sches Rechtslexikon Geiger u. a. www.gesetze-im-internet.de VOB/HOAI, Beck-Texte im dtv Vergaberecht, Beck-Texte im dtv www.ibr-online.de
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	348801 Vorlesung Rechtliche Einflüsse in der Planungs-, Vergabe- und Realisierungsphase von Bauprojekten
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium / Nacharbeitungszeit: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	34881 Rechtliche Einflüsse in der Planungs-, Vergabe- und Realisierungsphase von Bauprojekten (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 187 von 285



Modul: 34240 Steuerliche Betrachtung von Immobilien

2. Modulkürzel:	020200840	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Manfred Benkert	
10. Zuordnung zum Curri Studiengang:	culum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-N	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 Module
		B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-N	Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 Module
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Bau- und Immobilienmanagement
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorauss	etzungen:	keine	
12. Lernziele:		Steuerarten in der Immobilie Verkehrs- und Substanzsteu	as Grundverständnis für die wesentlichen nwirtschaft. Sie können die Ertrags-, iern unterscheiden und wissen, wann und in Tragen kommen und welche Regeln dabei
13. Inhalt:		 Handelsregister und Grund Finanzverfassung der Bund Gesetzgebungskompetenz Verwaltungskompetenz Berechtigte des Steuera Steuerliches Verfahrensre Ertragssteuern Einkommensteuer Körperschaftssteuer Gewerbesteuer Substanzsteuern Grundsteuer Vermögenssteuer Umsatz- und Verkehrssteue Umsatzsteuer Grunderwerbssteuer Erbschafts-und Schenkt 	ndesrepublik Deutschland enz aufkommens ocht
14. Literatur:		Handbuch für die Immobili Verlag, Köln 2004 (Kapitel	Irsg.): Immobilien -Recht und Steuern ienwirtschaft, 3. Auflage, Rudolf Müller I 32: Übersicht über die Steuerarten; Kapite scher Investoren in Deutschland)
15. Lehrveranstaltungen	und -formen:	342401 Vorlesung Steuerli	che Betrachtung von Immobilien
16. Abschätzung Arbeitsa	aufwand:	Präsenzzeit: ca. 21 hSelbststudium: ca. 69 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 188 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	34241 Steuerliche Betrachtung von Immobilien (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 189 von 285



Modul: 37170 Systematik und Methoden der Immobilien- und Grundstücksbewertung

2. Modulkürzel:	020200340	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ier:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Manfred Sterlepper	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Immobilien und Grundstücker der Grundstücks- und Immobi Fachbegriffe und Vorschriften auf einen Immobilien- oder Grusammenhänge von Nutzun die rechtlichen Rahmenbeding Baurecht, Immobilienrecht). SRisikoabschätzung bei Wertal	n Basiswissen über den Wert von n. Sie kennen die Methoden und Verfahren illenbewertung, die wesentlichen und alle wichtigen Einflussgrößen rundstückswert. Sie verstehen die g, Planung, Bau und Immobilienwert sowie gungen (Bewertungsrecht, Planungsrecht, ile sind sensibilisiert für Haftungs- und ngaben und können eigene, einfache . Dies wird an einem Beispiel durchgeführt.
13. Inhalt:		Grundlagen	
		 Aus dem BGB 	
		Vergleichswert	
		Bei unbebautem Grundstücken Was ist sie Grundstücken	ken,

Stand: 06. Mai 2015 Seite 190 von 285

Was ist ein Grundstück?Liegenschaftskataster



- Grundbuch, Grundbuchauszug
- Bodenrichtwerte/Bodeneckwerte => Marktberichte
- Planungsrecht und Ausnutzung (GFZ, GRZ)
- Flächen (BGF, Wohnfl., BauNVO, LBOs)
- · Bebaute Grundstücke:
 - · Gutachterausschüsse und Kaufpreissammlung
 - Flächen: DIN 283 (Wohnung und Wohnfläche), DIN 276 (Kostenermittlung im Hochbau), DIN 277
 - Auswahl geeigneter Vergleichswerte
 - · Grundstücksmarktberichte
 - Umrechnungskoeffizienten (GRZ:GFZ)

Sachwert

- Baujahr
- Normalherstellungskosten (NHK)
- Baukostenindex (BKI)
- · Abschreibung Linear / Ross
- Indexreihen
- Umrechnungskoeffizienten/Marktanpassungsfaktoren

Ertragswert

- Differenzierung von Klassischem und vereinfachten Verfahren (Zwei-Säulen-Modell)
- Klassisches Verfahren (wird an einem Beispielobjekt erarbeitet)
 - Rohertrag
 - Bewirtschaftungskosten (II. Berechnungsverordnung)
 - Reinertrag
 - Nutzungsdauer
 - Liegenschaftszinssätze
 - Bodenwertverzinsung
 - Vervielfältigertabelle
- Vereinfachtes Verfahren: wird am gleichen Objekt gemeinsam erarbeitet

Besonderheiten in der Wertermittlung

- · Fiktives Baujahr
- · Lasten und Beschränkungen
 - Erbbaurechte (ErbbauVO)
 - Wohnrechte (Dauerwohnrecht => WEG)
- Baulasten
- Altlasten
- · Bauschäden: Ansätze
- Overrent-/Underrent
- Abschläge für Besonderheiten im Rahmen der Verfahren: Wo sind die Besonderheiten einzupreisen?
- Liquidationswert
- Exkurs: Internationale Verfahren:
 - Discounted Cash-flow Methode (DCF) / Kapitalwertmethode
 - Residualwertverfahren (Restwertmethode)

Ortsbesichtigung

- · Exkursion mit Durchführung eines Ortstermins
- Entwerfen eines Gutachtens für das besichtigte Objekt

Stand: 06. Mai 2015 Seite 191 von 285



	Besprechung der Ent Gutachtens"	würfe und Ausarbeiten des "optimalen
	 Kennzahlen Plausibilitätsprüfunge ImmoWertV LBO (Baden-Württer Weitere relevante Lit 	
14. Literatur:	 BGB BauGB ImmoWertV LBO (Baden-Württemberg) Weitere relevante Literatur wird in der Vorlesung angesprochen 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 371701 Vorlesung Systematik und Methoden der Immobilien- und Grundstücksbewertung 371702 Übung Systematik und Methoden der Immobilien- und Grundstücksbewertung 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
	Selbststudiumszeit / Na	acharbeitszeit: 69 h
	Gesamt:	90 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	•	d Methoden der Immobilien- und ewertung (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., .0
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebs	lehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 192 von 285



Modul: 37210 Technische Bewertung von Immobilien

2. Modulkürzel:	020200360	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Fritz Berner	
9. Dozenten:		Lothar Krampert	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Bau- und Immobilienmanagement
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Bau- und Immobilienmanagement
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele: Die Studierenden erkennen die Zusammenhänge zwis Baukonstruktion, Nutzung und langfristiger Qualität ein Sie können typische Schwachpunkte und Mängel minir kennen Methoden, die die Beurteilung einer Immobilie Aspekten ermöglichen.		d langfristiger Qualität einer Immobilie npunkte und Mängel minimieren und	
13. Inhalt:		 Die Immobilie und ihre vers Einflüsse der Gebäudetech Material- und Kontaminatio Beweissicherung bei Immo Beurteilung der Zukunftsfäl Qualitätsbeurteilung von O Umnutzung von Immobilier Bewirtschaftungskosten Verkehrswertermittlung 	nsrisiken bilien nigkeit von Objekten ojekten
14. Literatur:		 Klocke, W.: Der Sachverstä IRB, Stuttgart 2003 Oswald, R.: Hinzunehmend Bauverlag Wiesbaden und Aurnhammer, H.E.: Verfahr bei Baumängeln und Bause Rössler u.a.: Schätzung un Aufl. Luchterhand Verlag 	en zur Bestimmung von Wertminderunger
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	372101 Vorlesung Techniso	he Bewertung von Immobilien
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h
		Selbststudiumszeit / Nacharb	eitszeit: 69 h
		Gesamt:	90 h

Stand: 06. Mai 2015 Seite 193 von 285



47 D."(07044 Table in the December of the contribution (DOI) and cities a
17. Prüfungsnummer/n und -name:	37211 Technische Bewertung von Immobilien (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Baubetriebslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 194 von 285



240 Produktionstechnik

Zugeordnete Module: 13330 Technologiemanagement

14010 Kunststofftechnik - Grundlagen und Einführung

14030 Fundamentals of Microelectronics14140 Materialbearbeitung mit Lasern

16250 Steuerungstechnik

32230 Grundlagen der Mikrosystemtechnik

32410 Oberflächentechnik: Galvanotechnik und PVD /CVD

32470 Automatisierung in der Montage- und Handhabungstechnik

32510 Oberflächen- und Beschichtungstechnik

33600 Simultaneous Engineering und Projektmanagement

33640 Angewandte Arbeitswissenschaft

33770 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik II

33930 Lacktechnik - Lacke und Pigmente36340 Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft

36360 Qualitätsmanagement 41880 Grundlagen der Bionik

59980 Angewandtes Technologiemanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 195 von 285



Modul: 33640 Angewandte Arbeitswissenschaft

2. Modulkürzel:	072010008	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dieter Spath		
9. Dozenten:		Wilhelm BauerStefan RiefMartin Braun		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		

12. Lernziele:

Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung und Potenziale arbeitsgestalterischer Maßnahmen im Büro. Sie erlernen die maßgeblichen Einflussfaktoren auf Performance, Motivation und Wohlbefinden sowie die Charakteristika unterschiedlicher Arbeits- und Bürokonzepte. Durch zahlreiche Praxisbeispiele und die Schilderung eines typischen Projektablaufs für die Realisierung eines anforderungsorientierten Arbeits- und Bürokonzeptes entwickeln die Studierenden einen starken Bezug zwischen theoretischem Hintergrunds- und praktischem Anwendungswissen. Sie erlernen zudem die Auswirkungen des von mobiler und stationärer Büroarbeit induzierten Ressourcenverbrauch und abzuschätzen und die ökonomische, ökologische und sozialen Potenziale einer nachhaltigen Arbeits- und Bürogestaltung überschlägig einzuschätzen. Die Studierenden haben ein Verständnis für die Bedeutung von Sicherheit und Gesundheit des arbeitenden Menschen erworben. Sie können die Ursachen zunehmender gesundheitlicher Störungen in der Arbeitsgesellschaft analysieren (z. B. Gefährdungsbeurteilung), beurteilen und geeignete Maßnahmen ergreifen. Sie kennen die organisatorischen und technischen Gestaltungsansätze (auch Managementsysteme) sowie verhaltensbezogene Strategien. Sie sind mit der betrieblichen und überbetrieblichen Organisation des Arbeitsschutzes vertraut.

13. Inhalt:

Das Modul "angewandte Arbeitswissenschaft" besteht aus den Vorlesungen "Arbeitsgestaltung im Büro" und "Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit".

Die Vorlesung Arbeitsgestaltung im Büro vermittelt Grundlagen und Anwendungswissen zur Entwicklung von anforderungsorientierten Arbeitsund Bürokonzepten. Ein besonderer Fokus wird dabei auf die Bedeutung von Arbeits- und Bürogestaltung an sich und den relevanten Einflussfaktoren auf die Performanz, die Motivation von mobilen und stationären Büro- und Wissensarbeitern gelegt. Zudem

Stand: 06. Mai 2015 Seite 196 von 285



werden die Charakteristika unterschiedlicher Bürokonzepte vermittelt, sowie anhand eines Praxisbeispiels Umsetzungswissen vermittelt. Abschließend werden die Auswirkungen von Büroarbeit auf die Ressourceninanspruchnahme und deren Umweltwirkung vorgestellt und verschiedenen Lösungsansätze für die Gestaltung ökologisch, ökonomisch und sozial ausgewogener Arbeits- und Bürokonzepte vermittelt.

Eine freiwillige Exkursion zu einem Unternehmen sichert die Verbindung zwischen theoretisch vermitteltem Wissen und der praktischem Anwendung im Unternehmen dar.

Die Vorlesung **Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit** vermittelt Grundlagen, Modelle und Methodenwissen zu sicherer und gesunder Arbeit. Inhalte werden an Praxisbeispielen veranschaulicht.

Es wird die betriebliche und überbetriebliche Organisation des Arbeitsschutzes thematisiert (einschl. Managementsysteme, öffentliche Institutionen).

Es werden Ansätze des betrieblichen Gesundheitsmanagements und Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

14. Literatur:	 Bauer W.; Rief, S.: Skript zur Vorlesung Spath, D.; Kern, P.: Zukunftsoffensive Office 21 - mehr Leistung in innovativen Arbeitswelten, Egmont vgs Verlag, 2003 Spath, D.; Bauer W.; Rief, S.: Green Office - ökonomische und ökologische Potenziale nachhaltiger Arbeits- und Bürogestaltung, Gabler Verlag, 2010 Braun, M.: Skript zur Vorlesung Kern, P.; Schmauder, M.; Braun, M.: Einführung in den Arbeitsschutz München: Hanser, 2005 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 336401 Vorlesung Arbeitsgestaltung im Büro 336402 Vorlesung Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	33641 Angewandte Arbeitswissenschaft (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Videos und optionale Exkursion	
20. Angeboten von:	Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 197 von 285



Modul: 59980 Angewandtes Technologiemanagement

2. Modulkürzel:	072010020	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Dieter Spath		
9. Dozenten:		Dieter Spath		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	setriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		sind wünschenswert. Diese w	Grundkenntnisse im Bereich Technologiemanagement sind wünschenswert. Diese werden z. B. im Modul 13330 Technologiemanagement vermittelt.	
12. Lernziele:			ler Vorlesung in der Lage, folgende aufgaben nach Vor- und Nachteilen en:	
		- Szenariotechnik		
		- Marktportfolio / Technologie	portfolio	
		- Kano-Methode		
		- Geschäftsfeldbildung / Gesc	chäftsfeldstrategie	
		- Roadmapping zur Strategie	-	
13. Inhalt:		Die Vorlesung vermittelt zu w "Technologiemanagement I u	ichtigen Methoden aus den Vorlesungen nd II" praktisches Anwendungswissen im ses eines mittelständischen produzierender	
14. Literatur:		Spath, D.: Skript zur Vorlesung Angewandtes Technologiemanagemer		
		Spath, D.: Technologiemanag Stuttgart: Fraunhofer Verlag,	gement - Grundlagen, Konzepte, Methoden 2011	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	599801 Vorlesung Angewar	ndtes Technologiemanagement	
16. Abschätzung Arbe	tsaufwand:	Präsenzzeit 28 h		
		Selbststudium 62 h		
		Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/r	und -name:	59981 Angewandtes Techno Prüfung, 20 Min., Gev	ologiemanagement (BSL), mündliche wichtung: 1.0	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 198 von 285



1	Ω	Cr	ıır	M	laa	0	für	
- 1	ο.	OI.	uı	ıu	ıau		ıuı	

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 199 von 285



Modul: 32470 Automatisierung in der Montage- und Handhabungstechnik

2. Modulkürzel:	072910091	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Peter Klemm		
9. Dozenten:		Andreas Wolf		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Automatisierung in der Monta die Handhabungsfunktionen,	Möglichkeiten und Grenzen der ge- und Handhabungstechnik. Sie kenner Aspekte des Materialflusses und der rteilen, wie Werkstücke montagegerecht	
13. Inhalt:		der Handhabungs- und Monta Handhabungsfunktionen, die Verkettung. Materialfluss zwischen Fertimöglichkeiten. Montagegerechte Gestaltun	e zugehörige Gerätetechnik, deren gungsmitteln und die Automatisierungs-	
14. Literatur:				
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	324701 Vorlesung Automati Handhabungstechn	sierung in der Montage- und ik	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:		er Montage- und Handhabungstechnik ifung, 60 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:				

Stand: 06. Mai 2015 Seite 200 von 285



Modul: 36340 Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft

12. Lernziele:		Fabrikplanung und Anlagen	wirtschaft I: Die Studierenden	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Produktionstechnik	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module 		
9. Dozenten:		Michael Lickefett		
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Thomas Bauernha	ansl	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
2. Modulkürzel:	072410016	5. Moduldauer:	2 Semester	

Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft I: Die Studierenden beherrschen einen sicheren Umgang mit den gängigsten Methoden, Vorgehensweisen und interdisziplinären Planungsaufgaben im Bereich Fabrikplanung.

Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft II: Die Studierenden kennen die Inhalte der fabrikplanungsrelevanten Zusammenhänge unterschiedlicher Themen zur Fabrikplanung und Produktionsoptimierung.

13. Inhalt:

Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft I: Wettbewerbsfähige Unternehmen müssen ihre Fabriken und Produktionen in einem turbulenten Umfeld betreiben und sind daher gezwungen, ihre Strukturen und Prozesse kontinuierlich anzupassen und neu zu gestalten. Diese Anpassungsaufgaben bilden den Rahmen der Fabrikplanung und befassen sich schwerpunktmäßig mit Neu-, Erweiterungs- und Rationalisierungsplanungen. Der Vorlesungsablauf lehnt sich an der Vorgehensweise in der Fabrikplanung an, beginnend mit der Standortplanung bis hin zum fertig detaillierten Fabriklayout und orientiert sich an dem Lebenszyklus von Produkten, Betriebsmitteln, Gebäuden und Flächen. In den einzelnen Vorlesungen wird u.a. auf Themen wie Bestands- und Transportoptimierung, Produktionsprinzipien, Methoden des Wertstromdesigns sowie die Schnittstellenthemen "von der Planung zur Umsetzung" eingegangen. Die Vorstellung praxisnaher Projektbeispiele fördert das Verständnis für die theoretischen Methoden, Werkzeuge und Vorgehensweisen.

Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft II: Erfolgreiche Unternehmen verfolgen neben der kontinuierlichen Anpassung ihrer Produktion-, Logistik- und Organisationsstrukturen, eine konsequente Umsetzung von Maßnahmen zur Produktionsoptimierung.

Als erster fachlicher Schwerpunkt, wird die fabrikplanungsspezifische Vorgehensweise in notwendigem Umfang wiederholt und mit umsetzungsrelevanten Aspekten wie Planungsdetaillierung und Architekturthemen ergänzt und vertieft. Fabrikplanungsprojekte bedeuten

Stand: 06. Mai 2015 Seite 201 von 285



	_
	gleichzeitig große Veränderungen vorhandener Fabrikstrukturen und bieten dadurch maximale Möglichkeiten zur Produktions-optimierung. Diese Thematik wird als zweiter fachlicher Schwerpunkt behandelt.
	Neben den fachlichen Schwerpunkten ist in der Vorlesung auch spezifisches Methodenwissen bezüglich zwischenmenschlicher Zusammenarbeit berücksichtigt. Die Vorstellung praxisnaher Projektbeispiele fördert das Verständnis der erlernten theoretischen Inhalte
14. Literatur:	Literaturempfehlung ist lediglich zur persönlichen Ergänzung bzw. Vertiefung anzusehen!
	Kettner, H.; Schmidt, J.; Grein, HR.: Leitfaden der systematischen Fabrikplanung. München [u.a.]: Carl Hanser Verl., 1984.
	Aggteleky , B.: Fabrikplanung: Werksentwicklung und Betriebsrationalisierung München [u.a.]: Carl Hanser Verl., 1990.
	Schmigalla, H.: Fabrikplanung: Begriffe und Zusammenhänge. München: Carl Hanser Verl., 1995.
	Schenk, M.; Wirth, S.: Fabrikplanung und Fabrikbetrieb: Methoden für die wandlungsfähige und vernetzte Fabrik. Berlin [u.a.]: Springer Verl., 2004.
	Grundig, C. G.; Hartrampf, D.: Fabrikplanung I: Grundlagen. Münche [u.a.]: Carl Hanser Verl., 2006.
	Pawellek, G.: Ganzheitliche Fabrikplanung: Grundlagen, Vorgehensweise, EDV-Unterstützung Berlin [u.a.]: Springer Verl., 2008
	Wiendahl, H. P.; Reichardt, J.; Nyhuis, P.: Handbuch Fabrikplanung Konzepte, Gestaltung und Umsetzung wandlungsfähiger Produktionsstätten. München [u.a.]: Carl Hanser Verl., 2009.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 363401 Vorlesung Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft I 363402 Vorlesung Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Gesamt: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36341 Fabrikplanung und Anlagenwirtschaft (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

Stand: 06. Mai 2015 Seite 202 von 285



Modul: 14030 Fundamentals of Microelectronics

2. Modulkürzel:	052110002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Englisch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Joachim Burghar	tz
9. Dozenten:		Joachim Burghartz	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-N	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 Module
		B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-N	Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 Module
		M.Sc. Technisch orientierte→ Spezialisierungsmodul→	Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 e>Produktionstechnik
		M.Sc. Technisch orientierte → Spezialisierungsmodul →	Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 e>Produktionstechnik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:			liche Grundlagen der Werkstoffe, sprozesse und Volumenproduktionsverfahren
13. Inhalt:		 History and Basics of IC T Process Technology I and Process Modules MOS Capacitor MOS Transistor Non-Ideal MOS Transistor Basics of CMOS Circuit In CMOS Device Scaling Metal-Silicon Contact Interconnects Design Metrics Special MOS Devices Future Directions 	·
14. Literatur:		 S. Wolf: Silicon Processing S. Sze: Physics of Semicon 1981 	or Physics and Devices; Mc Graw-Hill, 2002 g for the VLSI Era, Vol. 2; Lattice Press, 1990 anductor Devices, 2 nd Ed. Wiley Interscience, Semiconductor Fabrication, Wiley
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	140301 Vorlesung und Übu Mikroelektronikfert	ung Grundlagen der igung
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 42h + Nacharbe	eitszeit: 138h = 180h
17. Prüfungsnummer/r	n und -name:	14031 Fundamentals of Mid mündlich, 120 Min.,	croelectronics (PL), schriftlich oder Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Beamer, Tafel, persönliche I	nteraktion

Stand: 06. Mai 2015 Seite 203 von 285



20. Angeboten von:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 204 von 285



Modul: 41880 Grundlagen der Bionik

2. Modulkürzel:	072910094	5. Moduldauer:	1 Semester
	3.0 LP	6. Turnus:	
3. Leistungspunkte:			jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Peter Klemm	
9. Dozenten:		Oliver Schwarz	
10. Zuordnung zum Cւ Studiengang։	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011>Produktionstechnik
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Keine	
12. Lernziele:		Arbeitsfelder der Bionik und le in der Biomedizinischen Tech Denkweise kennen und erhalt Bionik für Lösungen zu zentra auch die Grenzen des oft übe	Überblick über die verschiedenen egt einen Schwerpunkt auf Anwendungen nik. Die Studierenden lernen die bionische en einen Einblick in das Potential der len technische Problemen. Sie lernen aberschätzen Hoffnungsträgers Bionik kenner seudobionik, Technischer Biologie und en.
13. Inhalt:		 Geschichte der Bionik Evolution und Optimierung Modellbildung, Analogiebild Bionik als Kreativitätstechni Biologische Materialien und Formgestaltung und Design Konstruktionen und Geräte Bau und Klimatisierung Robotik und Lokomotion Sensoren und neuronale St Biomedizinische Technik System und Organisation 	ung, Transfer in die Technik k Strukturen
		Kleingruppen technische Prob z.B. Anwendung von bionisch	den am Ende der Veranstaltung in blemstellungen bionisch bearbeitet, en Optimierungsmethoden, bionische bnisse werden in der letzten Vorlesung
14. Literatur:		Werner Nachtigall: Bionik - und Naturwissenschaftler, (Grundlagen und Beispiele für Ingenieure 2. Auflage).
		Weitere Literatur wird in der V	orlesung bekanntgegeben
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	418801 Vorlesung mit integr	iertem Seminar Bionik
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit: 28 Stunden	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 205 von 285



		studium: 52 Stunden e: 90 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41881	Grundlagen der Bionik (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 206 von 285



Modul: 32230 Grundlagen der Mikrosystemtechnik

2. Modulkürzel:	072420002	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Hermann Sandma	ier	
9. Dozenten:		Hermann Sandmaier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		Im Modul Mikrosystemtechnik		
			nen Überblick über die bedeutendsten zw. Systeme der Mikrosystemtechnik (M	

- MST) kennen gelernt
- wissen die Studierenden, wie sich einzelne physikalische Größen bei einer Miniaturisierung verhalten bzw. ändern und wie diese Skalierung genutzt werden kann, um Mikrosensoren und mikroaktorische Antriebe zu realisieren
- können die Studierenden die bedeutendsten Sensoren und Systeme der Mikrosystemtechnik nach vorgegebene Spezifikationen entwerfen und auslegen.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden

- haben ein Gefühl für die Märkte der MST und können die wichtigsten Produkte der Mikrosystemtechnik benennen und beschreiben
- · besitzen die Grundlagen, um Auswirkungen einer Miniaturisierung auf physikalische Größen, wie mechanische Spannungen, elektrische, piezoelektrische und magnetische Kräfte, Zeitkonstanten und Frequenzen, thermische Phänomene, Reibungseffekte und das Verhalten von Flüssigkeiten und Gasen beurteilen zu können
- kennen die physikalischen Grundlagen zu den bedeutendsten Wandlungsprinzipien bzw. Messeffekten der MST
- beherrschen die wesentlichen Grundlagen des methodischen Vorgehens zur Realisierung von mikrosystemtechnischen Sensoren einschließlich der teilweise in den Sensoren erforderlichen mikroaktorischen Antriebe
- können anhand vorgegebener Spezifikationen einen Mikrosensor einschließlich der elektrischen Auswerteschaltung auslegen und entwerfen.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 207 von 285



13. Inhalt:	Die Vorlesung Mikrosystemtechnik vermittelt den Studierenden die Grundlagen, und das Basiswissen zur Gestaltung und Entwicklung von mikrotechnischen Funktionselementen, Sensoren und Systemen. Anhand der Skalierung von physikalischen Gesetzen und Größen werden die Grundlagen vermittelt, die zur Auslegung und Berechnung von Bauelementen und Systemen der Mikrosystemtechnik benötigt werden. Es werden die Grundlagen zur Auslegung von schwingungsfähigen Systemen, wie sie in Beschleunigungssensoren und Drehratensensoren erforderlich sind, vermittelt. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die in der MST bedeutendsten Wandlungsprinzipien und die Beschreibung anisotroper Effekte. Die gewonnenen Kenntnisse werden anschließend eingesetzt, um den Aufbau und die Funktionsweise der wirtschaftlich bedeutenden Mikrosensoren zu erläutern. Ausführlich wird auf die Mikrosensoren zur Messung von Abständen bzw. Wegen, Drücken, Beschleunigungen, Drehraten, magnetischen und thermischen Größen sowie Durchflüssen, Winkel und Neigungen eingegangen. Da Mikrosensoren heute in der Regel ein elektrisches Ausgangssignal liefern, werden auch für die Sensorsignalauswertung wichtige elektronische Schaltungen behandelt.
14. Literatur:	 Schwesinger N., Dehne C., Adler F., Lehrbuch Mikrosystemtechnik, Oldenburg Verlag, 2009 HSU Tai-Ran, MEMS and Microsystems, Wiley, 2008 Korvink, J. G., Paul O., MEMS - A practical guide to design, analysis and applications, Springer, 2006 Menz, W., Mohr, J., Paul, O.; Mikrosystemtechnik für Ingenieure, Weinheim: Wiley-VCH, 2005 Völklein, F., Zetterer T., Praxiswissen Mikrosystemtechnik, Mescheder U.; Mikrosystemtechnik, Teubner Stuttgart Leipzig, 2000 Pagel L., Mikrosysteme, J. Schlembach Fachverlag, 2001
	Online-Vorlesungen: - http://www.sensedu.com - http://www.ett.bme.hu/memsedu
	Lernmaterialien: - Vorlesungsfolien und -skript auf ILIAS
	Übungen zur Vorlesung
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	322301 Vorlesung Mikrosystemtechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	32231 Grundlagen der Mikrosystemtechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	33540 Grundlagen der Mikrosystemtechnik (Übungen)
19. Medienform:	Präsentation mit Animationen und Filmen, Beamer, Tafel, Anschauungsmaterial
20. Angeboten von:	Mikrosystemtechnik

Stand: 06. Mai 2015 Seite 208 von 285



Modul: 14010 Kunststofftechnik - Grundlagen und Einführung

2. Modulkürzel:	041710001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:			<u>·</u>	
	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Christian Bonten		
9. Dozenten:		Christian Bonten		
10. Zuordnung zum C Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden werden Kenntnisse über werkstoffkundliche Grundlagen auffrischen, wie z.B. dem chemischen Aufbau von Polymeren, Schmelzeverhalten, sowie die unterschiedlichen Eigenschaften des Festkörpers. Darüber hinaus kennen die Studierende die Kunststoffverarbeitungstechniken und können vereinfachte Fließprozesse mit Berücksichtigung thermischer und rheologischer Zustandsgleichungen analytisch/numerisch beschreiben. Durch die Einführungen in Faserkunststoffverbunde (FVK), formlose Formgebungsverfahren, Schweißen und Thermoformen, sowie Aspekten der Nachhaltigkeit werden die Studierenden das Grundwissen der Kunststofftechnik erweitern. Die zu der Vorlesung gehörenden Workshops helfen den Studierenden dabei, Theorie und Praxis zu vereinen.		
13. Inhalt:		 Einführung der Grundlagen: Einleitung zur Kunststoffgeschichte, die Unterteilung und wirtschaftliche Bedeutung von Polymerwerkstoffen chemischer Aufbau und Struktur vom Monomer zu Polymer Erstarrung und Kraftübertragung der Kunststoffe Rheologie und Rheometrie der Polymerschmelze Eigenschaften des Polymerfestkörpers: elastisches, viskoelastische Verhalten der Kunststoffe; thermische, elektrische und weitere Eigenschaften; Methoden zur Beeinflussung der Polymereigenschaften; Alterung der Kunststoffe Grundlagen zur analytischen Beschreibung von Fließprozessen: physikalische Grundgleichungen, rheologische und thermische Zustandgleichungen Einführung in die Kunststoffverarbeitung: Extrusion, Spritzgießen ur Verarbeitung vernetzender Kunststoffe Einführung in die Faserkunststoffverbunde und formlose Formgebungsverfahren Einführung der Weiterverarbeitungstechniken: Thermoformen, Beschichten; Fügetechnik 		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 209 von 285

· Nachhaltigkeitsaspekte: Biokunststoffe und Recycling



14. Literatur:	Präsentation in pdf-Format		
	• W. Michaeli, E. Haberstroh, E. Schmachtenberg, G. Menges: Werkstoffkunde Kunststoffe, Hanser Verlag		
	• W. Michaeli: Einführung in die Kunststoffverarbeitung, Hanser Verlag />		
	• G. Ehrenstein: Faserverbundkunststoffe, Werkstoffe - Verarbeitung - Eigenschaften , Hanser Verlag		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	140101 Vorlesung Kunststofftechnik - Grundlagen und Einführung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 56 Stunden Nachbearbeitungszeit: 124 Stunden Summe : 180 Stunden		
	Es gibt keine alten Prüfungsaufgaben		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	14011 Kunststofftechnik - Grundlagen und Einführung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :	 37690 Kunststoff-Konstruktionstechnik 37700 Kunststoffverarbeitungstechnik 18380 Kunststoffverarbeitung 1 39420 Kunststoffverarbeitung 2 39430 Kunststoffverarbeitung 2 41150 Kunststoff-Werkstofftechnik 18400 Auslegung von Extrusions- und Spritzgießwerkzeugen 32690 Auslegung von Extrusions- und Spritzgießwerkzeugen 18410 Kunststoffaufbereitung und Kunststoffrecycling 39450 Kunststoffaufbereitung und Kunststoffrecycling 18420 Rheologie und Rheometrie der Kunststoffe 32700 Rheologie und Rheometrie der Kunststoffe 		
19. Medienform:	Beamer-PräsentationTafelanschriebe		
20. Angeboten von:	Institut für Kunststofftechnik		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 210 von 285



Modul: 33930 Lacktechnik - Lacke und Pigmente

2. Modulkürzel:	072410015	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Thomas Bauernha	nsl
9. Dozenten:		Michael Hilt	
10. Zuordnung zum Ci Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:		
12. Lernziele:		 Kenntnisse der Grundlagen und Anwendungsfälle von Lacken als Beschichtungsstoffe und Beschichtungen Kenntnisse der Zusammensetzung organischer Beschichtungsstoffe Grundkenntnisse über Einzelkomponenten (Bindemittel, Pigmente, Füllstoffe, Lösemittel und Additive) Kenntnisse über Grundlagen des Korrosionsschutzes und der Verfahre und Prozesse zur Oberflächenvorbereitung/Oberflächenvorbehandlung unterschiedlicher zu beschichtender Substrate Kenntnisse der Bindemittelherstellung und damit der Polymerchemie Kenntnisse der Eigenschaften von Beschichtungen (Funktion, dekorative Wirkung) Kenntnisse über Anwendungen von Beschichtungen im Bereich der Herstellungsprozesse von Industrie- und Konsumgütern 	
13. Inhalt:		Grundlagen organischer Beschichtungen zum Inhalt. Wider Polymerchemie als wichtig Lackbindemittel berücksichtigt die Eigenschaften und die Struckerbundmaterials organische Pigmenten, Füllstoffen und Bischand von Beispielen aus der grenzen von organischen Beschichtungsstoffen aufgezer Rohstoffe - Lack - (Applikation - Lackierung mit dem Ziel pralstichtungsten Stichpunkte: Stichpunkte: Grundlagen der Polymerche Grundlagen der Pigmente	uktur- Eigenschaftsbeziehungen des Beschichtung (i.d.R. bestehend aus ndemitteln) erläutert. er Praxis werden Einsatzgebiete und - eigt. Schwerpunkt ist die Prozesskette

Stand: 06. Mai 2015 Seite 211 von 285

Komponenten)



20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb	
19. Medienform:		
18. Grundlage für :		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	33931 Lacktechnik - Lacke und Pigmente (PL), schriftliche Prüfung 120 Min., Gewichtung: 1.0	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	339301 Vorlesung Lacke und Pigmente I339302 Vorlesung Lacke und Pigmente II	
14. Literatur:	Skript, Literaturempfehlungen	
	 Filmbildung unterschiedlicher Beschichtungsstoffe Nutzen von Beschichtungsstoffen Oberflächenvorbehandlung und Oberflächenvorbereitung unterschiedlicher Substrate Grundlagen des Korrosionsschutzes bei Metallsubstraten Herstellungsprozesse für Lacke Eigenschaften unterschiedlicher Beschichtungen Technische Anwendungen und Beschichtungsprozesse 	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 212 von 285



Modul: 14140 Materialbearbeitung mit Lasern

-				
2. Modulkürzel:	073010001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Thomas Graf		
9. Dozenten:		Thomas Graf		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, . Semester → Vorgezogene Master-Module B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, . Semester		
		→ Vorgezogene Master-Module		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, . Semester → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Schulkenntnisse in Mathematik und Physik.		
12. Lernziele:		Die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Strahlwerkzeuges Laser insbesondere beim Schweißen, Schneiden, Bohren, Strukturieren, Oberflächenveredeln und Urformen kennen und verstehen. Wissen, welche Strahl-, Material- und Umgebungseigenschaften sich wie auf die Prozesse auswirken. Bearbeitungsprozesse bezüglich Qualität und Effizienz bewerten und verbessern können.		
13. Inhalt:		 Laser und die Auswirkung ihrer Strahleigenschaften (Wellenlänge, Intensität, Polarisation, etc.) auf die Fertigung, Komponenten und Systeme zur Strahlformung und Stahlführung, Werkstückhandhabung, Wechselwirkung Laserstrahl-Werkstück physikalische und technologische Grundlagen zum Schneiden, Bohren und Abtragen, Schweißen und Oberflächenbehandeln, Prozeßkontrolle, Sicherheitsaspekte, Wirtschaftlichkeitsbetrachtunger 		
14. Literatur:		Buch: Helmut Hügel und T +Teubner (2009)	homas Graf, Laser in der Fertigung, Viewe	
		ISBN 978-3-8351-0005-3		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		141401 Vorlesung mit integ Lasern	rierter Übung Materialbearbeitung mit	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42h + Nacharbeitszeit: 138h = 180h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		14141 Materialbearbeitung mit Lasern (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				

Stand: 06. Mai 2015 Seite 213 von 285



Modul: 32510 Oberflächen- und Beschichtungstechnik

2. Modulkürzel:	072200003	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Rainer Gadow		
9. Dozenten:		Rainer GadowAndreas KillingerWolfgang KleinThomas Bauernhansl		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Produktionstechnik → 		
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:			

12. Lernziele:

Die Studenten können:

- Grundlagen und Verfahren der Oberflächen- und Beschichtungstechnik benennen, unterscheiden, einordnen und beurteilen.
- Die physikalischen u. chemischen Grundlagen für spez.
 Oberflächeneigenschaften benennen und darstellen.
- Oberflächeneigenschaften erklären, einstufen und vorhersagen.
- Die Eigenschaften verschiedener Materialien und Schichtsysteme identifizieren, vergleichen, voraussagen und analysieren.
- Verfahren der Oberflächentechnik vergleichen und hinterfragen.
- In Produktentwicklung und Konstruktion geeignete Verfahren und Stoffsysteme identifizieren.
- Unter Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Gesichtspunkte Verfahren auswählen, um gezielt funktionelle Oberflächeneigenschaften zu erzeugen.

13. Inhalt:

Die Vorlesung vermittelt die allgemeinen Grundlagen der Oberflächenund Beschichtungstechnik.

Dabei werden vor allem die industrierelevanten und technologisch interessanten Beschichtungsverfahren

aus der Lackiertechnik, Galvanotechnik und Hartstofftechnik vorgestellt und besondere Aspekte der Schicht-Funktionalität, Qualität, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit behandelt. Der Stoff wird darüber hinaus praxisnah durch Besuche in den institutseigenen Versuchsfeldern veranschaulicht.

Stichpunkte:

- Einführung Oberflächentechnik
- Grundlagen Lackauftragsverfahren
- Funktionelle Oberflächeneigenschaften
- Vorbehandlungsverfahren und -anlagen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 214 von 285



	 Galvanische Abscheideverfahren Industrielle Nass- und Pulver-Lackierverfahren und -anlagen Grundlagen der numerischen Simulationsverfahren Thermisches Spritzen Kombinationsschichten Vakuumverfahren; Dünnschichttechnologien PVD, CVD, DLC Konversions- und Diffusionsschichten Elektropolieren Schweiß- und Schmelztauchverfahren Oberflächenanalytik 	
14. Literatur:	Skript Literaturempfehlungen	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 325101 Vorlesung Oberflächen- und Beschichtungstechnik I 325102 Vorlesung Oberflächen- und Beschichtungstechnik II 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	32511 Oberflächen- und Beschichtungstechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 215 von 285



Modul: 32410 Oberflächentechnik: Galvanotechnik und PVD /CVD

2. Modulkürzel:	072410005	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortliche	er:	UnivProf. Thomas Bauernhansl		
9. Dozenten:		Martin Metzner		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte Be → Spezialisierungsmodule →	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		M.Sc. Technisch orientierte Be → Spezialisierungsmodule →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik	
11. Empfohlene Voraus	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Der Student beherrscht Grundlagen in Bezug auf Verfahrenstechnik, Werkstofftechnik, Anlagentechnik und Schichteigenschaften von galvanisch erzeugten und PVD / CVD Schichten.		
13. Inhalt:		Galvanotechnik (ca. 70 % des Moduls): - Grundlagen der elektrochemischen Metallabscheidung - Aufbau galvanischer Elektrolyte - Anlagentechnik - Prozessketten (Vorbehandlung, Spülen) - Schichtaufbau - Schichteigenschaften - Schadensfälle und Schichtmesstechnik PVD / CVD Technik(ca. 30 % des Moduls): - Grundlagen der vakuumbasierten Schichtabscheidung - Verfahrensweisen Für beides: Besichtigung von Technikumsanlagen a Fraunhofer IPA		
14. Literatur:		Vorlesungsfolien, Praktische Galvanotechnik, Leuze Verlag" Einführung in die Galvanotechnik, Leuze Verlag Praktische Plasmaoberflächentechnik, Leuze Verlag		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		324101 Vorlesung Oberflächentechnik 324102 Übung Oberflächentechnik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 43 Stunden Selbststudium: 137 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:		32411 Oberflächentechnik: Galvanotechnik und PVD /CVD (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :				
19. Medienform:				
20. Angeboten von:		Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 216 von 285



Modul: 36360 Qualitätsmanagement

Stand: 06. Mai 2015

2. Modulkürzel:	072410009	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Thomas Bauernha	ansl
9. Dozenten:		Alexander Schloske	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		
12. Lernziele:		und Qualitätsmanagement- M	modernen Qualitätsmanagement-Systeme lethoden und können diese beurteilen sowi entlang des Produktlebenslaufes aufzeigen.
13. Inhalt:		betrieblicher Abläufe in zeitge wie Quality Function Deploym Einflussanalyse (FMEA), Stat Fällen aus der industriellen Püberblick über die Aufgaben für ein umfassendes Qualitäts alle Phasen im Produktlebens einbezogen: Qualitätsphilosof zu TQM, Benchmarking, Aufb Aufbau- und Ablauforganisation Auditierung, Aufgaben der Qualitätsphilosof particular in terminal produktlebens einbezogen: Qualitätsphilosof particular in terminal produktle	hoden für die Regelung und Optimierung emäßen Produktionsbetrieben behandelt nent (QFD), Fehlermöglichkeits- und istische Prozessregelung (SPC) und an raxis vertieft. Die Vorlesung gibt einen und die organisatorischen Maßnahmen smanagement. In die Betrachtung sind szyklus, vom Marketing bis zur Nutzung ohie, Entwicklung von der Qualitätskontrolle vau und Einführung eines QM-Systems, on, QM-Normen, QMHandbuch, ualitätsplanung, Prüfmittelüberwachung, Qerden mit Beispielen und Erfahrungen aus t.
		Function Deployment (QFD),	ent-Tools, 7 Management-Tools, Quality Fehlermöglichkeits- und Einflussanalyse Statistische Prozessregelung (SPC)
14. Literatur:		Folien und Skriptum der Vo	orlesung
		Standardliteratur zum Thema	Qualitätsmanagement:
		Masing Handbuch Qualitäts München: Hanser, 2007 • Pfeifer, Tilo: Qualitätsmana	eifer, Tilo (Hrsg.); Schmitt, Robert (Hrsg.): smanagement 5., vollst. neu bearb. Aufl. ISBN 978-3-446-40752-7 gement: Strategien, Methoden, Techniken

ISBN 3-446-21515-8

3., völlig überarb. und erw. Aufl. München; Wien: Hanser, 2001. -

• Linß, Gerhard: Qualitätsmanagement für Ingenieure. 3., aktualis. Aufl.

Seite 217 von 285

München: Hanser, 2009. - ISBN 978-3-446-41784-7



	 Kamiske, Gerd F.; Brauer, Jörg-Peter: Qualitätsmanagement von Abis Z: Erläuterungen moderner Begriffe des Qualitätsmanagements aktualis. Aufl. München; Wien: Hanser, 2006 ISBN 3-446-40284-
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	363601 Vorlesung Qualitätsmanagement
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42Stunden Selbststudium: 138 Stunden Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36361 Qualitätsmanagement (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Die Teilnahme an den Übungen ist verpflichtend
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

Stand: 06. Mai 2015 Seite 218 von 285



Modul: 33600 Simultaneous Engineering und Projektmanagement

2. Modulkürzel:	072010017	5. Mo	duldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Tur	nus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	2.0	7. Spi	rache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Diet	er Spath	
9. Dozenten:		Peter Ohlhause	en .	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem		h orientierte Be ene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
			h orientierte Be ene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
				etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik
				etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		unterschiedlich des Simultaneo Analyse, Gesta innerhalb von L Die Studierende Projektmanage	en Methoden o bus Engineering Itung und Plan Internehmen a en können selb ments ermitteli	Verständnis für die Bedeutung der des Projektmanagements im Rahmen gs. Sie kennen Methoden zur effizienten ung von umfassenden Aufgaben uf Grundlage des Projektmanagements. Deständig die Anwendungsfelder des n und gezielt die notwendigen Methoden Lösung der Problemstellungen anwenden
13. Inhalt:		vermittelt Metho Aufgaben im Ui zu können. In d ausführlich beh	oden des Proje nternehmen ef ler Vorlesung v andelt: Vermitt ojektstrukturier	Engineering und Projektmanagement ektmanagements, um umfassende fizient zu planen und abzuwickeln verden die folgenden Aspekte lung von Planungsgrundlagen mit den ung, Netzplantechnik, Projektverfolgung, reinsatz.
				elder des Projektmanagements: anung, integrierte Auftragsabwicklung.
		Den Schwerpunkt bilden dabei Praxiskonzepte des Simultaneous Engineering, die darauf abzielen, durch weitgehende Parallelisierung von Aufgaben und Prozessen, Durchlaufzeiten zu verkürzen und die Wertschöpfungskette zu optimieren.		
14. Literatur:		Publishing, 200 • Schelle, H.; O	: Projektmanag 6 httmann, R.; Pfe	orlesung gement, Erlangen:Publicis Corporate eiffer, A.: ProjektManager, Nürnberg: GPM ojektmanagement, 2005
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			sung Simultane ktmanagement	eous Engineering und
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 Selbststudium:		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 219 von 285



Summe: 90 Stunden
33601 Simultaneous Engineering und Projektmanagement (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
Beamer-Präsentation
Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement

Stand: 06. Mai 2015 Seite 220 von 285



Modul: 16250 Steuerungstechnik

2. Modulkürzel:	072910003	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Peter Klemm		
9. Dozenten:		Peter KlemmMichael SeyfarthArmin Lechler	Michael Seyfarth	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		 M.Sc. Technisch orientierte B → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2013>Produktionstechnik	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Keine besonderen Vorkenntn	isse	
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen und verstehen den Aufbau, die Architekturen und die Funktionsweisen unterschiedlicher Steuerungsarten, wie mechanische Steuerungen, fluidische Steuerungen, Kontaksteuerunger Speicherprogrammierbare Steuerungen und bewegungserzeugende Steuerungen. Sie können beurteilen welche Steuerungsart welche Aufgabenbereiche abdeckt und wann welche Steuerungsart eingesetzt werden kann. Sie kennen die Programmierweisen und Programmiersprachen für die unterschiedlichen Steuerungsarten und können steuerungstechnische Problemstellungen methodisch lösen. Weiter beherrschen die Studierenden die Grundlagen der in der Automatisierungstechnik vorwiegend verwendeten Antriebssysteme (elektrisch, fluidisch) und können deren Einsatzbereiche und Einsatzgrenzen bestimmen.		
13. Inhalt:		 Steuerungsarten (mechanisch, fluidisch, Kontaktsteuerung, SPS, Motion Control, Numerische Steuerung, Robotersteuerung, Leitsteuerung): Aufbau, Architektur, Funktionsweise, Programmierur Darstellung und Lösung steuerungstechnischer Problemstellungen. Grundlagen der in der Automatisierungstechnik verwendeten Antriebssysteme (Elektromotoren, fluidische Antriebe). Typische praxisrelevante Anwendungsbeispiele. Praktikumsversuche zur Programmierung der verschiedenen Steuerungsarten 		
14. Literatur:		 Pritschow, G.: Einführung in die Steuerungstechnik, Carl Hanser Verlag, München, 2006 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		162501 Vorlesung Steuerun162502 Übung Steuerungste162503 Praktikum Steuerun		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 132 h		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 221 von 285



	Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	 16251 Steuerungstechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, 16252 Steuerungstechnik Praktikum (USL), schriftlich, eventuell mündlich, 0 Min., Gewichtung: 1.0 	
18. Grundlage für : 14230 Steuerungstechnik der Werkzeugmaschiner Industrieroboter		
19. Medienform: Beamer, Overhead, Tafelanschrieb		
20. Angeboten von:	Institut für Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 222 von 285



Modul: 13330 Technologiemanagement

2. Modulkürzel:	072010002	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Dieter Spath		
9. Dozenten:		Wilhelm Bauer Betina Weber		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte Be→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		M.Sc. Technisch orientierte Be → Spezialisierungsmodule →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		Die Studierenden haben Kenntnis von den theoretischen Ansätzen		

Die Studierenden haben Kenntnis von den theoretischen Ansätzen des Technologiemanagements in Unternehmen und können normatives, strategisches und operatives Technologiemanagement unterscheiden.

Sie Grenzen die Begriffe Technologiemanagement, Forschungs- und Entwicklungsmanagement und Innovationsmanagement gegeneinander ab und kennen die Bedeutung von Technologien.

Sie kennen klassische Aufbauorganisationen in Unternehmen sowie die Bedeutung der Ablauforganisation. Sie verstehen, wie Technologien in Unternehmen strategisch geplant und sinnvoll eingesetzt werden und wie sich der Einsatz neuer Technologien auswirkt.

Die Studierenden kennen die verschiedenen Innovationsgrade und - arten sowie Innovationshindernisse und -beschleuniger. Zudem sind ihnen Ziele und Risiken des Projektmanagements bekannt sowie die Grundzüge der Projektplanung. Die Instrumente des Technologie- und Innovationsmanagements kennen sie hinsichtlich Effizienz, Finanzierungsmöglichkeiten und Kapazitätsplanung ebenso, wie verschiedene Möglichkeiten der internen und externen Zusammenarbeit.

Erworbene Kompetenzen : Die Studierenden

- können die Bedeutung des Technologiemanagements im Unternehmen einordnen
- kennen die wesentlichen Ansätze und Aufgaben des normativen, strategischen und operativen Technologiemanagements
- verstehen die Handlungsalternativen des Technologiemanagements
- kennen die Phasen eines methodischen Vorgehens im Technologiemanagement
- sind mit den wichtigsten Methoden zur Technologieplanung und strategie vertraut und k\u00f6nnen diese zielf\u00fchrend anwenden

Stand: 06. Mai 2015 Seite 223 von 285



13. Inhalt:	Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen und das Anwendungswissen zum Technologiemanagement.		
	Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:		
	Umfeld des Technologiemanagements, Begriffsklärungen, Organisationsmanagement, Integriertes Technologiemanagement, Normatives Technologiemanagement, Strategisches Technologiemanagement:		
	 Technologiefrühaufklärung Lebenszykluskonzepte Portfoliomethodik Erfahrungskurvenkonzept Technologiestrategien 		
	Fallstudien zum strategischen Technologiemanagement, Operatives Technologiemanagement:		
	 Innovationsmanagement Projektmanagement Instrumente des Technologie- und Innovationsmanagements 		
	Fallstudie Netzplantechnik		
14. Literatur:	 Bauer, W.; Weber, B.: Skript zur Vorlesung Technologiemanagement Spath, D.: Technologiemanagement - Grundlagen, Konzepte, Methoden, Stuttgart: Fraunhofer Verlag, 2011 Bullinger, HJ. (Hrsg.): Fokus Technologie: Chancen erkennen - Leistungen entwickeln, München: Hanser, 2008 Specht, D.; Möhrle, M. (Hrsg.): Gabler-Lexikon Technologiemanagement, Wiesbaden: Gabler, 2002 Bullinger, HJ.: Einführung in das Technologiemanagement: Modelle, Methoden, Praxisbeispiele, Stuttgart: Teubner, 1994 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	133301 Vorlesung Technologiemanagement I 133302 Vorlesung Technologiemanagement II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 46 Stunden		
	Selbststudium: 134 Stunden		
	Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13331 Technologiemanagement (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Videos, Animationen, Praktikum		
20. Angeboten von:			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 224 von 285



Modul: 33770 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik II

2. Modulkürzel:	072420004	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Hermann Sandma	UnivProf. Hermann Sandmaier	
9. Dozenten:		Hermann Sandmaier		
10. Zuordnung zum Constudiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 		
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Produktionstechnik	
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Produktionstechnik	
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:	Technologien der Nano- und	Mikrosystemtechnik I	
12. Lernziele:		Im Modul Technologien der N	ano- und Mikrosystemtechnik II	
		Bulkmikromechanik sowie o Verfahren zur Herstellung v Mikrosystemtechnik vertiefe	ie Prozessverfahren bewerten und sind in	
		Die Studierenden		
		 können die Verfahren der Oberflächen- und Bulkmikromechanik sowie die Röntgenlithographie und das LIGA-Verfahren benennen und mit Hilfe physikalischer Grundlagenkenntnisse erläutern, beherrschen die wesentlichen Grundlagen des methodischen Vorgehens zur Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen auf der Basis der oben genannten Technologien haben ein Gefühl für den Aufwand der einzelnen Verfahren entwickelr können, sind mit den technologischen Grenzen der Verfahren vertraut und können diese bewerten, sind in der Lage, auf der Basis gegebener technologischer und wirtschaftlicher Randbedingungen einen kompletten Prozessablauf zu Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen und Systemen zu entwerfen. 		
13. Inhalt:		Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen, um die spezifischen Prozessabläufe zur Herstellung von modernen Bauelementen der Mikrosystemtechnik zu verstehen. Nach einer kurze Einführung in die Thematik werden die Oberflächenmikromechanik (OMM), die Bulkmikromechanik (BMM), die Röntgenlitho-		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 225 von 285

graphie und das LIGA-Verfahren ausführlich behandelt, und die Grundlagen zu den einzelnen technologischen Prozessen vermittelt.



	Anhand von Anwendungsbeispielen wird gezeigt, wie durch eine geschickte Aneinanderreihung der einzelnen Prozesse komplexe Bauelemente der Nano- und Mikrosystemtechnik, wie z.B. Druck-, Beschleunigungssensoren und das Digital Mirror Device (DMD) hergestellt werden können.	
14. Literatur:	 - Menz, W.; Mohr, J.; Paul, O., Mikrosystemtechnik für Ingenieure, Weinheim: Wiley-VCH, 2005 - Madou, M., Fundamentals of Microfabrication, 2. Auflage, Boca Rator crcpress, 1997 - Bhushan, B., Handbook of Nanotechnology, Springer, 2003 - Völklein, F.; Zetterer T., Praxiswissen Mikrosystemtechnik, 2. Auflage Wiesbaden, Vieweg,2006 - Schwesinger N.; Dehne C.; Adler F., Lehrbuch Mikrosystemtechnik, Oldenburg Verlag, 2009 	
	Online-Vorlesungen: - http://www.sensedu.com - http://www.ett.bme.hu/memsedu	
	Lernmaterialien: - Vorlesungsfolien und -skript auf ILIAS	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	337701 Vorlesung Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 Stunden Selbststudium: 69 Stunden Summe: 90 Stunden	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	33771 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik II (BSL), mündliche Prüfung, 20 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Präsentation mit Animationen und Filmen, Beamer, Tafel, Anschauungsmaterial	
20. Angeboten von:	Mikrosystemtechnik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 226 von 285



250 Ergänzungsmodule

Zugeordnete Module: 251 Produktionstechnik

252 Kraftfahrtechnik

253 Verkehr

Stand: 06. Mai 2015 Seite 227 von 285



251 Produktionstechnik

Zugeordnete Module: 13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe

13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre

13530 Arbeitswissenschaft

13540 Grundlagen der Mikrotechnik13550 Grundlagen der Umformtechnik

13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme

13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion

Stand: 06. Mai 2015 Seite 228 von 285



Modul: 13530 Arbeitswissenschaft

2. Modulkürzel:	072010001	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Dieter Spath		
9. Dozenten:		Wilhelm Bauer Oliver Rüssel		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>F →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Produktionstechnik	
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.	
		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule>Technische Wahlpflichtfächer →		
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.	
		M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule >Produktionstechnik	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5.	
		→ M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule >Produktionstechnik →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5.	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		Die Studierenden haben ein Verständnis für die Gestaltung arbeitswissenschaftlicher Arbeitsprozesse und die Bedeutung des Menschen im Arbeitssystem. Sie kennen Methoden zur Arbeitsprozessgestaltung, Arbeitsmittelgestaltung, Arbeitsplatzgestaltun und Arbeitsstrukturierung. Die Studierenden können Arbeitsaufgaben, Arbeitsplätze, Produkte/Arbeitsmittel, Arbeitsprozesse und Arbeitssysteme arbeitswissenschaftlich beurteilen, gestalten und optimieren.		
13. Inhalt:		Anwendungswissen zu Arbeit psychologie, Produktgestaltur	ischaft I vermittelt Grundlagen und im Wandel, Arbeitsphysiologie und ing, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsanalyse, Dazu werden Anwendungsbeispiele Vorgehensweisen eingeübt.	
		Die Vorlesung Arbeitswissenschaft II vermittelt Grundlagen und Anwendungswissen zu arbeitswissenschaftlichen Arbeitsprozessen, Arbeitssystemen Planungssystemen		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 229 von 285

Arbeitssystemen, Planungssystematik speziell zu Montagesystemen, Entgeltgestaltung, Arbeitszeit, Ganzheitliche Produktionssysteme.



	Auch hier werden Anwendungsbeispiele vorgestellt und Methoden und Vorgehensweisen eingeübt.	
	Die Anwendungsbeispiele werden durch eine freiwillige Exkursion (1 x im Semester) zu einem Unternehmen verdeutlicht.	
	Beide Vorlesungen werden durch einen jeweils 2-stündigen Praktikumsversuch abgerundet (für B.ScStudierende verpflichtend!).	
14. Literatur:	 Bauer, W.; Rüssel, O.: Skript zur Vorlesung Arbeitswissenschaft Bullinger, HJ.: Ergonomie: Produkt- und Arbeitsplatzgestaltung. Stuttgart: Teubner, 1994. Bokranz, R.; Landau, K.: Produktivitätsmanagement von Arbeitssystemen. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2006. Lange, W.; Windel, A.: Kleine ergonomische Datensammlung (Hrsg. von der Bundesanstalt für Arbeitsschutz). 13., überarbeitete Auflage. Köln: TÜV Media GmbH, 2009. Schlick, C.; Bruder, R.; Luczak, H.: Arbeitswissenschaft. 3., vollständineu bearbeitete Auflage. Berlin, Heidelberg, New York: Springer-Verlag, 2010. Bokranz, R.; Landau, K.: Handbuch Industrial Engineering - Produktivitätsmanagement mit MTM. Stuttgart: Schäfer-Poeschel Verlag, 2012. Schmauder, M; Spanner-Ulmer, B.: Ergonomie - Grundlagen zur Interaktion von Mensch, Technik und Organisation. Darmstadt: REFA Fachbuchreihe Arbeitsgestaltung, 2014 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135301 Vorlesung Arbeitswissenschaft I 135302 Vorlesung Arbeitswissenschaft II	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 46 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 134 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13531 Arbeitswissenschaft (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Hinweis: Die Note der Modulfachprüfung wird dem Prüfungsamt erst nach Teilnahme an den beiden Praktika übermittelt! (gilt nur für B.ScStudierende!)	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Videos, Animationen, Demonstrationsobjekte	
20. Angeboten von:	Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 230 von 285

072210001

2. Modulkürzel:



2 Semester

Modul: 13040 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe

5. Moduldauer:

2. 111000111011	0.22.000.	or modulation.	2 Comocion		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Rainer Gadow	UnivProf. Rainer Gadow		
9. Dozenten:		Rainer Gadow Andreas Killinger			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte E Semester → Ergänzungsmodule>	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Produktionstechnik		
		B.Sc. Technisch orientierte E Semester → Vorgezogene Master-N	Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Module		
			Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 Technische Wahlpflichtfächer		
		B.Sc. Technisch orientierte E → Vorgezogene Master-M	Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 Module		
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		 M.Sc. Technisch orientierte I Semester → Spezialisierungsmodule >Produktionstechnik → 	Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. e>Ergänzungsmodule		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester → Spezialisierungsmodule>Ergänzungsmodule>Produktionstechnik → 			
		abgeschlossene Prüfung in \ +II mit Einführung in die Fest	Werkstoffkunde I+II und Konstruktionslehre tigkeitslehre		
		Studierende können nach Besuch dieses Moduls:			
		 Die Systematik der Faser- und Schichtverbundwerkstoffe und charakteristische Eigenschaften der Werkstoffgruppen unterscheiden beschreiben und beurteilen. Belastungsfälle und Versagensmechanismen (mech., therm., chem.) verstehen und analysieren. 			

Verstärkungsmechanismen benennen, erklären und berechnen.

• Hochfeste Fasern und deren textiltechnische Verarbeitung beurteilen.

• Technologien zur Verstärkung von Werkstoffen benennen, vergleichen und auswählen.

 Verfahren und Prozesse zur Herstellung von Verbundwerkstoffen und Schichtverbunden benennen, erklären, bewerten, gegenüberstellen, auswählen und anwenden.

• Herstellungsprozesse hinsichtlich der techn. und wirtschaftl. Herausforderungen bewerten.

 In Produktentwicklung und Konstruktion geeignete Verfahren und Stoffsysteme bzw. Verbundbauweisen identifizieren, planen und auswählen.

• Prozesse abstrahieren sowie Prozessmodelle erstellen und berechnen.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 231 von 285



 Werkstoff- und Bauteilcharakterisierung erklären, bewerten, planen und anwenden.

13. Inhalt:

Dieser Modul hat die verschiedenen Möglichkeiten zur Verstärkung von Werkstoffen durch die Anwendung von Werkstoff-Verbunden und Verbundbauweisen zum Inhalt. Dabei werden stoffliche sowie konstruktive und fertigungstechnische Konzepte berücksichtigt. Es werden Materialien für die Matrix und die Verstärkungskomponenten und deren Eigenschaften erläutert. Verbundwerkstoffe werden gegen monolithische Werkstoffe abgegrenzt. Anhand von Beispielen aus der industriellen Praxis werden die Einsatzgebiete und -grenzen von Verbundwerkstoffen beleuchtet. Den Schwerpunkt bilden die Herstellungsverfahren von Faser- und Schichtverbundwerkstoffen. Die theoretischen Inhalte werden durch Praktika vertieft und verdeutlicht.

Stichpunkte:

- · Grundlagen Festkörper
- Metalle, Polymere und Keramik; Verbundwerkstoffe in Natur und Technik; Trennung von Funktions- und Struktureigenschaften.
- Auswahl von Verstärkungsfasern und Faserarchitekturen; Metallische und keramische Matrixwerkstoffe.
- Klassische und polymerabgeleitete Herstellungsverfahren.
- Mechanische, textiltechnische und thermische Verfahrenstechnik.
- · Grenzflächensysteme und Haftung.
- Füge- und Verbindungstechnik.
- Grundlagen der Verfahren zur Oberflächen-veredelung, funktionelle Oberflächeneigenschaften.
- Vorbehandlungsverfahren.
- Thermisches Spritzen.
- · Vakuumverfahren; Dünnschichttechnologien PVD, CVD, DLC
- Konversions und Diffusionsschichten.
- Schweiß- und Schmelztauchverfahren
- Industrielle Anwendungen (Überblick).
- Aktuelle Forschungsgebiete.
- · Strukturmechanik, Bauteildimensionierung und Bauteilprüfung.
- Grundlagen der Schichtcharakterisierung.

14. Literatur:

- Skript
- Filme
- Normblätter

Literaturempfehlungen:

- R. Gadow (Hrsg.): "Advanced Ceramics and Composites Neue keramische Werkstoffe und Verbundwerkstoffe". Renningen-Malmsheim: expert-Verl., 2000.
- K. K. Chawla: "Composite Materials Science and Engineering". Berlin: Springer US, 2008.
- K. K. Chawla: "Ceramic Matrix Composites". Boston: Kluwer, 2003.
- M. Flemming, G. Ziegmann, S. Roth: "Faserverbundbauweisen Fasern und Matrices". Berlin: Springer, 1995.
- H. Simon, M. Thoma: "Angewandte Oberflächentechnik für metallische Werkstoffe". München: Hanser, 1989.
- R. A. Haefer: "Oberflächen- und Dünnschichttechnologie". Berlin: Springer, 1987.
- L. Pawlowski: "The Science and Engineering of Thermal Spray Coatings". Chichester: Wiley, 1995

Stand: 06. Mai 2015 Seite 232 von 285



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 130401 Vorlesung Verbundwerkstoffe I: Anorganische		
3	Faserverbundwerkstoffe		
	130402 Vorlesung Verbundwerkstoffe II: Oberflächentechnik und Schichtverbundwerkstoffe		
	130403 Exkursion Fertigungstechnik Keramik und Verbundwerkstoffe		
	130404 Praktikum Verbundwerkstoffe mit keramischer und metallischer Matrix		
	130405 Praktikum Schichtverbunde durch thermokinetische Beschichtungsverfahren		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h		
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h		
	Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13041 Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe (PL), schriftlich, eventuell mündlich, 120 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Institut für Fertigungstechnologie keramischer Bauteile		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 233 von 285



Modul: 13540 Grundlagen der Mikrotechnik

2. Modulkürzel:	073400001	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. André Zimmermar	nn		
9. Dozenten:		André Zimmermann Eugen Ermantraut			
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>F →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Produktionstechnik		
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.		
		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule>Technische Wahlpflichtfächer			
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.		
		 M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule >Produktionstechnik 	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5.		
		→ M.Sc. Technisch orientierte B Semester → Spezialisierungsmodule >Produktionstechnik →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5.		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine			
12. Lernziele:		Werkstoffeigenschaften, sowi Fertigung von mikrotechnisch Studierenden sind in der Lage und Fertigung von mikrotechn	enntnisse über die wichtigsten e Grundlagen der Konstruktion und en Bauteilen und Systemen. Die e, die Besonderheiten der Konstruktion nischen Bauteilen und Systemen in der uktion zu erkennen und sich eigenständig ir		
13. Inhalt:		 Eigenschaften der wichtigsten Werkstoffe der MST Silizium-Mikromechanik Einführung in die Vakuumtechnik Herstellung und Eigenschaften dünner Schichten (PVD- und CVD-Technik, Thermische Oxidation) Lithographie und Maskentechnik Ätztechniken zur Strukturierung (Nasschemisches Ätzen, RIE, IE, Plasmaätzen) Reinraumtechnik Elemente der Aufbau- und Verbindungstechnik für Mikrosysteme (Bondverfahren, Chipgehäusetechniken) 			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 234 von 285



	 LIGA-Technik Mikrotechnische Bauteile aus Kunststoff (Mikrospritzguss, Heißpräge Mikrobearbeitung von Metallen (Funkenerosion, spanende Mikrobearbeitung) Messmethoden der Mikrotechnik Prozessfolgen der Mikrotechnik 	
14. Literatur:	Vorlesungsmanuskript und Literaturangaben darin	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 135401 Vorlesung Grundlagen der Mikrotechnik 135402 Freiwillige Übung zur Vorlesung Grundlagen der Mikrotechnik 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h	
	Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13541 Grundlagen der Mikrotechnik (PL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Beamerpräsentation, Overhead-Projektor-Anschrieb, Tafelanschrieb, Demonstrationsobjekte	
20. Angeboten von:	Mikrosystemtechnik	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 235 von 285



Modul: 13550 Grundlagen der Umformtechnik

2. Modulkürzel:	073210001	5. Moduldauer:	2 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Mathias Liewald		
9. Dozenten:		Mathias Liewald		
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>P →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.	
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.	
		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule>Technische Wahlpflichtfächer		
11. Empfohlene Voraussetzungen: 12. Lernziele:		⇒ Enganzungsmödule - Frechnische Wahlphichtracher ⇒ B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module		
		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester → Spezialisierungsmodule>Ergänzungsmodule >Produktionstechnik →		
		M.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Spezialisierungsmodule >Produktionstechnik →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5.	
		Ingenieurwissenschaftliche Gr auch Technische Mechanik ur	rundlagen: vor allem Werkstoffkunde, aber nd Konstruktionslehre	
		Erworbene Kompetenzen: Die	Studierenden	
		 Metallen in der Blech- und M können teilespezifisch die z auswählen kennen die Möglichkeiten un stückzahlabhängige Wirtsch können die zur Formgebung abschätzen 	ur Herstellung optimalen Verfahren nd Grenzen einzelner Verfahren, sowie ihr	
13. Inhalt:		Grundlagen:		
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Vorgänge im Werkstoff (Verformungsmechanismen, Verfestigung, Energiehypothese, Fließkurven), Oberfläche und Oberflächen behandlung, Reibung und Schmierung, Erwärmung vor dem Umformen, Kraft und Arbeitsbedarf, Toleranzen in der Umformtechnik, Verfahrensgleichung		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 236 von 285



	nach DIN 8582 (Übersicht, Beispiele) Druckumformen (DIN 8583), Walzen (einschl. Rohrwalzen), Freiformen (u. a. Rundkneten, Stauchen, Prägen, Auftreiben), Gesenkformen, Eindrücken, Durchdrücken (Verjüngen, Strangpressen, Fließpressen), Zugdruckumformen (DIN 8584): Durchziehen, Tiefziehen, Drücken, Kragenziehen, Zugumformen (DIN 8585): Strecken, Streckrichten, Weiten, Tiefen, Biegeumformen (DIN 8586), Schubumformen (DIN 8587) Simulation von Umformvorgängen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.
	Freiwillige Exkursionen: 1 Tag im WS, 1 Woche im SS, jeweils zu Firmen und Forschungseinrichtungen.
14. Literatur:	 Download: Folien "Einführung in die Umformtechnik 1/2" K. Lange: Umformtechnik, Band 1 - 3 K. Siegert: Strangpressen H. Kugler: Umformtechnik K. Lange, H. Meyer-Nolkemper: Gesenkschmieden Schuler: Handbuch der Umformtechnik G. Oehler/F. Kaiser: Schneid-, Stanz- und Ziehwerkzeuge R. Neugebauer: Umform- und Zerteiltechnik
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 135501 Vorlesung Grundlagen der Umformtechnik I 135502 Vorlesung Grundlagen der Umformtechnik II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13551 Grundlagen der Umformtechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Download-Skript, Beamerpräsentation, Tafelaufschrieb
20. Angeboten von:	Institut für Umformtechnik

Stand: 06. Mai 2015 Seite 237 von 285



Modul: 13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre

2. Modulkürzel:	072410021	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlicher:		UnivProf. Thomas Bauernha	nsl	
9. Dozenten:		Thomas Bauernhansl Karl-Heinz Wehking		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule>Produktionstechnik → 		
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 6.	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 6. Semester → Ergänzungsmodule>Technische Wahlpflichtfächer → 		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 6. Semester → Vorgezogene Master-Module 		
		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2. Semester		
		 → Spezialisierungsmodule>Ergänzungsmodule>Produktionstechnik → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2. Semester → Spezialisierungsmodule>Ergänzungsmodule>Produktionstechnik → 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Modul "Fertigungslehre mit Eir	nführung in die Fabrikorganisation"	

12. Lernziele:

Fabrikbetriebslehre - Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I): Der Studierende kennt die einzelnen Unternehmensbereiche und beherrscht Methodenwissen in den einzelnen Bereichen um diese von der Produktentwicklung bis zum Fabrikbetrieb optimal zu gestalten.

Grundlagen der Logistik:

Der Studierende kennt die logistischen Systeme und Prozesse innerhalb von Unternehmen (Beschaffungs-, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik) sowie die Einbindung der Intralogistik in die zwischenbetrieblichen Logistiksysteme (Transportlogistik und Supply Chain-Management). Er kann Systeme und Prozesse der Logistik identifizieren und deren wichtigste Parameter (z. B. Losgrößen, Durchsätze, Transportmengen, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen) berechnen.

Neben dem Wissen über logistische Bereiche im und zwischen den Unternehmen kann der Studierende nicht nur Prozesse nachvollziehen, sondern auch methodisch darstellen. Er weiß, in welchen Phasen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 238 von 285



logistische Systeme geplant und mit Hilfe welcher Kennzahlen
derartige System bewertet werden können. Zudem kennt der Student
verschiedene Arten der Identifikation von logistischen Objekten und weiß
wie Codierungssysteme (1D- und 2D-Barcodes u. a.) funktionieren.

13. Inhalt:

Fabrikbetriebslehre - Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I): Ausgehend von der Bedeutung, den Treibern und den Optimierungsphilosophien der Produktion werden im Verlauf der Vorlesung die einzelnen Elemente von produzierenden Unternehmen erläutert, wobei der Schwerpunkt auf den eingesetzten Methoden liegt. Nach der Produktentwicklung (Innovation und Entwicklung) werden die Arbeitsplanung, die Fertigungs- und Montagesystemplanung, die Fabrikplanung, das Auftragsmanagement sowie das Supply Chain Management betrachtet. Abschließend werden zum Thema Produktionsmanagement die Grundlagen von ganzheitlichen Produktionssystemen, die Wertstrommethode sowie Methoden zur Prozessoptimierung und Führungsinstrumente erläutert.

Grundlagen der Logistik:

Die Logistik stellt die effiziente und effektive Ver- und Entsorgung der Maschinen und Anlagen eines Produktionssystems sicher. Es werden alle Bereiche der innerbetrieblichen Logistik - Beschaffungslogistik, Produktions-, Distributions- und Entsorgungslogistik - behandelt. Innerhalb der innerbetrieblichen Logistik werden die Funktionen und Prozesse von Intralogistiksystemen, Methoden für das Bestandsmanagement sowie die Identifikation von logistischen Objekten vorgestellt und mit Beispielen veranschaulicht.

Da Unternehmen in der Logistik als offene Systeme betrachtet werden, die über Material- und Informationsströme vernetzt sind, werden zudem sowohl Transportlogistik als auch Supply Chain Management miteinbezogen. Möglichkeiten zur Darstellung von Prozessen, der Bewertung von logistischen Systemen und die Vermittelung von Grundlagen zur Planung runden den Inhalt der Vorlesung ab.

14. Literatur:

- Arnold, D.; Furmans, K.: Materialfluss in Logistiksystemen; 5. Auflage, Springer, Berlin 2007
- Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H., Furmans, K. (Hrsg.): Handbuch Logistik; 3. Auflage, Springer, Berlin 2008
- Gleißner, H.; Femerling, C.: Logistik, GWV Fachverlag, Wiesbaden 2008
- Gudehus, T.: Logistik Grundlagen, Strategien, Anwendungen; 3. Auflage, Springer, Berlin 2005
- Pfohl, H.-C.: Logistiksysteme, 7. Auflage, Springer, Berlin 2004
- ten Hompel, M. (Hrsg.); Schmidt, T.; Nagel, L.: Materialflusssysteme -Förder- und Lagertechnik; 3. Auflage, Springer, Berlin 2007

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 133401 Vorlesung Grundlagen der Logistik
- 133402 Vorlesung Fabrikbetriebslehre Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I)
- 133403 Übung Fabrikbetriebslehre Management in der Produktion (Fabrikbetriebslehre I)

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 53 Stunden

Selbststudiums: 127 Stunden

Stand: 06. Mai 2015 Seite 239 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	 13341 Logistik und Fabrikbetriebslehre: Grundlagen der Logistik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 13342 Logistik und Fabrikbetriebslehre: Fabrikbetriebslehre I (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Folien (Overhead), Videos, Animationen		
20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 240 von 285



Modul: 13560 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I

2. Modulkürzel:	072420001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Hermann Sandma	ier	
9. Dozenten:		Hermann Sandmaier		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>F →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Produktionstechnik	
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule>Technische Wahlpflichtfächer → 		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5. Semester → Spezialisierungsmodule>Ergänzungsmodule>Produktionstechnik → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5. Semester → Spezialisierungsmodule>Ergänzungsmodule>Produktionstechnik → 		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine		
12. Lernziele:		Im Modul Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I		
		haban die Studierenden die wichtigsten Technologien und Verfah		

- haben die Studierenden die wichtigsten Technologien und Verfahren zur Herstellung von Bauelementen der Mikroelektronik als auch der Nano- und Mikrosystemtechnik kennen gelernt,
- können die Studierenden einzelne technologische Prozesse bewerten und sind in der Lage Prozessabläufe selbstständig zu entwerfen.

Erworbene Kompetenzen:

Die Studierenden

- können die wichtigsten Materialien der Nano- und Mikrosystemtechnik benennen und beschreiben,
- können die wichtigsten Verfahren der Mikroelektronik sowie der Nanound Mikrosystemtechnik benennen und mit Hilfe physikalischer Grundlagenkenntnisse erläutern,
- beherrschen die wesentlichen Grundlagen des methodischen Vorgehens zur Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen,
- haben ein Gefühl für den Aufwand einzelner Verfahren entwickeln können,

Stand: 06. Mai 2015 Seite 241 von 285



	 sind mit den technologischen Grenzen der Verfahren vertraut und können diese bewerten, sind in der Lage, auf der Basis gegebener technologischer und wirtschaftlicher Randbedingungen, die optimalen Prozessverfahren auszuwählen und einen kompletten Prozessablauf für die Herstellung von mikrotechnischen Bauelementen zu entwerfen.
13. Inhalt:	Die Vorlesung vermittelt den Studierenden die Grundlagen, um die komplexen Prozessabläufe bei der Herstellung von modernen Bauelementen der Mikroelektronik sowie der Nano- und Mikrosystemtechnik zu verstehen. Nach einer Einführung in die Themati werden zunächst die wichtigsten Materialien - insbesondere Silizium - vorgestellt. Anschließend werden die bedeutendsten Prozesse zur Herstellung von mikroelektronischen und mikrosystemtechnischen Bauelementen und Systemen behandelt. Insbesondere werden die Grundlagen zur Dünnschichttechnik, zur Lithographie und zu den Ätzverfahren vermittelt. Abschließend werden als Vertiefung die Prozessabläufe der Oberflächen- und Bulkmikromechanik kurz vorgestellt und erläutert. Anhand von Anwendungsbeispielen wird gezeigt, wie durch eine geschickte Aneinanderreihung der einzelnen Prozesse komplexe Bauelemente, wie elektronische Schaltungen oder Mikrosysteme, hergestellt werden können.
14. Literatur:	 Korvink, J. G.; Paul O.,MEMS - A practical guide to design, analysis and applications, Springer, 2006 Menz, W.; Mohr, J.; Paul, O., Mikrosystemtechnik für Ingenieure, Weinheim: Wiley-VCH, 2005 Madou, M., Fundamentals of Microfabrication, 2. Auflage, Boca Rator crcpress, 1997 Bhushan, B., Handbook of Nanotechnology, Springer, 2003 Völklein, F.; Zetterer T., Praxiswissen Mikrosystemtechnik, 2. Auflage Wiesbaden, Vieweg, 2006 Schwesinger N.; Dehne C.; Adler F., Lehrbuch Mikrosystemtechnik, Oldenburg Verlag, 2009
	Online-Vorlesungen:
	http://www.sensedu.comhttp://www.ett.bme.hu/memsedu
	Lernmaterialien:
	Vorlesungsfolien und -skript auf ILIAS
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135601 Vorlesung Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h
	Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13561 Technologien der Nano- und Mikrosystemtechnik I (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Präsentation mit Animationen und Filmen, Beamer, Tafel, Anschauungsmaterial
20. Angeboten von:	Mikrosystemtechnik

Stand: 06. Mai 2015 Seite 242 von 285



Modul: 13570 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme

2. Modulkürzel:	073310001	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	ner:	Prof. Uwe Heisel		
9. Dozenten:		Uwe Heisel		
10. Zuordnung zum Ci Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>P →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5. Produktionstechnik	
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.	
		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Ergänzungsmodule>Technische Wahlpflichtfächer		
		 → B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. Semester → Vorgezogene Master-Module 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Ergänzungsmodule>Produktionstechnik → 		
		 M.Sc. Technisch orientierte Bornen Spezialisierungsmodule >Produktionstechnik 	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Ergänzungsmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		TM I - III, KL I - IV, Fertigungs	lehre	
12. Lernziele:		Funktionseinheiten von spane Produktionssystemen sowie d sie wissen, wie Werkzeugmas funktionieren, sie können dere	konstruktiven Aufbau und die enden Werkzeugmaschinen und lie Formeln zu deren Berechnung, schinen und deren Funktionseinheiten en Aufbau und Funktionsweise erklären von Werkzeugmaschinen anwenden	
13. Inhalt:		Anforderungen, Trends und sy der Werkzeugmaschinen - Eir Übungen - Berechnen und Au FEM) - Baugruppen der Werk und Drehzellen - Bohr- und Fr Maschinen für die Komplettbe	eutung von Werkzeugmaschinen - ystematischen Einteilung - Beurteilung nführung in die Zerspanungslehre, islegen von Werkzeugmaschinen (mit zeugmaschinen - Drehmaschinen äsmaschinen, Bearbeitungszentren - earbeitung - Ausgewählte Konstruktioner ien - Maschinen zur Gewinde- und	
		Verzahnungsherstellung - Mas Erodiermaschinen - Maschine für die Feinbearbeitung - Mas Rundtaktmaschinen und Tran	schinen zur Blechbearbeitung - en für die Strahlbearbeitung - Maschinen chinen für die HSC-Bearbeitung - sferstrassen - Maschinen mit paralleler e Maschinen, Flexible Fertigungssysteme	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 243 von 285



	 Perovic, B.: Spanende Werkzeugmaschinen. 2009 Berlin: Springer-Verlag. Perovic, B.: Handfuch Werkzeugmaschinen. 2006 München: Hanser-Fachbuchverlag. Spur, G.; Stöferle, Th.: Handbuch der Fertigungstechnik. 6 Bände in 10 Teilbänden. 1979 - 1987 München: Hanser-Verlag. Tschätsch, H.: Werkzeugmaschinen der spanlosen und spanenden Formgebung. 2003 München: Hanser-Fachbuchverlag. Westkämper, E.; Warnecke, HJ.: Einführung in die Fertigungstechnik. 2010 Stuttgart: Vieweg + Teubner Verlag. Weck, M.: Werkzeugmaschinen. Band 1 bis 5. Berlin: Springer-Verlag: 8. Witte, H.: Werkzeugmaschinen. Kamprath-Reihe: Technik kurz und bündig. 1994 Würzburg: Vogel-Verlag.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	135701 Vorlesung Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h
	Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13571 Werkzeugmaschinen und Produktionssysteme (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Medienmix: Präsentation, Tafelanschrieb, Videoclips
20. Angeboten von:	Institut für Werkzeugmaschinen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 244 von 285



Modul: 13580 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion

2. Modulkürzel:	072410003	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Thomas Bauernhan	ısl
9. Dozenten:		Thomas Bauernhansl	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Bet Semester → Ergänzungsmodule>Pro →	riebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Bet Semester → Vorgezogene Master-Mod	riebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Bet Semester → Ergänzungsmodule>Te →	riebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Bet Semester → Vorgezogene Master-Mod	riebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.
		 M.Sc. Technisch orientierte Bet → Spezialisierungsmodule > Produktionstechnik → 	
		 M.Sc. Technisch orientierte Ber → Spezialisierungsmodule - >Produktionstechnik → 	triebswirtschaftslehre, PO 2013 ->Ergänzungsmodule
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:		in die Fabrikorganisation. Es wird kbetriebslehre ergänzend zu belegen
12. Lernziele:		In der industriellen Produktion sind nahezu alle Arbeitsplätze in unternehmensinternen und externen Informations- und Kommunikationssystemen vernetzt. Die Studierenden beherrschen nach Besuch der Vorlesung die Grundlagen, Methoden und Zusammenhänge des Managements von Informationen und Prozess in der Produktion. Sie können diese in operativer als auch planerisch Ebene innerhalb der Industrie anwenden und bewerten und diese entsprechend der jeweiligen Aufgaben modifizieren.	
in zı fü in ei E da Le		zu unterstützen. Die Vorlesung für Produkt, Technologie, Fabri im industriellen Produktionsum eingesetzt werden und welche Einsatz kommen. Dabei geht didas Wissensmanagement und	zeugen ein, um ihre Geschäftsprozesse vermittelt anhand der Lebenszyklen ik und Auftrag welche Methoden feld entlang dieser Lebenszyklen IT-Systeme dabei unterstützend zum ie Vorlesung auch darauf ein, wie der Informationsfluss entlang der oduzierenden Unternehmens mit Hilfe
14. Literatur:		Skript zur Vorlesung	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 245 von 285



15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 135801 Vorlesung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion I 135802 Übung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion I 135803 Vorlesung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion II 135804 Übung Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion II
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 Stunden
	Selbststudium: 117 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13581 Wissens- und Informationsmanagement in der Produktion (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Power-Point Präsentationen, Simulationen, Animationen und Filme
20. Angeboten von:	Institut für Industrielle Fertigung und Fabrikbetrieb

Stand: 06. Mai 2015 Seite 246 von 285



252 Kraftfahrtechnik

Zugeordnete Module: 13590 Kraftfahrzeuge I + II

38370 Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe

Stand: 06. Mai 2015 Seite 247 von 285



Modul: 38370 Grundlagen der Kraftfahrzeugantriebe

2. Modulkürzel:	070810108	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Hubert Fußhoeller	
9. Dozenten:		Hubert Fußhoeller	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Bo → Ergänzungsmodule>k →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 Kraftfahrtechnik
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2012 Fechnische Wahlpflichtfächer
	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Ergänzungsmodule>Kraftfahrtechnik
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Ergänzungsmodule>Kraftfahrtechnik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Keine	
12. Lernziele:		Dieselmotoren vor dem Hinte Schadstoffbildung, etc. Sie kö	cklungen und Design von Otto- und rgrund der Gemischbildung, Verbrennung, binnen Kennfelder verschiedenster Art ang und Schadstoffbelastung bzw. deren
13. Inhalt: Alternative und konventionelle Kraftfahrzeugantriebe, Entwicklungstendenzen (Umweltschutz, Kraftstoffverbrauch). Gemischaufbereite Abgasentgiftung u. Verbrauchsminderung bei Otto- und Dieselmotoren. Schichtladungsmotoren. K Schmierung, Motorengeräusch, Nebenaggregate.		rauch). Gemischaufbereitung, Verbrennung nsminderung Schichtladungsmotoren. Kühlung,	
14. Literatur:		 Bosch: Kraftfahrtechnisches Taschenbuch, 26. Auflage, Vieweg, 2007 Basshuysen, R. v., Schäfer, F.: Handbuch Verbrennungsmotor, Vieweg, 2007 Vorlesungsumdruck 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	383701 Vorlesung Grundlag	gen der Kraftfahrzeugantriebe
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	Präsenzzeit 56 h, Selbststudium 112 h, Gesamt 168 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		38371 Grundlagen der Kraftt Prüfung, 60 Min., Gev	fahrzeugantriebe (PL), schriftliche wichtung: 1.0
18. Grundlage für :			
19. Medienform:		Vorlesung (Beamer, Folien, T	afelanschrieb)

Stand: 06. Mai 2015 Seite 248 von 285



20. Angeboten von:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 249 von 285



Modul: 13590 Kraftfahrzeuge I + II

2. Modulkürzel:	070800001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Jochen Wiedeman	n
9. Dozenten:		Jochen Wiedemann	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>K →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2011,>Ergänzungsmodule>Kraftfahrtechn
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Ergänzungsmodule>Kraftfahrtechni
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Kenntnisse aus den Fachsem	estern 1 bis 4
12. Lernziele:		sowie Fahrgrenzen. Sie könne	Z Grundkomponenten, Fahrwiderstände en KFZ Grundgleichungen im Kontext sen um die Vor- und Nachteile von sseriekonzepte.
13. Inhalt:		Fahrleistungen - und widerstä	Entwicklung, Karosserie, Antriebskonzept nde, Leistungsangebot, Fahrgrenzen, Kraftübertragung, Fahrwerk, alternative
14. Literatur:		2007Bosch: KraftfahrtechnischesReimpell, J.: Fahrwerkstech 2005	uge I+II, Vorlesungsumdruck, landbuch Kraftfahrzeugtechnik , Vieweg, s Taschenbuch, 26. Auflage, Vieweg, 200 nnik: Grundlagen, Vogel-Fachbuchverlag, , F.: Handbuch Verbrennungsmotor,
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	135901 Vorlesung Kraftfahrz135902 Übung Kraftfahrzeug	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 250 von 285



	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h
	Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	13591 Kraftfahrzeuge I + II (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	13590 Kraftfahrzeuge I + II
19. Medienform:	Beamer, Tafel
20. Angeboten von:	Kraftfahrwesen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 251 von 285



253 Verkehr

Zugeordnete Module: 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

10830 Raum- und Umweltplanung

38600 Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 252 von 285



Modul: 38600 Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen

2. Modulkürzel:	020400341	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	3.3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Ullrich Martin	
9. Dozenten:		 Ullrich Martin Jörn Meier-Berberich Fabian Hantsch	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Ergänzungsmodule>V →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 /erkehr
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2012 echnische Wahlpflichtfächer
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
			etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Ergänzungsmodule>Verkehr
			etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Ergänzungsmodule>Verkehr
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		Mit der Teilnahme an der Leh Verkehrssysteme" kann der	rveranstaltung "Grundlagen der · Hörer:
		 Verkehrsträger im Personer die Zusammenhänge von S verstehen, einfache Parameter von Ve einfache fahrdynamische Be 	erechnungen durchführen sowie den Zusammenhang von Planung, Bau ur
		Die Hörer der Lehrveranstaltu	ng "Marketing im Verkehr" :
		Verkehr, • verstehen die grundsätzlich Branchen und können die a • besitzen vertiefende Kenntr Aspekten des Marketingmix Öffentlichen Personennahv • kennen die Grundsätze von sowie Preis-, Kommunikatio • verstehen neben wesentlich	Produktpolitik und Marketingstrategien

Stand: 06. Mai 2015 Seite 253 von 285

Verkehr.



13. Inhalt:

Die Lehrveranstaltung "Grundlagen der Verkehrssysteme" umfasst:

- Historische Entwicklung des Verkehrs am Beispiel der Schienenbahnen,
- Grundsätze der Verkehrssystemgestaltung,
- Planungsablauf von Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen,
- · Administrativ-rechtliche und organisatorische Strukturen,
- Systemsicherheit und Modelle zur Bewertung der Sicherheit,
- Gestaltung von Verkehrsanlagen des Land-, Binnenschiff- und Flugverkehrs,
- · Leit- und Steuerungstechnik,
- · Spezifik von Personenbeförderung und Gütertransport,
- Durchführung und Sicherung des Betriebs,
- In drei Hausübungen bearbeiten die Hörer selbständig Themen aus der Lehrveranstaltung, in denen die Zusammenhänge zwischen der Planung und dem Bau einer Verkehrsinfrastruktur sowie einer wirtschaftlichen Verkehrssystemgestaltung verdeutlicht werden. Die erfolgreiche Teilnahme an allen drei Hausübungen dient als Prüfungsvoraussetzung für den Teil "Grundlagen der Verkehrssysteme".

Die Vorlesung "Marketing im Verkehr" umfasst:

- Besonderheiten des Marketings im Verkehr,
- · Bausteine des Marketingmixes und deren Spezifika,
- Anforderungen an das Marketing aus Sicht von sogenannten Carriern, Betreiberunternehmen, Verbünden und weiteren Akteuren,
- · Unterschiede zum Flug- oder Güterverkehr,
- Überblick zu technischen Anwendungen z.B. Automaten, Internetvertrieb sowie e-ticketing,
- System- und Planungsaspekte der Produktpolitik,
- In einer Hausübung bearbeiten die Hörer selbständig ein Thema aus der Lehrveranstaltung, bei dem Zusammenhänge zwischen dem Marketing im Verkehr und der Verkehrssystemgestaltung verdeutlicht werden. Die erfolgreiche Teilnahme an der Hausübung dient als Prüfungsvoraussetzung für den Teil "Marketing im Verkehr".

14. Literatur:

- Skript zu den Lehrveranstaltungen "Grundlagen der Verkehrssysteme" und "Marketing im Verkehr"
- Wende, D.: Fahrdynamik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage
- Matthews, V.: Bahnbau, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage
- Pachl, J.: Systemtechnik des Schienenverkehrs, Teubner Verlag Stuttgart, neueste Auflage
- Suckale, M.: Taschenbuch der Eisenbahngesetze, Hestra-Verlag Darmstadt, neueste Auflage

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 386001 Vorlesung Grundlagen der Verkehrssysteme
- 386002 Seminar Hausübung Grundlagen der Verkehrssysteme
- 386003 Exkursion Grundlagen der Verkehrssysteme
- 386004 Vorlesung Marketing im Verkehr

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 40 h Selbststudiumszeit: 140 h

Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

38601 Produktion und Absatz von Verkehrsleistungen (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ...:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 254 von 285



1	9	M	ed	ien	fο	rm	٠

20. Angeboten von: Institut für Eisenbahn- und Verkehrswesen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 255 von 285



Modul: 10830 Raum- und Umweltplanung

2. Modulkürzel:	021100003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	Richard Junesch	
9. Dozenten:		Richard Junesch	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>\ →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5>Ergänzungsmodule>Verkehr
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5>Ergänzungsmodule>Verkehr
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	keine	
12. Lernziele:		sozialen Hintergründe räumlic haben eine Überblick über an und unterscheiden wichtige Lo	grundlegenden ökonomischen und cher Entwicklung und ihrer Wirkungen. Si thropogen bedingte Umweltbelastungen eitbilder und Strategien nachhaltiger es Wissen bei der Beurtelungs aktueller slitischer Entwicklungen an.
		Deutschland und die Kompete und Steuerungsfähigkeiten de Raumplanung, die in der Prax	Grundlagen der Raumplanung in enzen, Organisationsformen, Instrumenter unterschiedlichen Ebenen der is relevant sind. Sie sind mit den utzes und der Umweltplanung vertraut.
13. Inhalt:		In der Vorlesung und der zuge behandelt	ehörigen Übung werden folgende Theme
		 Triebkräfte anthropogener I Grundbegriffe von Umwelts Strategien und Instrumente Handlungsprinzipien und In 	chutz und -planung
		 Grundlagen des Staats- und räumlichen Planungssysten 	d Verwaltungsaufbaus sowie des ns in Deutschland

Stand: 06. Mai 2015 Seite 256 von 285



14. Literatur:	 Überblick über of Flächennutzugs Grundanliegen of Grundlagen der Überblick über of Langhagen-Rohm 	und Ansätze räumlicher Planung Raumordnungsplanung und Bauleitplanung vesentliche Umweltfachplanungen urbach, Chr.: Raumordnung und Raumplanung,
	 Darmstadt 2005. Akademie für Raumforschung und Landesplanung (Hrsg.) Grundriß de Landes- und Regionalplanung, Hannover 1999. Fürst, D. u. F. Scholles: Handbuch Theorien und Methoden der Raumund Umweltplanung, Dortmund 2001. Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung: Raumordnungsbericht 2005, Bonn 2005. Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg: Landesentwicklungsbericht Baden-Württemberg 2005, Stuttgart 2005 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 108301 Vorlesung Raum- und Umweltplanung 108302 Übung Raum- und Umweltplanung 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	56 h
	Selbststudium / Nacharbeitszeit: 112 h	
	Gesamt:	168 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10831 Raum- und Umweltplanung (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:	Angeboten von: Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 257 von 285



Modul: 10670 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik

2. Modulkürzel:	021320001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Markus Friedrich	
9. Dozenten:		Markus Friedrich Wolfram Ressel	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Ergänzungsmodule>\ →	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 5.
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5. echnische Wahlpflichtfächer
		B.Sc. Technisch orientierte Be Semester → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 5.
		Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 5>Ergänzungsmodule>Verkehr
		M.Sc. Technisch orientierte B Semester	etriebswirtschaftslehre, PO 2013, 5>Ergänzungsmodule>Verkehr
11. Empfohlene Voraussetzungen:		keine	
12. Lernziele:		und Verkehrsnachfrage. Sie k des Verkehrs auf die Verkehrs und die Gesellschaft. Sie hab- zur Verbesserung des Verkeh Steuerung des Verkehrsablau Sie können grundlegende Me der Verkehrsnachfrage, zur G	len Unterschied zwischen Verkehrsangeborennen die wesentlichen Wirkungen steilnehmer, die Umwelt, die Wirtschaft en einen Überblick über Maßnahmen ursangebots und über Verfahren zur ifes mit Hilfe von Verkehrsleitsystemen. Ithoden zur Ermittlung und Prognose estaltung von Verkehrsnetzen und zur en mit und ohne Lichtsignalanlagen
13. Inhalt:			ne umfassende Einführung in die Aufgaber anung und der Verkehrstechnik und
		 Was ist Verkehr: Einführung Der Verkehrsplanungsproze Analyse von Verkehrsangel Verkehrsmodelle Verkehrsnachfrage Routenwahl und Verkehrsu 	oot und Verkehrsnachfrage

Stand: 06. Mai 2015 Seite 258 von 285



	 Planung von Verkehrsnetzen Verkehrskonzepte Lärm und Schadstoffemissionen Grundlagen des Verkehrsflusses Grundlagen der Bemessung von Straßenverkehrsanlagen Leistungsfähigkeit der freien Strecke Leistungsfähigkeit ungesteuerter Knotenpunkte Leistungsfähigkeit von Knotenpunkten mit Lichtsignalanlage Verkehrsbeeinflussungssysteme IV und ÖV Verkehrsmanagement 	
14. Literatur:	 Friedrich, M., Ressel, W.: Skript Verkehrsplanung und Verkehrstechnik Kirchhoff, P.: Städtische Verkehrsplanung: Konzepte, Verfahren, Maßnahmen, Teubner Verlag, 2002. Steierwald, G., Künne, HD. (Hrsg): Straßenverkehrsplanung - Grundlagen - Methoden - Ziele, Springer-Verlag, Berlin 1993. Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen: Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen, Ausgabe 2001 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	 106701 Vorlesung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik 106702 Übung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik 	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 55 h Selbststudium / Nacharbeitszeit: 125 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	10671 Verkehrsplanung und Verkehrstechnik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0	
18. Grundlage für :		
19. Medienform:	Power Point, Tafel	
20. Angeboten von:	Institut für Straßen- und Verkehrswesen	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 259 von 285



260 Kraftfahrtechnik

Zugeordnete Module: 14150 Leichtbau

32050 Werkstoffeigenschaften

33030 Grundlagen der Fahrzeugtechnik 36640 Spezielle Kapitel bei Fahrzeugen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 260 von 285



Modul: 33030 Grundlagen der Fahrzeugtechnik

2. Modulkürzel:	070820102	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Nach Ankuendigung
8. Modulverantwortlich	er:	Nils Widdecke	
9. Dozenten:		Jochen WiedemannNils Widdecke	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Kraftfahrtechnik
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kraftfahrtechnik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Kraftfahrzeuge I/II	
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die grundlegenden Beschreibungsgleichungen der Fahrzeugaerodynamik, den Einfluss der Körperform auf die Fahrzeugum- und -durchströmung sowie alle wesentlichen Fahrzeugkomponenten zum Antreiben, Steuern und Bremsen.	
13. Inhalt:		I"): flow equations; numerica influence of body design on a	ormerly "Kraftfahrzeug-Aerodynamik I flow simulation; flow forces and moments; erodynamics; design of undercarriage; conditions; road simulation; ventilation; adscreen wiper.
		* ab WS 14/15 wird diese Vor angeboten	lesung ausschließlich auf Englisch
		Gelenkwellen; automatische/s Servolenkungen, Überlagerur Elektrische Lenkung; Bremsa theoretische Grundlagen, Kor	nlagen: Gesetzliche Vorschriften,
14. Literatur:		 Vorlesungsmanuskripte Kraftfahrzeug- Komponenten, KFZ- Aerodynamik I Mitschke, M.: Dynamik der Kraftfahrzeuge, 4. Auflage, Springer Verl 2004) 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen: • 330301 Vehicle Aerodynamics I • 330302 Vorlesung Kraftfahrzeug-Komponent			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h, Selbststudium und Nachbearbeitung: 138 h, Gesamt: 180 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 261 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	33031 Grundlagen der Fahrzeugtechnik (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Tafelanschrieb, PPT-Präsentationen, Overheadfolien
20. Angeboten von:	Kraftfahrwesen

Stand: 06. Mai 2015 Seite 262 von 285



Modul: 14150 Leichtbau

2. Modulkürzel:	041810002	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Michael Seidenfuß		
9. Dozenten:		Stefan Weihe Michael Seidenfuß		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte B Semester → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2008, 2.	
		B.Sc. Technisch orientierte B Semester → Vorgezogene Master-M	etriebswirtschaftslehre, PO 2012, 2.	
		• •	etriebswirtschaftslehre, PO 2011, 2.	
		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013, 2. Semester → Spezialisierungsmodule>Kraftfahrtechnik		
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung in die FestigkeitWerkstoffkunde I und II	slehre	
12. Lernziele:		leichte Bauteile durch Auswal Verarbeitungstechnologie zu bezüglich ihres Gewichtsoptir gegebenenfalls verbessern. [Lage anhand des Anforderungsprofils hil von Werkstoff, Herstell- und generieren. Sie können eine Konstruktio mierungspotentials beurteilen und Die Studierenden sind mit den wichtigste echnung, der Herstellung und des Fügene selbstständig lösen.	
13. Inhalt:		 Werkstoffe im Leichtbau Festigkeitsberechnung Konstruktionsprinzipien Stabilitätsprobleme: Knicke Verbindungstechnik Zuverlässigkeit Recycling 	n und Beulen	
14. Literatur:		- Klein, B.: Leichtbau-Konstru	 Ergänzende Folien (online verfügbar) Klein, B.: Leichtbau-Konstruktion, Vieweg Verlagsgesellschaft Petersen, C.: Statik und Stabilität der Baukonstruktionen, Vieweg 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		141501 Vorlesung Leichtbar141502 Leichtbau Übung	J	
16. Abschätzung Arbei	itsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
		Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 138 h		
		Gesamt:	180 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 263 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	14151 Leichtbau (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	PPT auf Tablet PC, Animationen u. Simulationen
20. Angeboten von:	Institut für Materialprüfung, Werkstoffkunde und Festigkeitslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 264 von 285



Modul: 36640 Spezielle Kapitel bei Fahrzeugen

2. Modulkürzel:	070820104	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Nils Widdecke	
9. Dozenten:		 Jochen Wiedemann Horst Brand Peter Eberhard Martin Helfer Ulrich Bruhnke Jens Neubeck Nils Widdecke Karl-Ernst Noreikat Wolfgang Bessler Stephan Kopp 	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		 → Vorgezogene Master-M B.Sc. Technisch orientierte B → Vorgezogene Master-M M.Sc. Technisch orientierte B → Spezialisierungsmodule → 	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Kraftfahrtechnik etriebswirtschaftslehre, PO 2013
11. Empfohlene Vorau	ussetzungen:	Kraftfahrzeuge I/II	
12. Lernziele:		Das Modul "Spezielle Kapitel Gebiet interdisziplinärer Then aerodynamischen, thermische Fragestellungen, über die Fal umwelttechnische Fragestellubis hin zu Fahrzeug-Prüfstand Auswahlmöglichkeit aus der Varschiedene Fahrzeug-Spez Studierenden verstehen sowoals auch komplexe Problemst am Fahrzeug, die sie auf aktubekommen. Sie verfügen in die Kenntnisse und sind damit in	bei Fahrzeugen" deckt ein sehr großes nenfelder ab. Der Bogen spannt sich von en, akustischen und werkstofftechnischen nrzeugproduktion und -entsorgung, ungen, Problemen der Energiebereitstellungds- und Testeinrichtungen. Durch freie /ielzahl der angebotenen speziellen enden eine ideale Möglichkeit, sich in ialisierungsgebiete einzuarbeiten. Die ohl grundlegende Zusammenhänge, ellungen verschiedener Teilbereiche uellstem Stand der Technik vermittelt iesen Bereichen über fundierte der Lage, komplexe Zusammenhänge zu Lösung spezifischer Fragestellungen am n.
13. Inhalt:			2 SWS, nur zusammen wählbar) :

Stand: 06. Mai 2015 Seite 265 von 285

ausgewählte Einzelprobleme.

Eigenschaften der Reifen, Fahrzeug-Querdynamik (Fahrverhalten),

Vertikalbewegungen des Fahrzeugs (Federungsverhalten), Fahrdemonstration. Geeignete Methoden der Mechanik und Mathematik, mathematische Modelle, kombinierte Bewegungen,



- Kraftfahrzeug-Aerodynamik II (1 SWS): Strömungsgleichungen, numerische Strömungssimulation, Einfluss spezieller Fahrzeugkomponenten auf Luftkräfte und -momente, spezielle Anströmbedingungen, Simulation der Straßenfahrt.
- Windkanal-Versuchs- und Messtechnik (1 SWS):
 Windkanalbauformen und resultierende Unterschiede
 zwischen Windkanal und Straße, spezielle Windkanaleffekte,
 Windkanalmesstechniken.
- Planung und Konzeption von Prüfständen I + II (2 SWS, nur zusammen wählbar): Grundlagen und Definitionen; von der Prüfaufgabe zum Prüfstand; Systematik der Prüfstandsarten; Prüfanlage als Gesamtsystem: Gebäude, technische Versorgungssysteme, Prüftechnik; Planungsprozess; ausgeführte Anlagen; gesetzliche Genehmigungsgrundlagen; Sondergebiete: Arbeitsschutz, Schallschutz, Erschütterungsschutz, Sicherheitstechnik; Kosten von Prüfanlagen.
- Fahrzeugakustik I (2 SWS): Mess- und Analysetechniken; Allgemeines zur Geräuschentstehung und Minderungsmaßnahmen; Antriebsgeräusche; Reifen-Fahrbahn-Geräusch; Rad-Schiene-Geräusch; Umströmungsgeräusche, Maßnahmen an der Karosserie.
- Fahrzeugakustik II (2 SWS): Problematik des Straßenverkehrslärms; Geräusche von motorisierten Zweirädern, Geräusche von alternativen Antrieben; Geräuschentwicklung von Trommel- und Scheibenbremsen; Sonstige Störgeräusche; Datenerfassung und Signalanalyse; Numerische Akustik in der Fahrzeugentwicklung; Psychoakustik; Sounddesign.
- Fahrzeugkonzepte I + II (2 SWS, nur zusammen wählbar):
 Bauweisen, Karosserie, Fahrwerk, Antriebsstrang, Werkstoffe,
 Herstellung, Sicherheit, Komfort, Kundenerwartung. Alternative
 Energieerzeugung, Motivation, Energiebedarf, Kraftstoffe, Alternative
 Antriebe, Fahrzeugkomponenten, Lebenszyklusanalyse.
- Karosserietechnik (2 SWS): Produkt; Historie und Gegenwart; Gesamtfahrzeug; rechnerische Simulation; Karosseriewerkstoffe; Verbindungs- und Oberflächentechnik; Bauweisen; Packaging Interieur und Exterieur; passive Sicherheit; Karosserieeigenschaften.
- Elektrochemische Energiespeicherung in Batterien (2 SWS):
 Grundlagen: Elektrochemische Thermodynamik und Kinetik,
 Primärsysteme (Alkali-Mangan, Zink-Luft), Sekundärsysteme (Blei,
 Lithium-Ionen), Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge, Portable und
 stationäre Anwendungen, Systemtechnik, Sicherheitstechnik,
 Herstellung und Entsorgung.
- Hybridantriebe (2 SWS): Gesetzliche Vorschriften bezüglich Kraftstoffverbrauch, Abgasemissionen und CO2 -Ausstoß zwingen die Automobilhersteller und Zulieferer zu immer größeren Anstrengungen in der technologischen Auslegung. Die Darstellung von alternativen Hybridantrieben ist deshalb unabdingbar. Der Hybridantrieb kombiniert in idealer Weise die Vorteile von Verbrennungsmotoren und Elektroantrieben. Diese Kombination lässt eine Vielzahl von verschiedenen Antriebsstrukturen (Parallel, Seriell, Leistungsverzweigt) zu. Diese werden erläutert, Vor- und Nachteile bezüglich Kraftstoffverbrauch, Kosten, Aufwand u.s.w. aufgezeigt.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 266 von 285



Alle notwendigen Hybrid- Komponenten werden beschrieben. Hierbei haben Speicherbatterien eine herausragende Bedeutung. Hybrid-Prototypen und Serienprodukte werden vorgestellt, zukünftige Entwicklungen aufgezeigt.

- Kfz-Recycling (1 SWS): Umwelt und Ressourcen; Grundlagen und Begriffe; Recycling bei der Kfz-Produktion, während des Produktgebrauchs und am Kfz-Lebensende; Werkstoffeinsatz am Pkw; Technologieeinsatz; Recyclingprozesse; Metallrecycling; Recycling von Betriebsflüssigkeiten; Elektrik / Elektronik, Kunststoffe, Reststoffe; Umweltbilanz von Recyclingprozessen; Umsetzung Design für Recycling; Recyclinggerechte Konstruktion; Demontage- und Recyclingplanung.
- Fahrzeugdynamik (2 SWS): Systembeschreibung und Modellbildung, Fahrzeugmodelle, Modelle für Trag- und Führsysteme, Fahrwegmodelle, Modelle für Fahrzeug-Fahrweg-Systeme, Beurteilungskriterien, Berechnungsmethoden, Longitudinalbewegungen, Lateralbewegungen, Vertikalbewegungen.
- Fahr- und Bremsmechanik der Nutzfahrzeuge (2 SWS):
 Grundlagen, Reifenmechanik, spezielle Prüfprozeduren, Dialogbetrieb zwischen Prüfstand und Berechnung.
- Nutzfahrzeug-Aerodynamik (1 SWS): Grundlagen und Herausforderungen der Nutzfahrzeug -Aerodynamik, Luftwiderstandsoptimierung von Bus und LKW, Funktionsaerodynamik, Seitenwindeinfluss und aerodynamische Wechselwirkungen
- Baukastenmanagement in der modernen Fahrzeugentwicklung (2 SWS): Entwicklungshistorie und Stand der Technik, Zielsetzung und Abgrenzung, Fahrzeugentwicklungsprozess, Fahrzeugdefinition, Fahrzeugkonzeption, -bau- und -test mit den Grundlagen der Konstruktion, Simulation und Bewertung, Ausblick und Entwicklungstrends

	Entwicklungstrends		
14. Literatur:	 Nachfolgend genannte Vorlesungsskripte (z. B. Kfz-Aerodynamik II) und die dort angegebene weiterführende Literatur Wolf-Heinrich Hucho (Hrsg.) Aerodynamik des Automobils, 5. Auflage, Düsseldorf 2005, Vieweg-Verlag, ISBN 3-528-03959-0, Mitschke, M.: Dynamik der Kraftfahrzeuge, 4. Auflage, Springer Verlag 2004 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	366401 Vorlesung Spezielle Kapitel bei Fahrzeugen		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Präsenzzeit 42 h, Selbststudium und Nachbearbeitung 138 h, Gesamt 180 h.			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	36641 Spezielle Kapitel bei Fahrzeugen (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Tafelanschrieb, PPT-Präsentationen, Overheadfolien		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 267 von 285

Kraftfahrwesen

20. Angeboten von:



Modul: 32050 Werkstoffeigenschaften

2. Modulkürzel:	041810012	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	Michael Seidenfuß	
9. Dozenten:		Andreas Klenk	
10. Zuordnung zum Co Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Kraftfahrtechnik
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Kraftfahrtechnik
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:	Einführung in die Festigkeitsle	ehre, Werkstoffkunde I + II
12. Lernziele:		von metallischen Werkstoffen und betrieblichen Einsatz. Sie im Kraftwerksbau verwendete deren Charakterisierung. Sie zur Beschreibung des Werkst und den damit verbundenen FKurses können für thermisch	igungsmechanismen und Versagensarten in Verbindung mit deren Verarbeitung haben vertiefte Kenntnisse über die n Werkstoffe, deren Eigenschaften und sind vertraut mit den wichtigsten Gesetzen offverhaltens im Hochtemperaturbereich Regelwerken. Die Teilnehmer des belastete Bauteile die spezifische e Werkstoffe dafür auswählen und deren
13. Inhalt:		 Beanspruchungs- und Versagensarten Werkstoffprüfung (Kriechen u. Ermüdung) Regelwerke und Richtlinien Beanspruchungsabhängige Schädigungsmechanismen Werkstoffe des Kraftwerkbaus Stoffgesetze und Werkstoffmodelle Beanspruchungen von warmgehenden Bauteilen Zustands- und Schädigungsanalyse von Hochtemperaturbauteilen 	
14. Literatur:		 Manuskript zur Vorlesung Ergänzende Folien (online verfügbar) Maile, K.: Fortgeschrittene Verfahren zur Beschreibung des Verformungs- und Schädigungsverhaltens von Hochtemperaturbauteilen im Kraftwerksbau, Shaker Verlag Roos, E., Maile, K.: Werkstoffkunde für Ingenieure, 4. Auflage, Sprin Verlag, 2011 	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	320501 Vorlesung Werkstoff320502 Übung Werkstoffeig	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 268 von 285



	Summe: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	32051 Werkstoffeigenschaften (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	Manuskript, PPT-Präsentationen, Interaktive Medien, Online verfügba Zusatzmaterialien
20. Angeboten von:	Institut für Materialprüfung, Werkstoffkunde und Festigkeitslehre

Stand: 06. Mai 2015 Seite 269 von 285



270 Technische Logistik

Zugeordnete Module: 32610 Planung und Simulation in der Logistik

32640 Materialflussautomatisierung

49880 Distributionszentrum49890 Logistisches Planspiel

60020 Seiltechnologie, Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane

60030 Moderne Sicherheitstechnik

60290 Moderne Sicherheitstechnik und Schadensanalyse

Stand: 06. Mai 2015 Seite 270 von 285



Modul: 49880 Distributionszentrum

2. Modulkürzel:	072100002	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Karl-Heinz Wehkin	ig	
9. Dozenten:		Karl-Heinz Wehking		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		M.Sc. Technisch orientierte Be→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2011 >Technische Logistik	
		M.Sc. Technisch orientierte Be → Spezialisierungsmodule →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Technische Logistik	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundkenntnisse im Bereich Logistik und Betriebswirtschaft sind wünschenswert. Diese werden z. B. im B.Sc. Modul 13340 Logistik un Fabrikbetriebslehre an der Universität Stuttgart vermittelt.		
12. Lernziele:		Logistik im Allgemeinen und a Es werden Ihnen die grundleg komplexen Distributionszentre Abschluss des Moduls in der I und Auslegung technischer ur	ein Verständnis für die Bedeutung der als betriebliche Querschnittsfunktion. Jenden Aufgaben und Prozesse von en vermittelt. Sie sind nach erfolgreichem Lage, Methoden zur Analyse, Bewertung and organisatorischer Teilsysteme zuwenden und deren Ergebnisse zu	
		Anhand von Praxisbeispielen werden die Studierenden in die Lage versetzt, das gewonnene theoretische Wissen auf konkrete praktische Aufgabenstellungen anzuwenden.		
13. Inhalt:		Das Modul "Distributionszentrum" besteht aus ca. 12 Vorlesungen, dru Übungen und einer einstündigen Klausur.		
		Bewertung und Auslegung von	ntrum befasst sich mit der Analyse, n Distributionszentren. Hierbei werden and Charakteristika der einzelnen ibutionszentrums vermitteln:	
		 Wareneingang, 		
		• Lager & Kommissionierung,		
		Konsolidierung & Verpackun	g und	
		Warenausgang.		
		organisatorischen Komplexitä und Bewertung von Lager- un	Praxis sowie der technischen und t liegt der Fokus auf der Dimensionierun d Kommissioniersystemen. Anhand lie entsprechend mit Beispielen	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 271 von 285



zu verdeutlichen sind, werden die Studierenden befähigt in der Praxis gängige Varianten dieser Teilsysteme hinsichtlich ihrer Leistungserbringung zu beurteilen.

Zur Steuerung von Distributionssystemen werden Warehouse-Managementsysteme (WMS) eingesetzt. Deren Funktionalitäten werden betrachtet, so dass die Studierenden in die Lage versetzt werden, unterschiedliche WMS-Software hinsichtlich vorgegebener Anforderungen zu bewerten.

Abschließend wird die Betriebsdatenerfassung in Distributionszentren sowie die Kennzahlengenerierung und -interpretation thematisiert. Die Studierenden werden befähigt, allgemeine Potentiale und Risiken bei der Anwendung von Kennzahlen bei der Bewertung von Distributionszentren einzuschätzen.

• Wiendahl, H.-P.: Erfolgsfaktor Logistikqualität, 2. Auflage, Springer,

14. Literatur:	 Arnold, D.; Furmans, K.: Materialfluss in Logistiksystemen; 5. Auflage, Springer, Berlin 2007 Arnold, D.; Isermann, H.; Kuhn, A.; Tempelmeier, H., Furmans, K. (Hrsg.): Handbuch Logistik; 3. Auflage, Springer, Berlin 2008 Becker, T.: Prozesse in Produktion und Supply Chain optimieren, Springer, Berlin 2005 Gudehus, T.: Logistik - Grundlagen, Strategien, Anwendungen; 4. Auflage, Springer, Berlin 2010 Pulverich, M.; Schietinger, J. (Hrsg.): Handbuch Kommissionierung - Effizient Picken und Packen; Verlag Heinrich Vogel, München 2009 ten Hompel, M. (Hrsg.); Schmidt, T.; Nagel, L.: Materialflusssysteme - Förder- und Lagertechnik; 3. Auflage, Springer, Berlin 2007 ten Hompel, M.; Schmidt, T.: Warehouse Management - Organisation
	 ten Hompel, M.; Schmidt, T.: Warehouse Management - Organisation und Steuerung von Lager- und Kommissioniersystemen; 3. Auflage, Springer, Berlin 2008

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	498801 Vorlesung mit Übungen Distributionszentrum		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	25 Std. Präsenz		
	25 Std. Vor-/Nachbearbeitung		
	45 Std. Prüfungsvorbereitung und Prüfung		
	Summe: 95 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49881 Distributionszentrum (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Berlin 2002

Stand: 06. Mai 2015 Seite 272 von 285



Modul: 49890 Logistisches Planspiel

2. Modulkürzel:	072100003	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Karl-Heinz Wehkir	ng	
9. Dozenten:		Karl-Heinz Wehking		
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Bo → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Me	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 		
		M.Sc. Technisch orientierte B→ Spezialisierungsmodule→	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Technische Logistik	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundkenntnisse im Bereich Logistik und Betriebswirtschaft sind wünschenswert.		
12. Lernziele:		Planspiel zur Logistikausbildu Fachwissen nach dem Konze den Studenten die Möglichkei in einer realitätsnahen Umgek innerhalb eines Lagers zu ste und vernetztes System zu erle ausprobiert werden. Die Ausw	onsgestütztes, periodengesteuertes ing, welches anschaulich erforderliches ipt "Learning by doing" vermittelt. Ziel ist e it zu bieten, in der Rolle eines Lagerleiters bung die Prozesse, Verfahren und Abläufe euern und das Lager als dynamisches eben. Neue Strategien können hierdurch wirkungen von Entscheidungen werden abei ein reales Risiko einzugehen.	
13. Inhalt:		 Termingerechte Befriedigur Erzielen einer hohen Kunde Minimieren der Kosten Optimieren der Lagerbestär 	enzufriedenheit	
		Organisation, Personal und T zur Verfügung. Zudem wird de	n stehen vier Aktionsbereiche, Bestellwese echnik, mit einer Vielzahl an Möglichkeiter en Teilnehmern in den jeweiligen rliche Fachwissen zur Bewältigung Ihrer nittelt.	
14. Literatur:		Auflage, Springer, Berlin 20	ndlagen, Strategien, Anwendungen; 3. 205 ne, 7. Auflage, Springer, Berlin 2004	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	498901 Vorlesung Logistisch	hes Planspiel	
16. Abschätzung Arbe	itsaufwand:	15 Std. Präsenz		
		45 Std. Vor-/Nachbearbeitung		
		30 Std. Berichterstellung		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 273 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	49891	Logistisches Planspiel (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 274 von 285



Modul: 32640 Materialflussautomatisierung

2. Modulkürzel:	072100016	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	ner:	Gudrun Willeke			
9. Dozenten:		Martin KrebsMarkus Schröppel			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 			
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 			
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 			
11. Empfohlene Vorau	ıssetzungen:				
12. Lernziele:		Im Modul Materialflussautor	matisierung sollen die Studierenden		
		 den Zusammenhang zwisc Materialflusssystemen vers Sie kennen die verschieder Materialflussautomatisierung 	stehen lernen. nen Ebenen und Aufgaben der		
		Die Studierenden			
		 sind in der Lage Schwachstellen im automatisierten Materialfluss zu erkennen und deren Ursachen zu erforschen. 			
13. Inhalt:		Systematisierung der Elemer	g wird zunächst die Einordnung und nte zur Datenkommunikation, Identifikation sche Komponenten vorgestellt:		
		 SPS-Aufbau und Programr Sensorik: Nährungsschalte Aktorik: Stellmotoren Kommunikationssysteme: I Protokolle, Bussysteme. 			
		Die Steuerung fördertechnischer Systeme mit Hilfe von SPS wird dure eine Vorlesungsbegleitende Übung erklärt.			

eine Vorlesungsbegleitende Übung erklärt.

Der zweite Teil beginnt mit der Vorstellung der Aufgaben und Funktion von ERP-Systemen (Enterprise- Ressource-Planning = System-Host) Lagerverwaltungs- und Materialflusssteuerungssystemen. Es werden im Anschluss Transportleitstand und Sorterelemente erläutert. DV-Strukturen in der Logistik und die Einbindung in ERP-Systeme wie SAP R/3. Den Abschluss bilden zwei Kapitel über Sortertechnik sowie Kommissioniersysteme und Kommissionierstrategien in automatisierten Lägern.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 275 von 285



14. Literatur:	 Arnold, D.: Materialflusslehre. Vieweg, 1998 Arnold, D.; Furmans, K: Materialfluss in Logistiksystemen (VDI-Buch). Berlin u.a.: Springer, 2005 Jünemann, R.: Materialflusssysteme: Systemtechnische Grundlagen. Logistik in Industrie, Handel und Dienstleistungen. Berlin u.a.: Springer, 2000 Jünemann, R.; Daum, M.; Piepel. U. & Schwinning, S.: Materialfluss und Logistik. Berlin u.a.: Springer, 1989 Koether, R.: Technische Logistik. Hanser, 2001 Martin, H.: Transport- und Lagerlogistik: Planung, Aufbau und Steuerung von Transport- und Lagersystemen. 5. Aufl Braunschweig/ Wiesbaden: Vieweg, 2004 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	326401 Vorlesung + Übung : Materialflussautomatisierung		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	21 Std. Präsenz 24 Std. Vor-/Nachbearbeitung 45 Std. Prüfungsvorbereitung und Prüfung Summe: 90 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	32641 Materialflussautomatisierung (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Overhead-Projektor		
20. Angeboten von:			

Stand: 06. Mai 2015 Seite 276 von 285



Modul: 60030 Moderne Sicherheitstechnik

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester	
3. Leistungspunkte:	3.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe	
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch	
8. Modulverantwortlich	er:	Sven Winter		
9. Dozenten:				
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	ırriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule	
		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2012 odule	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 		
		M.Sc. Technisch orientierte Be → Spezialisierungsmodule →	etriebswirtschaftslehre, PO 2013 >Technische Logistik	
11. Empfohlene Vorau	ssetzungen:			
12. Lernziele:		Sicherheitstechnik und Qualitä kennen und verstehen. Er/sie und Verteilungen, kann Sicher und bestehende Systeme in G Er/sie hat Kenntnis der Funkti	enförderanlagen und deren dierende die wesentlichen Aspekte der atsüberwachung durch Stichprobenkontr kennt relevante Zuverlässigkeitsfunktion rheitskriterien und Maßnahmen einschät Grundzügen analysieren und optimieren. on von Sicherheitstechnik in der Praxis at Mechanik, der Elektrik und Anweisunger	
13. Inhalt:		Herstellung und Qualitätsüber elektrischen Bedienung und S der Personenfördertechnik am Die notwendigen Kenntnisse i sicherheitskritischer Stichprob Es werden sicherheitstechnisc	erne Sicherheitskonzepte in der wachung sowie in der mechanischen un teuerung von Anlagen, insbesondere in Beispiel von Aufzügen und Seilbahnen der statistischen Behandlung en und Versuche werden vermittelt. che Konzepte und Bauteile im Bereich chen. Die Methoden werden in praxisnal	
14. Literatur:		Peters, O.H.; Meyna, A.; Hand VErlag, München, Wien, Bd. 1	dbuch der Sicherheitstechnik. Carl Hanse; 1985, Bd. 2, 1986	
		Skina, R.: Taschenbuch, Betri Erich Schmidt Verlag, Bielefel	ebliche Sicherheitstechnik, 2. Auflage, d 1989	
		Kuhlmann, A.: Einführung in d Vieweg Verlag, Wiesbaden, 1	ie Sicherheitswissenschaft. Friedrich 981	
15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:	600301 Vorlesung Moderne	Sicherheitstechnik	
16. Abschätzung Arbei	tsaufwand:	28 Std. Präsenz		
		62 Std. Selbststudium		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 277 von 285



17. Prüfungsnummer/n und -name:	60031	Moderne Sicherheitstechnik (BSL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :		
19. Medienform:		
20. Angeboten von:		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 278 von 285



Modul: 60290 Moderne Sicherheitstechnik und Schadensanalyse

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester		
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe		
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch		
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Karl-Heinz Wehkin	ng		
9. Dozenten:		Ralf Eisinger			
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	urriculum in diesem		B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module		
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 			
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 			
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 			
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundlagenausbildung in Konstruktionslehre z.B. durch die Module Konstruktionslehre I - IV oder Grundzüge der Maschinenkonstruktion I+I			
12. Lernziele:		Vorlesungsteil I: Moderne Sicl	herheitstechnik		
		Am Beispiel moderner Personenförderanlagen und deren Steuerungen lernt der/die Studierende die wesentlichen Aspekte der Sicherheitstechnik und Qualitätsüberwachung durch Stichprobenkontroll kennen und verstehen. Er/sie kennt relevante Zuverlässigkeitsfunktioner und Verteilungen, kann Sicherheitskriterien und Maßnahmen einschätze und bestehende Systeme in Grundzügen analysieren und optimieren. Er/sie hat Kenntnis der Funktion von Sicherheitstechnik in der Praxis außasis von Beispielen aus der Mechanik, der Elektrik und Anweisungen.			
		Vorlesungsteil II: Schadensanalyse			
		Die Studierenden kennen übliche Herangehensweisen an beschädigte Konstruktionselemente am Beispiel von Förderanlagen und Seilen und auch die übliche Struktur von Schadensgutachten. Sie können Normrecherchen durchführen und eine Beweisführung anhand von Literatur und rechnerischen Nachweisen aufbauen. Sie kennen Grundlagen der gerichtsfesten Argumentation und sprachlichen Grundsätzen von technischen Gutachten.			
13. Inhalt:		Vorlesungsteil I: Moderne Sic	herheitstechnik		

13. Inhalt:

Vorlesungsteil I: Moderne Sicherheitstechnik

Die Vorlesung behandelt moderne Sicherheitskonzepte in der Herstellung und Qualitätsüberwachung sowie in der mechanischen und elektrischen Bedienung und Steuerung von Anlagen, insbesondere in der Personenfördertechnik am Beispiel von Aufzügen und Seilbahnen. Die notwendigen Kenntnisse in der statistischen Behandlung sicherheitskritischer Stichproben und Versuche werden vermittelt. Es werden sicherheitstechnische Konzepte und Bauteile im Bereich Mechanik und Elektrik besprochen. Die Methoden werden in praxisnahen Übungen vertieft.

Stand: 06. Mai 2015 Seite 279 von 285



	Vorlesungsteil II: Schadensanalyse
	Im zweiten Teil werden Methoden zur Erstellung von Gutachten im Schadensfall vermittelt. Am Beispiel Seil werden neben der sicheren Herangehensweise und Dokumentation beim Erstkontakt unter anderem die Recherche und der richtige Umgang mit Regelwerken und Normen, die Analyse der Anlage und deren Betriebs- und Prüfhistorie und der Vergleich der realen Lebensdauer mit der theoretischen Lebensdauer behandelt. Abschließend werden Hinweise zur korrekten Erstellung des Gutachtentextes und gerichtsfesten Argumentationen gegeben.
	In Abstimmung mit den Studierenden wird zu diesem Thema eine freiwillige 1-tägige Exkursion bzw. ein Praxisteil angeboten.
14. Literatur:	Peters, O.H.; Meyna, A.; Handbuch der Sicherheitstechnik. Carl Hanser VErlag, München, Wien, Bd. 1; 1985, Bd. 2, 1986
	Skina, R.: Taschenbuch, Betriebliche Sicherheitstechnik, 2. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Bielefeld 1989
	Kuhlmann, A.: Einführung in die Sicherheitswissenschaft. Friedrich Vieweg Verlag, Wiesbaden, 1981
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	602901 Vorlesung Moderne Sicherheitstechnik und Schadensanalyse 602902 Übung Moderne Sicherheitstechnik und Schadensanalyse
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	56 Std. Präsenz
	44 Std. Vor-/Nachbearbeitung
	80 Std. Prüfungsvorbereitung und Prüfung
	Summe: 180 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	60291 Moderne Sicherheitstechnik und Schadensanalyse (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0
18. Grundlage für :	
19. Medienform:	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 280 von 285



Modul: 32610 Planung und Simulation in der Logistik

2. Modulkürzel:	072100013	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Karl-Heinz Wehkin	ng
9. Dozenten:		Karl-Heinz Wehking	
10. Zuordnung zum Cu Studiengang:	rriculum in diesem	B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2008 → Vorgezogene Master-Module	
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundkenntnisse im Bereich Logistik und Materialflusstechnik sind wünschenswert. Diese werden z. B. im B.Sc. Modul 13340 Logistik und Fabrikbetriebslehre vermittelt.	
12. Lernziele:		Die Studierenden lernen ein methodisch fundiertes, systematisches Vorgehen zur Planung innerbetrieblicher Logistiksysteme kennen. Sie können die dort angewandten Methoden zuordnen und Aufgaben, Nutze sowie Risiken der Methoden bewerten. Den Studierenden werden die Methoden an Hand von Beispielen demonstriert, so dass sie in der Lage sind, diese Methoden eigenständig anzuwenden und auf andere Aufgabenstellungen zu übertragen. Die Studierenden lernen weiterhin die Anwendung der Materialflussrechnung und der Simulationstechnik als wichtige Methoden zur Planung von Logistiksystemen kennen. Sie werden methodisch und praktisch in die Lage versetzt, selbstständig ein Simulationsmodell zu erstellen, dieses zu validieren sowie eigenständig Simulationsexperimente vorzubereiten und durchzuführen.	
13. Inhalt:			ulation in der Logistik" besteht aus den cher Systeme" und "Materialflussrechnung
		Die Vorlesung "Materialflussrechnung und Simulation" befasst sich mit der Anwendung der Materialflussrechnung und der Simulation in der Planung und im Betrieb von komplexen Materialflusssystemen. In der Vorlesung werden die wichtigsten Ansätze, wie Spielzeitberechnungen, Warteschlangenmodelle oder ereignisdiskrete Simulationen vorgestellt und ihre Vor- und Nachteile diskutiert und anhand von Übungsaufgaben vertieft.	
14. Literatur:		 Arnold, D.; Furmans, K. (2007): Materialfluss in Logistiksystemen; 5. Auflage, Springer, Berlin. Gudehus, T. (2005): Logistik - Grundlagen, Strategien, Anwendunge 3. Auflage, Springer, Berlin ten Hompel, M.; Schmidt, T.; Nagel, L. (2007): Materialflusssysteme Förder- und Lagertechnik; 3. Auflage, Springer, Berlin. 	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		• 326101 Vorlesung + Übung	: Materialflussrechnung und Simulation

Stand: 06. Mai 2015 Seite 281 von 285



	 326102 Vorlesung + Übung : Planung Logistischer Systeme 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	60 Std. Präsenz 60 Std. Vor-/Nachbearbeitung 60 Std. Prüfungsvorbereitung und Prüfung Summe: 180 Stunden		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	32611 Planung und Simulation in der Logistik (PL), schriftliche Prüfung, 120 Min., Gewichtung: 1.0, Die Prüfung besteht aus der schriftlichen Prüfung "Planung logistischer Systeme", 60 Mi., Gewichtung: 0.5 und der schriftlichen Prüfung "Materialflussrechnung und Simulation" In der Vorlesung "Materialflussrechnung und Simulation" ist eine Hausarbeit zur Erstellung eines Simulationsmodells mit Hilf eines ereignisdiskreten Simulationswerkzeugs durchzuführe		
18. Grundlage für :			
19. Medienform:	Beamer-Präsentation, Computer-Simulation		
20. Angeboten von:	Institut für Fördertechnik und Logistik		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 282 von 285



Modul: 60020 Seiltechnologie, Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlich	ner:	UnivProf. Karl-Heinz Wehking	
9. Dozenten:		Karl-Heinz Wehking Sven Winter	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.Sc. Technisch orientierte Be → Vorgezogene Master-Mo	etriebswirtschaftslehre, PO 2008 odule
		 B.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2012 → Vorgezogene Master-Module 	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 	
		 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 → Spezialisierungsmodule>Technische Logistik → 	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Grundlagenausbildung in Konstruktionslehre hilfreich z.B. durch die Module Konstruktionslehre I - IV oder Grundzüge der Maschinenkonstruktion I+II	
12. Lernziele:		Vorlesungsteil I: Seiltechnolog	gie
		Die Studierenden haben Kenntnis über die Systematisierung verschiedenartiger Seilarten und Seilmacharten, metallische und hochfeste Faserwerkstoffe sowie Herstellung der Komponenten. Die Verwendung in unterschiedlichen Anwendungsfällen und die Kriterien für deren Konstruktion und Entwicklung hat er /sie kennen gelernt und ist in der Lage, die Beanspruchung eines Seils nach Norm zu ermittel und einen Seiltrieb auszulegen. Sie können die wichtigsten Methoden zur Bestimmung der Lebensdauer / Ablegereife von Seilen anwenden und den fachgerechten Einsatz beurteilen. Sie haben Kenntnis über gängige Mittel zur Kraftübertragung und -Einleitung in Seiltrieben, kann die richtigen technischen Herstellungsverfahren unterschiedliche Seilendverbindungen beurteilen, anwenden und bedarfsorientiert auswählen.	
		Vorlesungsteil II: Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane	
		Die Studierenden haben Kenntnis über das breite Spektrum der Bauarten von modernen Seilbahnen für alpine und urbane Anwendung sowie Bauarten von (Highrise-)Aufzügen und Großkranen, deren wichtigsten Elementen und Eigenschaften und kann die Aufgaben und die Funktionsweise der einzelnen Antriebs-, Brems-, Steuerungs- und Sicherheitskomponenten einordnen. Sie können Grundzüge der Auslegung einzelner Baugruppen am Beispiel von Seilbahnen anwend und ihren fachgargebten Einzeltz nach Norm beurteilen und kannen die	

Stand: 06. Mai 2015 Seite 283 von 285

Vorlesungsteil I: Seiltechnologie

13. Inhalt:

und ihren fachgerechten Einsatz nach Norm beurteilen und kennen die

Methode der Seillinienberechnung für Einseilumlaufbahnen.



Die Vorlesung vermittelt die Grundlagen der Seiltechnologie, Materialien, Funktionen, Macharten, Herstellung, Einordnung und Systematisierung von Drahtseilen. Die Ermittlung der Beanspruchungen im Seil, die normgerechte Anwendung von Seilen, Arten und Funktionen von Seilführungs- und Seilkraftübertragungselementen sowie Seilendverbindungen werden behandelt.

Zum Teil I wird eine freiwillige Exkursion mit Besichtigung eines Seilherstellers angeboten, um die Prinzipien der Herstellung, Veredelung und die Methoden der anschließen-den Konfektionierung am Objekt vertiefen zu können.

Vorlesungsteil II: Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane

Anhand moderner Wintersport- und urbaner Seilbahnsysteme werden die mechanischen und elektrischen Komponenten einer Seilförderanlage vertieft: auf der mechanischen Seite von der Stütze über Fahrzeuge bis zu Bremsen und Seilführungselementen, auf der elektrotechnischen Seite vom Antrieb , der Leistungselektronik und den Überwachungseinrichtungen bis hin zur Steuerung. Die Berechnung einer Seillinie wird am Beispiel einer Einseilumlaufbahn gesondert behandelt und Übungen hierzu durchgeführt.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden anschließend auf Aufzüge mit großer Förderhöhe und Fahrgeschwindigkeit sowie auf große Seilkrane übertragen. Technische Besonderheiten dieser Fördermittel erhalten hier ihren eigenen Fokus.

Zum Teil II wird eine freiwillige Exkursion angeboten, bei der Seilbahnanlagen in der Herstellung sowie im Betrieb besichtigt und ihre Betriebsweise und Eigenheiten hautnah erlebt und diskutiert werden können.

14. Literatur:

Pfeifer, H.; Kabisch, G.; Lautner, H.: Fördertechnik. Konstruktion und Berechnung, 6. Auflage, Vieweg Verlag, 1995

Scheffler, M.: Grundlagen der Fördertechnik, Elemente und Triebwerke, 1. Auflage, Vieweg Verlag, 1994

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 600201 Vorlesung Seiltechnologie, Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane
- 600202 Übung Seiltechnologie, Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

56 Std. Präsenz

124 Std. Selbststudium

Summe: 180 Stunden

17. Prüfungsnummer/n und -name:

60021 Seiltechnologie, Hochleistungsseilbahnen, Aufzüge und Großkrane (PL), mündliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ...:

- 19. Medienform:
- 20. Angeboten von:

Stand: 06. Mai 2015 Seite 284 von 285



Modul: 80280 Masterarbeit Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre

3. Leistungspunkte: 24.0 LP 6. Turnus: jedes Semester 4. SWS: 0.0 7. Sprache: Deutsch 8. Modulverantwortlicher: UnivProf. Rudolf Large 9. Dozenten: Dozenten des Instituts 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 Studiengang: M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 11. Empfohlene Voraussetzungen: Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 78 LP erworben. 12. Lernziele: Die Studierenden können eine innovative, anspruchsvolle und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren. 13. Inhalt: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für : 19. Medienform: Betreuung 20. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut	2. Modulkürzel:	100150103	5. Moduldauer:	1 Semester	
8. Modulverantwortlicher: UnivProf. Rudolf Large 9. Dozenten: Dozenten des Instituts 10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 Studiengang: M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 11. Empfohlene Voraussetzungen: Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 78 LP erworben. 12. Lernziele: Die Studierenden können eine innovative, anspruchsvolle und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren. 13. Inhalt: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für: 19. Medienform: Betreuung	3. Leistungspunkte:	24.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester	
9. Dozenten: Dozenten des Instituts M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 Studieragang: M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 11. Empfohlene Voraussetzungen: Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 78 LP erworben. Die Studierenden können eine innovative, anspruchsvolle und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren. 13. Inhalt: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für: 19. Medienform: Betreuung	4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Deutsch	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang: M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011 M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 11. Empfohlene Voraussetzungen: Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 78 LP erworben. Die Studierenden können eine innovative, anspruchsvolle und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren. 13. Inhalt: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für: Betreuung	8. Modulverantwortlich	er:	UnivProf. Rudolf Large		
Studiengang: M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013 11. Empfohlene Voraussetzungen: Zum Zeitpunkt der Ausgabe des Themas wurden mindestens 78 LP erworben. Die Studierenden können eine innovative, anspruchsvolle und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren. 13. Inhalt: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für: 19. Medienform: Betreuung	9. Dozenten:		Dozenten des Instituts		
2	10. Zuordnung zum Curriculum in diesem		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2011		
erworben. Die Studierenden können eine innovative, anspruchsvolle und komplexe Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren. 13. Inhalt: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für: 19. Medienform: Betreuung	Studiengang:		M.Sc. Technisch orientierte Betriebswirtschaftslehre, PO 2013		
Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen Ausarbeitung in Wort und Bild zu präsentieren. 13. Inhalt: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung, auch in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für: 19. Medienform: Betreuung	11. Empfohlene Voraussetzungen:		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		
in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der Unternehmenspraxis und anderer Bereiche. 14. Literatur: In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung. 15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für: 19. Medienform: Betreuung	12. Lernziele:		Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Projektdauer selbständig bearbeiten, sich die dafür erforderlichen Quellen erschließen und ggf. Daten generieren sowie diese fachgerecht auswerten und analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Erkenntnisse in einer schriftlichen		
15. Lehrveranstaltungen und -formen: 16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für : 19. Medienform: Betreuung	13. Inhalt:		in Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern der		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand: Gesamtaufwand: 720 Stunden 17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für : 19. Medienform: Betreuung	14. Literatur:		In Abhängigkeit von der jeweiligen Themenstellung.		
17. Prüfungsnummer/n und -name: 18. Grundlage für : 19. Medienform: Betreuung	15. Lehrveranstaltunge	en und -formen:			
18. Grundlage für : 19. Medienform: Betreuung	16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Gesamtaufwand: 720 Stunden		
19. Medienform: Betreuung	17. Prüfungsnummer/r	n und -name:			
	18. Grundlage für :				
20. Angeboten von: Betriebswirtschaftliches Institut	19. Medienform:		Betreuung		
	20. Angeboten von:		Betriebswirtschaftliches Institut		

Stand: 06. Mai 2015 Seite 285 von 285